

Das Buch Josua

Thomas Jettel, © 1996, 2013, 2024

Dem Herrn, Jesus, dem Gesalbten, sei die Ehre und der Dank.

Dieses Manuskript ist unfertig. Es handelt sich um stichwortartige Notizen. Verbesserungsvorschläge zum Manuskript dürfen an den Autor gerichtet werden.

Sie dürfen (mit Quellenangabe) zitieren oder die gesamte Datei weitergeben.

Autor: Thomas Jettel, Krümmenswil 414; CH-9643 Krummenau; +41 76 490 5953 (auch WhatsApp, Telegram, Signal); jettel@bluewin.ch

Es wurde u. a. Material von Gooding, Wiersbe und Koorevaar mit eingearbeitet.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen!

Inhalt

EINLEITENDES

A. ALLGEMEINES ZUM BUCH

Vorkommen von Josua in der Thora

Der Einzug folgt auf den Auszug.

B. ZUR PERSON JOSUAS

Sein Name

Bemerkenswertes zur Person Josua

Seine Aufgabe

C. DER VERFASSER DES BUCHES

D. DIE ZEIT DER LANDNAHME

E. ABFASSUNGSZEIT

F. DIE HAUPTPERSON

G. DIE VÖLKER IM LAND

H. DIE ABRAHAMSVRHEIBUNG

I. AUSLEGUNGSEBENEN

Historische Ebene

Schatten-Ebene und Wirklichkeits-Ebene

Wir sind unterwegs zum Erbe.

Wir sind bereits im Erbe.

J. DAS BUCH JOSUA IM ÜBERBLICK

K. GROBGLIEDERUNG UND AUFBAU

Teil I: Die Eroberung des Landes: Jos 1-12

Teil II: Die Organisation des Landes: Jos 13-24

TEXTBESPRECHUNG

TEIL I: EINNAHME UND EROBERUNG DES LANDES: K 1-12

A. DER EINZUG INS LAND (DIE ÜBERQUERUNG DES JORDANS): JOS 1-4

1. Innere Vorbereitungen zum Durchzug: Jos 1

a. Gottes Auftrag und Ermutigung für Josua: Jos 1,1-9

b. Josuas Auftrag an das Volk, sich vorzubereiten: Jos 1,10.11

c. Josuas Auftrag an Gad, Ruben und Halb-Manasse: Jos 1,12-18

2. Weitere Vorbereitung für den Durchzug: Erkundung Jerichos: Jos 2

Vorbemerkungen

a. Aussendung zweier Kundschafter: Jos 2,1

b. Rahabs gute Tat: Jos 2,2-7

c. Rahabs Bekenntnis und Glaube: Jos 2,8-13

d. Der Eid der Kundschafter: Jos 2,14-21

e. Die Rückkehr der Kundschafter: Jos 2,22-24

3. Durchzug durch den Jordan: Jos 3 und 4

a. Direkte Vorbereitungen: Jos 3,1-6

- b. Vor dem Durchzug: Anweisungen an die Priester; Ankündigung des Wunders: Jos 3,7-13
 - c. Das Naturwunder und der Durchzug: Jos 3,14-17
 - d. Nach dem Durchzug: 12 Steine im Fluss und Befehl über 12 Steine für Gilgal: Jos 4,1-14
 - e. Aufrichtung der 12 Gedenksteine in Gilgal: Jos 4,15-24
- B. DER WEG BIS ZUR AUFRICHTUNG DES GESETZES: JERICO UND AI: JOS 5-8**
- 1. *Beschneidung, Passah: Jos 5,1-12*
 - a. Die Beschneidung in Gilgal: Jos 5,1-9
 - b. Die Passahfeier in Gilgal: Jos 5,10-12
 - 2. *Jericho: Jos 5,13-6,27*
 - a. Die Erscheinung des göttlichen Heerführers vor Jericho: Jos 5,13-15
 - b. Die Anweisung Jahwehs bzgl. Jericho: Jos 6,1-5
 - c. Eroberung von Jericho: Jos 6,6-27
 - 3. *Ai: Jos 7,1- 8,29*
 - a. Achans Untreue und die Folgen für Israel: Jos 7,1-5
 - b. Achans Bestrafung: Jos 7,6-26
 - c. Die Eroberung von Ai: Jos 8,1-29
 - 4. *Verlesung des Gesetzes am Ebal: Jos 8,30-35*
Exkurs zum Thema „Christ und Gesetz“
- C. DIE LANDNAHME (UNTERWERFUNG ALLER FEINDE): JOS 9-12**
- 1. *Die List der Gibeoniter: Jos 9*
 - 2. *Der Sieg über die nördliche Koalition: Jos 10*
 - 3. *Der Sieg über die nördliche Koalition: Jos 11,1-15*
 - 4. *Rückblick: Jos 11,16-23*
Neutestamentliche Anwendung (Apg)
 - 5. *Verzeichnis der besiegten Könige: Jos 12*

TEIL II: DIE ORGANISIERUNG DES LANDES: JOS 13-24

- A. DIE VERLOSUNG UND VERTEILUNG DES ERBLANDES: JOS 13-19**
- Einleitendes zur Aufteilung des Landes*
Gedanken zu Jos 13-17
- 1. *Das Erbteil der 2 ½ Stämme jenseits des Jordan: Jos 13*
 - 2. *Beginn der Aufteilung an die 9 ½ Stämme: Kaleb's Erbe Jos 14,1-15*
 - a. Einleitung: Jos 14,1-5
 - b. Kaleb's Erbteil: Jos 14,6-15
 - 3. *Das Los für Juda, Josef und Halb-Manasse: Jos 15,1-17,18*
 - a. Judas Erbteil: Jos 15
 - b. Josefs Erbteil: Jos 16
 - c. Halb-Manasses Erbteil: Jos 17
 - 4. *Das Zelt der Zusammenkunft kommt nach Silo; Zuweisung des Landes: Jos 18,1-10*
 - 5. *Das Los für die sieben übrigen Stämme: Jos 18,11-19,48*
 - a. Benjamin Jos 18,11-28
 - b. Simeon Jos 19,1-9
 - c. Sebulon 19,10-16
 - d. Issaschar 19,17-23
 - e. Asser 19,24-31
 - f. Naftali: 19,32-39
 - g. Dan 19,40-48
 - 6. *Ende der Aufteilung: Josuas Erbe: Jos 19,49.50*
 - 7. *Ziel erreicht: Das Land ist verlost. Jos 19,51*
- B. BESTIMMUNG VON SONDERSTÄDTEN: JOS 20.21**
- 1. *Zufluchtsstädte: Jos 20*
 - 2. *Levitenstädte: Jos 21*
 - 3. *Ziel erreicht: Erfüllung des Auftrags und der Verheißungen: Jos 21,43-45*
 - a. Jahweh gab Israel das Land. Jos 21,43
 - b. Jahweh verschaffte ihnen Ruhe. Jos 21,44
 - c. Gott erfüllte alle guten Worte. Jos 21,45
- C. AUFRUF JAHWEH ZU DIENEN UND NUR IHN ZU LIEBEN: JOS 22-24**
- 1. *Die Rückkehr der 2 ½ Stämme: Dient Jahwe allein! Jos 22,1-34*
 - a. Aufruf zum Dienen Jahwehs an die 2 ½ Stämme: Jos 22,1-6

- b. Rückkehr der 2 ½ Stämme jenseits des Jordan: Jos 22,7-34
- 2. Josuas abschließende Worte: *Dient Jahwe allein!* Jos 23,1-16
- 3. Josuas Bundesschluss in Sichem: *Erwählt, wem ihr dienen wollt:* Jos 24,1-28
 - a. Die Rede: Jos 24,2-15
 - b. Die Antwort des Volkes: Jos 24,16-18
- 4. Tod und Begräbnis Josuas; Begräbnis der Gebeine Josefs; Tod und Begräbnis Eleasars: Jos 24,29-33

Einleitendes

A. Allgemeines zum Buch

Das Buch Josua ist das erste der zwölf „Geschichtsbücher“ des AT – gemäß der Einteilung in der griech. Übersetzung, der so 1Mo . Septuaginta (LXX). Ebenso gemäß der lateinischen Vulgata: Gesetzbücher; Geschichtsbücher; Poetische Bücher und Weisheitsliteratur). Im masoretischen Text ist Josua das erste Buch der (früheren/vorderen) Propheten. Die Reihenfolge ist: Thora; Propheten (*nebiim*): frühe, späte mit großen und kleinen Propheten; Schriften (*ketubim*; griech. Hagiographa): Poesie und Weisheit, Rollen (*megillot*), Geschichtsbücher.

Zur Zeit Jesu galt ebenfalls die Einteilung: „Gesetz, Propheten, Psalmen (Schriften)“; vgl. Lk 24,27.44; Joh 10,34.) (Vgl. Gleason Archer, Bd. 1/78)

Josua steht also als fünftes Buch im AT-Kanon und bildet den Kopf der „Frühen Propheten“, die die Geschichte Israels von der Landnahme bis zum Exil beschreiben. Es trägt als erstes Bibelbuch den Namen seines vermutlichen Verfassers: des Mannes, der unter der Leitung Moses für Gott und sein Volk gekämpft und gedient hatte, bis er von Gott eingesetzt wurde als Nachfolger Moses und als Führer des Volkes Israel das Land Kanaan eroberte und unter den Volksstämmen verteilte.

A: Die Stellung im Kanon

B: Die Person Josuas

C: Der Verfasser

D. Die Abfassungszeit und die Zeit der Landnahme

F. Die Hauptperson

G. Die Völker im Land

H. Die Verheißung Gottes a

I. NT Texte zum Buch Josua

Vorkommen von Josua in der Thora

2Mo 17,14; 24,13; 32,17; 33,11; 4Mo 13,8.16; 14,6-10.30; 26,65; 27,12-23; 5Mo 3,28; 31,7.8.23; 34,9).

2Mo 17,9 Und Mose sagte zu Josua, Wähle uns Männer aus und zieh aus, kämpfe gegen Amalek! Morgen will ich mich auf den Gipfel des Hügels stellen mit dem Stab Gottes in meiner Hand.

2Mo 17,13: Und Josua besiegte Amalek und sein <Kriegs>volk mit der Schärfe des Schwertes .

2Mo 32,17: Als nun Josua die Stimme des Volkes bei seinem Lärmen hörte, sagte er zu Mose, Kriegslärm ist im Lager!

2Mo 33,11: Und Jahweh redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet; dann kehrte <Mose> ins Lager zurück. Sein Diener Josua aber, der Sohn des Nun, ein junger Mann, wich nicht aus dem Innern des Zeltes .

4Mo 13,16: ¹⁶ Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, um das Land auszukundschaften. Und Mose nannte Hosea, den Sohn Nuns, Josua.

4Mo 14,6 Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne , von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider 7 und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel, Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut . 8 Wenn

Jahweh Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt . 9 Nur empört euch nicht gegen Jahweh ! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und Jahweh ist mit uns . Fürchtet sie nicht ! 10 Und die ganze Gemeinde sagte, daß man sie steinigen solle . Da erschien die Herrlichkeit Jahwehs an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel .

4Mo 14,30: ³⁰ *Ihr werdet nicht in das Land kommen werdet, worin euch wohnen zu lassen ich meine Hand erhoben habe, außer Kaleb, dem Sohn Jephunnes, und Josua, dem Sohn Nuns! –*

4Mo 14,38: *Aber Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnes, blieben am Leben von jenen Männern, die gegangen waren, um das Land auszukundschaften.*

4Mo 27,18-23: ¹⁸ *Und Jahweh sagte zu Mose, Nimm dir Josua, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hand auf ihn; ¹⁹ und stelle ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde, und gib ihm Befehl vor ihren Augen; ²⁰ und lege von deiner Hoheit/Majestät <deinem Glanz> auf ihn, damit die ganze Gemeinde der Söhne Israels ihm gehorche. ²¹ Und er soll vor Eleasar, den Priester, treten, und der soll für ihn das Urteil der Urim vor Jahweh befragen, Nach seinem Befehl sollen sie ausziehen, und nach seinem Befehl sollen sie einziehen, er und alle Söhne Israels mit ihm, ja, die ganze Gemeinde. ²² Und Mose tat, so wie Jahweh ihm geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde, ²³ und er legte seine Hände auf ihn und gab ihm Befehl, so wie Jahweh durch Mose geredet hatte.*

4Mo 32,11-12: ¹¹ *Wenn die Männer, die aus Ägypten hinaufgezogen sind, von zwanzig Jahren und darüber, das Land sehen werden, das ich Abraham und Isaak und Jakob zugeschworen habe! denn sie sind mir nicht völlig nachgefolgt; ¹² ausgenommen Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, und Josua, der Sohn Nuns; denn sie sind Jahweh völlig nachgefolgt.*

4Mo 34,17-18: ¹⁷ *Diese sind die Namen der Männer, die euch das Land als Erbe austeilen sollen, Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns. ¹⁸ Und ihr sollt von [jedem] Stamm je einen Fürsten nehmen, um das Land als Erbe auszuteilen.*

5Mo 1,38: ⁸ *Josua, der Sohn Nuns, der vor dir steht, er soll hineinkommen; ihn stärke, denn er soll es Israel als Erbe austeilen.*

5Mo 3,21: ²¹ *Und Josua gebot ich in jener Zeit und sagte, Deine Augen haben alles gesehen, was Jahweh, euer Gott, diesen beiden Königen getan hat; so wird Jahweh allen Königreichen tun, zu denen du hinüberziehen wirst.*

5Mo 3,28: ²⁸ *Und gebiete Josua und stärke ihn und befestige ihn; denn er soll vor diesem Volk her hinüberziehen, und er soll ihnen das Land, das du sehen wirst, als Erbe austeilen.–*

5Mo 31,1-7: *Und Mose ging hin und redete diese Worte zu ganz Israel. ² Und er sagte zu ihnen, 120 Jahre bin ich heute alt, ich vermag nicht mehr aus- und einzugehen; auch hat Jahweh zu mir gesagt, Du sollst nicht über diesen Jordan gehen. ³ Jahweh, dein Gott, er zieht hinüber vor dir her; er selbst wird diese Völker vor dir vertilgen, damit du sie vertreibst. Josua, er zieht hinüber vor dir her, wie Jahweh geredet hat. ⁴ Und Jahweh wird an ihnen tun, wie er an Sihon und an Og, den Königen der Amoriter, und an ihrem Lande getan hat, die er ausgetilgt hat. ⁵ Und wenn Jahweh sie vor euch hingibt, so sollt ihr ihnen tun nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe. ⁶ Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! denn Jahweh, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht versäumen und dich nicht verlassen. ⁷ ¶ Und Mose rief Josua und sagte zu ihm vor den Augen von ganz Israel, Sei stark und mutig! denn du wirst mit diesem Volk in das Land kommen, das Jahweh ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben. Und du wirst es ihnen als Erbe austeilen.*

5Mo 31,14: *Und Jahweh sagte zu Mose: Siehe, deine Tage sind gekommen, dass du sterben sollst; rufe Josua, und stellt euch in das Zelt der Begegnung [Fn.: o.: der Zusammenkunft], dass ich ihm Befehl erteile. Und Mose und Josua gingen hin, und sie stellten sich in das Zelt der Begegnung [Fn.: o.: der Zusammenkunft].*

5Mo 31,22-23: *Und Mose schrieb dieses Lied an jenem Tage auf, und er lehrte es die Söhne Israels. ²³ ¶ Und er gebot Josua, dem Sohn Nuns, und sagte: Sei stark und mutig! denn du sollst die Söhne Israels in das Land bringen, das ich ihnen zugeschworen habe. Und ich will mit dir sein.*

5Mo 34,8-9: ⁸ *Und die Söhne Israels beweinten Mose in den Ebenen Moabs dreißig Tage lang. Und die Tage des Weinens der Trauer um Mose wurden vollendet. ⁹ ¶ Und Josua, der Sohn Nuns, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Söhne Israels gehorchten ihm und taten, wie Jahweh Mose geboten hatte.*

Der Einzug folgt auf den Auszug.

Wäre Israel in Kadesch-Barnea gehorsam gewesen, gäbe es die Geschichte von 4Mo 15ff. u 5Mo nicht.

Hebr 11,29-30 Durchzug durchs Rote Meer → Einnahme Jerichos.

Heb 11,29-30: *〈Im〉 Glauben zogen sie wie auf dem Trockenen durch das Rote Meer, von dem die Ägypter verschlungen wurden, als sie den Versuch machten. ³⁰: 〈Im〉 Glauben fielen die Mauern Jerichos, nachdem sie während sieben Tage umzogen worden waren.*

Josua/Kaleb (4M14,29ff) → Jos 14,6-15; 19,49-50

Segen und Fluch (5Mo 27,28) → Jos 8,30-35

Gebeine Josephs (2Mo 13,19) → in Kanaan beigesetzt Jos 24,32

B. Zur Person Josuas

Bevor Gott einen Menschen gebraucht, bereitet er ihn gründlich in seiner praktischen Schule vor.

Verbringe deine Zeit intensiv in der Vorbereitung. Lege auch auf andere die Hände nicht zu schnell auf.

Josua

macht seine Aufgabe ganz, treu, zuverlässig,

tat nicht mit, als das Volk das Kalb anbetete

hat ein Gespür für geistliche Dinge;

Sein Name

Hoschea (4Mo 13,16) → Joschua: „Jahweh ist Heil; Rettung“; „Jahweh rettet“ (griech.: **Jesus**; Heb 4,8; Apg 7,45)

Erster Sohn Nuns; Enkel Elischamas (Anführer des Stammes Ephraim; 1Chr 7,27; 4Mo 1,10)

Bemerkenswertes zur Person Josua

Erstgeborener 1Chr 7,20-27; 2Mo 11,12

Diener 2Mo 17,10; 24,13; 32,17; 33,11; 4Mo 11,28

Verteidiger der Autorität des Mose 4Mo 11,16-30

Selbstlosigkeit in völliger Hingabe u Nachfolge Gottes schon in „jungen Jahren“ (4Mo 32,12, Jos 2,6)

Enger Umgang mit Gott, Anbeter 2Mo 33,7-11; Jos 5,14.15, 7,6-10

Ein Mann des Wortes Gottes u des Gehorsams Jos 1,6-9; 5,13ff.

Von Mose zum Führer erbeten 4Mo 27,15-17

Von Gott erwählt, eingesetzt, beauftragt 4Mo 27,18; 5Mo 31,7f.13-15

Mit Gottes Geist und Weisheit erfüllt 4Mo 27,18; 5Mo 34,9

getrennt von Mose. beauftragt durch Gott (4Mo 27,18-23;);

Nachfolger /-ahmer Moses 5Mo 3,21-29; 31,1-8; Jos 1,17.18; 7,6ff

Positiver, mutiger Kundschafter 4Mo 13,8.16ff

Ließ sich nicht von Problemen im Glauben schwach machen.

Blieb fest, auch wenn er die Mehrheit gegen sich hat.

Bereit unverdiente Konsequenzen ohne Murren mitzutragen. (Verzicht auf 40 Jahre Genuss des Landes. 40 Jahre lang sieht er die eig. Generation wegsterben; aber jeder Tag brachte ihn näher an das verheißene Erbe, vgl. Heb 10,22-25; 10,34-36; 11,26

Wurde dabei ermutigt durch Mose 5Mo 31,7-8 und Gott Jos 1,6-9; 5,13-15

Guter Umgang mit dem Schwert 2Mo 17 und mit Menschen

Soldat, Heerführer 2Mo 17,9-13

War beim Heer Jos 8,9E

geistliche Gemeinschaft mit Kaleb

Seine Aufgabe

5Mo 3,28: Und gebiete Josua und stärke ihn und befestige ihn; denn er soll vor diesem Volk her hinüberziehen, und er soll ihnen das Land, das du sehen wirst, als Erbe austeilen.–

→ Buch Josua: 2 Teile:

Über den Jordan ziehen und das Land einnehmen

Das Land als Erbe austeilen.

Teil I: Die Einnahme und Eroberung des Landes: K 1-12

Teil II: Die Verteilung u. Organisation des Landes: K 13-24

C. Der Verfasser des Buches

Verfasser des größten Teils des Buches: Josua

24,26: Und Josua schrieb diese Worte in das Buch der Weisung Gottes.

Talmud, baba bathra 14b;

Spätere (inspirierte) Ergänzungen: z. B.

Jos 15,13-19 = Ri 1,10-15

Jos 24,29-31 = Ri 2,7-9

Jos 10,13: (Vgl. 2Sam 1,18.) Das Buch des Wackeren

D. Die Zeit der Landnahme

Kaleb war in 4Mo 13 vierzig Jahre alt (Jos 14,7)

Kaleb war 78-79 J. alt beim Einzug ins Land, Josua wahrscheinlich nicht viel älter.

Periode der Landnahme (K. 1-12): ca. 7 Jahre (Vgl. Jos 14,7 mit Jos 14,10): 1407 bis ca. 1400 v. Chr.

1Kön 6,1: Einzug 480 J. vor Tempelbau (4. Jahr Salomos = 967 v. Chr.)

→ Auszug ca. 1447 v. Chr.

→ Einzug/Landnahme ca. 1407 v. Chr

Josua (etwas älter als Kaleb) starb mit 110 J. (Jos 24,29), ca. 25-30 Jahre nach dem Einzug, d. h. ca um 1380 v. Chr.

E. Abfassungszeit

Abfassung vor David und Salomo:

Gezer war noch kanaanitisch (Jos 16,10), also vor der Zeit Salomos (1Kön 9,16), vor 900: v. Chr.

In Jerusalem wohnten noch die Jebusiter (Jos 15,63; 18,16.28), erst David vertrieb sie (2Sam 5,6-9), also vor 1004: v. Chr

Vor dem 12. Jhdt. v. Chr.

Tyrus hatte Sidon noch nicht erobert (Jos 11,8; 13,4-5; 19,28)

Archaische Namen noch verwendet (Jos 15,9.13.49)

Vor dem 13. Jhdt., vor der Auswanderung Dans (Jos 19,47-48; Ri 18,27-29)

Nach dem Tod Josuas (Jos 24,29-30), ca 1380 v. Chr.

Nach dem Tod der Ältesten (Jos 24,31), später als 1380 v. Chr.

Abfassung noch zu Lebzeiten Rahabs:

Jos 6,25: So ließ Josua Rahab, die Hure, und das Haus ihres Vaters und alle ihre Angehörigen am Leben – und sie hat in der Mitte Israels gewohnt bis auf diesen Tag – weil sie die Boten versteckte, die Josua ausgesandt hatte, um Jericho auszukundschaften.

Der wahrscheinlichste Zeitraum der Endfassung des Buches: ca. 1375/1370 v. Chr.

F. Die Hauptperson

Die „Lade“ K. 3+4 (17x); K. 6 (10x); Jos 7,6; 8,33: (2x) 4Mo 10,33ff

Jahweh: 226-mal

Jos 1,3.5.9.13; 3,7; 6,27: Er ist mit Josua.

Jos 2,8-11; 2,14; 2,24; 6,2.18; 8,7; 8,18; 10,8; 10,19; 10,30.32; 11,8; 21,43: Er gibt die Feinde in ihre Hand.

Jos 3,11: Er zieht vor dem Volk her in den Jordan.

Jos 4,14.23-25; 5,1: Er trocknet den Jordan aus.

Jos 4,13: Er zieht im Kampf mit.

Jos 5,13-15: Er führt als Oberster das Heer.

Jos 9,9: Er handelte in Ägypten.

Jos 10,10.11: Er verwirrt die Feinde, wirft Steine vom Himmel.

Jos 10,14.42; 11,6.8.20; 23,3: Er kämpft für Israel.

Jos 21,44; 23,1: Er verschafft Israel Ruhe.

Jos 23,5.9; 24,18: Er vertreibt die Feinde.

Jos 24,6.8.17: Er führte sie heraus und brachte sie ins Land.

→ Nicht zu viel von Menschen erwarten. Du wirst nur enttäuscht.

Nicht der Diener ist wichtig, sondern sein Herr. 1Kor 3,4-9

G. Die Völker im Land

2Mo 3,8: *Und ich bin herabgekommen, um ... es aus diesem Lande hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig fließt, an den Ort der **Kanaaniter** und der **Hethiter** und der **Amoriter** und der **Perisiter** und der **Hewiter** und der **Jebusiter**.* = 2Mo 3,17; 23,23; 33,2; 34,11;

5Mo 7,1-2: *Wenn Jahweh, dein Gott, dich in das Land bringt, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen, und viele Völker vor dir vertreibt: die **Hethiter** und die **Girgasiter** und die **Amoriter** und die **Kanaaniter** und die **Perisiter** und die **Hewiter** und die **Jebusiter**, sieben Völker, größer und stärker als du, ² und Jahweh, dein Gott, sie vor dir hingibt und du sie schlägst, so sollst du sie ganz und gar verbannen; du sollst keinen Bund mit ihnen schließen noch ihnen gnädig sein.*

Jos 3,10: *Und Josua sagte: Hieran sollt ihr erkennen, dass ein lebender Gott in eurer Mitte ist und dass er die **Kanaaniter** und die **Hethiter** und die **Hewiter** und die **Perisiter** und die **Girgasiter** und die **Amoriter** und die **Jebusiter** gewiss vor euch vertreiben wird.*

Jos 9,1: *...die **Hethiter** und die **Amoriter**, die **Kanaaniter**, die **Perisiter**, die **Hewiter** und die **Jebusiter***

Jos 24,11: *Und ihr zogt über den Jordan und kamt nach Jericho. Und die Bürger von Jericho [und] die **Amoriter** und die **Perisiter** und die **Kanaaniter** und die **Hethiter** und die **Girgasiter** und die **Hewiter** und die **Jebusiter** kämpften gegen euch, und ich gab sie in eure Hand.*

Hetiter - Im weiteren Norden

Girgasiter - Westlich vom

Amoriter - Westl. u. östl. vom

Kanaaniter - Nördliche Regionen
Perisiter - Mit den Kanaaniter im Norden
Hewiter - Gibeoniter unweit von Jerusalem
Jebusiter - Um Jerusalem herum

Gott braucht Männer, die ihr Herz darauf gerichtet haben, Gott zu suchen und ihm zu dienen. Vgl. Esr 7.
Vor allem in der Disziplin werden wir geschult - und im Charakter.

H. Die Abrahamsverheißung

1Mo 15,13-14: *Wisse gewisslich, dass dein Same ein Fremder sein wird in einem nicht eigenen Land (und sie werden ihnen Sklavendienst tun, und man wird sie bedrücken) 400: Jahre.*¹⁴ *Aber ich werde über das Volk, dem sie dienen werden, auch Gericht halten. Und danach werden sie ausziehen mit großer Habe. ... 16: Und das vierte Geschlecht wird hierher zurückkehren; denn die Ungerechtigkeit der Amoriter ist noch nicht voll. ... 18 Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Strom Euphrat:*¹⁹ *die Keniter und die Kenisiter und die Kadmoniter*²⁰ *und die Hethiter und die Perisiter und die Repha-iter*²¹ *und die Amoriter und die Kanaaniter und die Girgasiter und die Jebusiter.*

Vgl. 2Mo 23,31; 4Mo 34,3-15; 5Mo 1,7; 11,24; 19,8; Jos 1,4

5Mo 34,1: *Mose stieg ...auf den Berg Jahweh ließ ihn das ganze Land sehen: Gilead bis Dan,² und das ganze [Land] Naphtali und das Land Ephraim und Manasse, und das ganze Land Juda bis zum hinteren Meer;³ und das Südland und den Jordankreis, die Talebene von Jericho ..⁴ Jahweh sagte zu ihm: „Das ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sagte: Deinem Samen werde ich es geben.“*

Neh 9,7-8: *Du bist es, Jahweh, Gott, der du Abram erwählt und ihn aus Ur in Chaldäa geführt ...hast.*⁸ *Und du hast sein Herz für treu vor dir befunden und hast mit ihm den Bund geschlossen, das Land der Kanaaniter, der Hethiter, der Amoriter und der Perisiter und der Jebusiter und der Girgasiter zu geben— es seinem Samen zu geben. Und du hast deine Worte erfüllt, denn du bist gerecht.*

Jos 1,2 „... gehe über diesen Jordan ... in das Land, das ich den Söhnen Israels gebe.³ Jeden Ort, auf den eure Fußsohle tretet, habe ich euch gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.⁴ Von der Wüste und diesem Libanon bis zum großen Strom, dem Euphrat, das ganze Land der Hethiter, und bis zum großen Meer gegen Sonnenuntergang, soll eure Grenze sein.“

Jos 21,43-45: „So gab Jahweh Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. Und Jahweh verschaffte ihnen Ruhe ringsumher Alle ihre Feinde gab Jahweh in ihre Hand.⁴⁵ Kein Wort fiel dahin von all den guten Worten, die Jahweh zum Haus Israel geredet hatte; alles traf ein.“

Landverheißung:

Vom Strom Ägyptens (*nahar mizrajim* = Nil; nicht zu verwechseln mit „dem Bach Ägyptens“, *nachal mizrajim*, 4Mo 34,5; Jos 15,4; Jes 27,12) **bis an den großen Strom, den Euphrat.**

Wann wurde diese Verheißung erfüllt?

Im Prinzip bereits unter Josua: Jos 23; 1Kön 5,1; 2Chr 9,26; 1Kön 8,56.

Denn Gott hatte deutlich verheißen, dass unter Josua eben dieses Land, das Gott den Erzvätern verheißen hatte, dem Volk Israel unter Josua gegeben würde.

2Mo 23,31: *Und ich werde deine Grenze setzen vom Schilfmeer bis an das Meer der Philister, und von der Wüste bis an den Strom, denn ich werde die Bewohner des Landes in deine Hand geben, dass du sie vor dir vertreibest.*

4Mo 34,3: *Und die Südseite soll euch sein von der Wüste Zin an, Edom entlang, und die Südgrenze soll euch sein vom Ende des Salzmeeres gegen Osten.*

5Mo 1,7: *wendet euch und brecht auf und ziehet nach dem Bergland der Amoriter und zu allen ihren Anwohnern in der Ebene, auf dem Bergland und in der Niederung und im Süden und am Ufer des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis zu dem großen Strome, dem Strome Euphrat.* ⁸ *Siehe! – ich habe das Land vor euch gestellt; geht hinein und nehmet das Land in Besitz, das Jahweh euren Vätern, Abram, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben und ihrem Samen nach ihnen.*

5Mo 11,24: *Jeder Ort, auf welchen eure Fußsohle treten wird, wird euer sein: „Von der Wüste und dem Libanon und vom Strome, dem Strome Euphrat, bis an das hintere Meer wird eure Grenze sein.*

5Mo 34,4: *Und Jahweh sagte zu ihm: „Das ist das Land, das ich Abram, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sagte: „Deinem Samen will ich es geben. Ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen, aber du sollst nicht hinübergehen.*

Jos 1,3: *Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, euch habe ich ihn gegeben, so wie ich zu Mose gesprochen habe.* ⁴ *Von der Wüste und diesem Libanon bis zum großen Strome, dem Strome Euphrat, das ganze Land der Hethiter, und bis zum großen Meere gegen Sonnenuntergang, soll eure Grenze sein.*

Josua nahm das Land ein. Jos 12. Jos 19. Die Landnahme wird als Erfüllung der Verheißung angesehen, auch wenn faktisch noch nicht alle Länder unterworfen waren.

Jos 21,43-45: *Und so gab Jahweh Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte; und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin.* ⁴⁴ *Und Jahweh schaffte ihnen Ruhe ringsumher nach allem, was er ihren Vätern geschworen hatte; und keiner von allen ihren Feinden hielt vor ihnen stand: „alle ihre Feinde gab Jahweh in ihre Hand.* ⁴⁵ *Es fiel kein Wort dahin von all den guten Worten, die Jahweh zu dem Hause Israel gesprochen hatte; alles traf ein.“*

Jos 23,14: *Und – siehe! – ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr sollt erkennen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass nicht ein Wort gefehlt hat von all den guten Worten, die Jahweh, euer Gott, über euch gesprochen hat. Alle sind sie für euch gekommen <eingetroffen>. Nicht ein Wort davon fiel <ist ausgeblieben>.“*

Juristisch hatten sie bereits alles. Aber nun sollten sie noch das bereits Gegebene (und von Josua grundsätzlich Eroberte) persönlich in Besitz nehmen. (Buch Ri 1-2) Leider machten sie Kompromisse.

Erst unter Salomo wurde die Landnahme endlich und tatsächlich vollbracht:

1Kön 5,1: (4,21) *„Und Salomo war Herrscher über alle Königreiche, von dem Strome an bis zu dem Lande der Philister und bis zu der Grenze Ägyptens; sie brachten Geschenke und dienten Salomo alle Tage seines Lebens....* 1Kön 5,4: (4,24) *denn er herrschte über das ganze Land diesseits des Stromes, von Tiphach bis Gasa, über alle Könige diesseits des Stromes; und er hatte Frieden auf allen Seiten ringsum.*

2Chr 9,26: *Und er war Herrscher über alle Könige, von dem Strome an bis zu dem Lande der Philister und bis zu der Grenze Ägyptens.“*

1Kön 8,56: *Gepriesen <und gesegnet> sei Jahweh, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben, nach allem, was er gesprochen hat! Kein einziges Wort ist dahingefallen von allen seinen guten Worten, die er durch seinen Knecht Mose gesprochen hat.*

Aber leider blieb es nicht dabei. Sie verloren schnell wieder das Erworbene – durch Ungehorsam, so wie Gott ihnen angedroht hatte. 5Mo 28ff.

Unter dem Messias:

Ps 72,8: *Er herrscht von Meer zu Meer, und vom Strom bis an die Enden der Erde.*

Die Glaubenden werden Miterben sein:

Röm 4,13: *denn nicht durch Gesetz wurde Abram oder seinem Samen die Verheißung, dass er der Erbe der Welt sein sollte, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens;*

Gottes Ziel war immer schon die ganze Erde gewesen, nicht nur ein Stück Land in Kanaan.

I. Auslegungsebenen

Verschiedene Bedeutungsebenen und verschiedene Methoden der Anwendung der alttestamentlichen Botschaft auf unser Leben:

Beispiel:

Röm 4,1ff: Abraham gerechtfertigt durch den Glauben 1Mo 15,6. Abraham als Präzedenzfall/ (Schatten) für uns. **Prototyp-Lektion**.

Röm 4,20ff: Abrahams Glaube an den lebend-machenden Gott (kann Sohn aus dem Tode zurückholen) = Abrahams Glaube als Vorbild. Paulus zieht eine **Lektion** per **Analogie** zu uns.

→ Wenn auch wir so glauben, nämlich an einen Gott, der Christus aus dem Tod holte, werden wir gerechtfertigt.

Historische Ebene

→ Praktische Lektionen durch Analogie

Schatten-Ebene und Wirklichkeits-Ebene

Die Geschichte ist ein Prototyp für eine höhere Wirklichkeit.

Bsp. Hebr 4: Josua hat das Volk nicht in die wirkliche Ruhe eingeführt! Die wirkliche Landnahme geschieht in Christus. Es gibt zwei Dimensionen dieses Typus auf die eigentliche Landnahme in Christus:

Wir sind unterwegs zum Erbe.

1Petr 1,4ff. (ganzer 1Petr; vgl. 1Petr 1,19: Passah geschlachtet → Auszug → Reise ins Land; Pilgrime). Vgl. Eph 1,14; Kol 3,24; Tit 3,7; Hebr 1,14; Offb 21,7. Wir sind auf der Reise in den Himmel. Wir sind noch nicht dort, sondern noch in der „Wüste“ dieser Welt. Unser Erbe ist noch nicht angetreten, aber es ist für uns aufbewahrt.

Wir sind bereits im Erbe.

Eph 1,11; 1,18; 1,3; 2,6; Kol 1,11-13; Ps 16,6. Jesus hat uns unser Erbe gesichert, hat uns ins Erbe hineingeführt, hat die Mächte besiegt (Eph 1,18ff) und befähigt uns nun, gegen die Mächte im einzelnen zu kämpfen (Eph 6), um tiefer ins persönliche Erbe einzudringen und es zu genießen bzw es zu seiner Verherrlichung zu verwenden.

Die höhere Ebene folgt nicht immer der chronologischen Ordnung! Ägypten - Exodus - Taufe im Roten Meer - Eintritt ins Heiligtum - Wüstenwanderung - die Schlange am Kreuz (!) gehört chronologisch zur Zeit des Exodus, sie ist ein Prototyp der Wiedergeburt, im 4. Buch Mose!

J. Das Buch Josua im Überblick

Phase 1: Josua bringt das Volk in sein Erbteil und sichert das Erbe, indem er die Herrschaft der Mächte und Gewalten und Fürstentümer bricht. Kol 1,11-13; 2,11-15; Eph 1,3.11.15-21; 2,1-10.

Phase 2: Die individuellen Stämme treten einzeln in das von Josua erwirkte Erbe ein. (Dies setzt sich im Buch der Richter fort).

Phase 1: Wichtig, dass alle Stämme zusammen bleiben - als vereinigt Heer. Erst dann, wenn alle Mächte und Fürstentümer unterworfen sind, → Ruhe. → Phase 2: Dann kann jeder Stamm heim in sein besonderes Erbe.

Phase 2: Immer noch Kampf, aber nun individuelle Einnahme. (Viele Feinde waren wieder zurückgekehrt). Josua ist nicht mehr physisch mit der Armee unterwegs.

Phase 1: Die Geschichte des siegreichen Christus. (Was ER getan hat!). Als Christus uns ins Erbe brachte, kämpfte er alleine.

Phase 2: Die Geschichte des siegreichen Christen. (Was WIR zu tun haben!). Jesus befähigt uns, gegen die Mächte im Einzelnen zu kämpfen (Eph 6), um tiefer ins persönliche Erbe einzudringen und es zu genießen bzw es zu seiner Verherrlichung zu verwenden.

K. Grobgliederung und Aufbau

Teil I: Einnahme und Eroberung des Landes: Jos 1-12

Jos 1-4: Einzug ins Land (Jordanüberquerung)

Jos 5-8: Aufrichtung des Gesetzes (Eroberung Jericho/Ai)

Jos 9-12: Landnahme (Besiegung der Süd- und Nordkoalition)

Teil II: Verteilung u. Organisierung des Landes: Jos 13-24

Jos 13-19: Verteilung des Erbes an die 9 ½ Stämme

Jos 20.21: Bezeichnung von Sonderstädten (Zuflucht-; Leviten-)

Jos 22-24: Aufruf Jahweh zu dienen und nur ihn zu lieben

Gedanken zum Aufbau des Buches Josua

Grundthema das Josua-Buches ist die Einnahme und Verteilung des Landes.

Was Gott durch Mose geboten hat, soll nun durch Josua und unter der Leitung Josuas vollbracht werden.

Teil I: Die Eroberung des Landes: Jos 1-12

Phase 1: Josua bringt das Volk in sein Erbteil und sichert das Erbe, indem er die Herrschaft der Mächte und Gewalten und Fürstentümer bricht. Kol 1,11-13; 2,11-15; Eph 1,3.11.15-21; 2,1-10.

K. 1-4	K. 5-8	K. 9-12
Ziel: Jordan überqueren	Ziel: Gesetz aufrichten	Ziel: Alle Herrschaft unterwerfen
wie Mose befohlen hat Jos 1,3.5.3.7.13; 4,10 (5Mo 3,28)	wie Mose befohlen hat Jos 8,31.33 (5Mo 27,2-8)	wie Mose befohlen hat Jos 9,24; 10,40; 11,2.12.15.20.23 (4Mo 33,51-53; 5Mo 20,16-18)
	Jos 5,1: als die Könige es hörten, ...	Jos 9,1 als die Könige es hörten, ...
Hindernis zur Erlangung des Erbes: Feinde jenseits des Flusses	Hindernis zur Erlangung des Erbes: Jericho und Ai am Weg nach Sichem (Ebal)	Hindernis zur Erlangung des Erbes: Die dämonisch-satanische Koalition der Feinde, die „Welt“ unter der Führung des Erzfeindes.
Naturwunder: Fluss steht	Naturwunder: Mauern fallen	Naturwunder: Sonne steht, Hagel fällt
Gottes Weg, das Hindernis zu überwinden: Durch den Tod hindurch	Gottes Weg, das Hindernis zu überwinden: Bann (Fluch) über alles Fleischliche. Beschneidung	Gottes Weg, das Hindernis zu überwinden: Unterwerfung und Ausrottung aller Feinde unter der Leitung Josuas
Problem, das die Natur gesetzt hat: Der Tod, das alte, natürliche Wesen Das Leben im Erbe ist nur durch Sterben zu erlangen. Glaube ist nötig. Wer nicht stirbt und neues Leben bekommt, kann nicht ins Erbteil gelangen. Deshalb: Tod und Auferstehung im Jordandurchzug	Problem, das die Natur gesetzt hat: Fleisch, eigene Kraft und Selbstwille. Die Rechtsforderung des Gesetzes (Heiliger Wandel) kann nur im Geist erlangt werden, nicht in eigener Kraft. Der Fluch des Gesetzes für alle, die es im Fleisch erfüllen wollen. Deshalb: Fluch, Bann über alles Fleischliche. Beschneidung des Fleisches mit steinernen (von menschlicher Kraft unberührten) Messern; Errichtung des Altars mit (von menschlicher Kraft unberührten) Steinen (Jos 5,3; 8,31).	Problem: Rebellion gegen Gott. Die Herrschaft über alle Mächte kann nur unter Josua erfochten werden. Alle Feinde tun sich zusammen und werfen sich mit vereinten Kräften auf den Führer des Volkes und auf das Volk Gottes selbst. Deshalb: Kampf des Führers für das Volk und dadurch Ruhe für Gottes Volk.
Eph 2,1-3; Kol 2,11ff; Gal 2,19-20.: Christi Tod, unser Tod mit ihm; Christi Auferstehung und unsere Auferstehung mit ihm.	Röm 3,31; 8,4: Aufrichtung des Gesetzes in und durch Christus - kraft des Heiligen Geistes. Kol 2,11ff: Beschneidung in Christus.	Kol 2,15: Jesus, der Sieger von Golgatha hat für uns gekämpft. Wir dürfen in ihm ruhen. Eph 6,12ff: Wir kämpfen den Glaubenskampf unter der Führung des großen Siegers Jesus der alle Herrschaft und Gewalt unter seine Füße bringt.
Gliederung: <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitungen getroffen K. 1 (Befehl Gottes an Josua, Befehl Josuas an die 2 ½ Stämme) Jericho erkundet K. 2 (Eine Geschichte von der Erlösung) Jordan überquert K. 3-4 	Gliederung: <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitungen getroffen K. 5 (Beschneidung, Manna hört auf, Erscheinung des Hauptmannes) Jericho erobert K. 6 (Eine Geschichte von Gericht und Erlösung) und Ai erobert K. 7-8a Gesetz errichtet K. 8b 	Gliederung: <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitungen getroffen K. 9 (Eine Geschichte von Gericht und Erlösung) Südkoalition unterworfen K. 10 Nordkoalition unterworfen K. 11 (Zusammenfassung K. 12).
	Jos 8,35 kein Wort, das er nicht gelesen hat ...	

Als Jesus uns das Erbe erwirkte, kämpfte er alleine: Er gehorchte dem göttlichen Befehl → er kam, starb und erstand aus dem Tode. Hebr 10,7; Hebr 2,14. Wir sind mit ihm gestorben und auferstanden. Röm 8; Kol 3.	Er erfüllte das Gesetz Gal 3,13; Röm 8,2-4 Wir erfüllen das Gesetz durch ihn. Röm 8,2-4	Er unterwarf alle Mächte Eph 1,18ff; 4,7ff. Wir kämpfen in ihm und unter seiner Führung. Eph 6,12ff.
Ziel: Errettung von der Strafe der Sünde	Ziel: Errettung von der Kraft der Sünde	Ziel: Errettung von der Gegenwart der Sünde

Teil II: Die Organisation des Landes: Jos 13-24

Phase 2: Die individuellen Stämme treten einzeln in das von Josua erwirkte Erbe ein. (Dies setzt sich im Buch der Richter fort).

Phase 1: wichtig, dass alle Stämme zusammen bleiben - als vereinigt Heer. Erst dann, wenn alle Mächte und Fürstentümer unterworfen sind, → Ruhe. Dann kann jeder Stamm heim in sein besonderes Erbe.

Phase 2: Immer noch Kampf, aber nun individuelle Einnahme. (Viele Feinde waren wieder zurückgekehrt).

K. 13-19	K. 20-21	K. 22-24
Ziel: Land verlosen!	Ziel: Sonderstädte bestimmen!	Ziel: Dem Herrn dienen!
	Zufluchtsstädte, damit das Erbe nicht mit dem unschuldigen Blut der Rache befleckt wird.	
	<i>Jos 21,43.44 kein Wort, das er nicht erfüllt hat ...</i>	

Wie kann man das Gesetz in Kanaan errichten? – Jos 18 1-2 (Unterbrechung der Landverlosung): sie hatten genug Land verlost, um das Zelt der Zusammenkunft in Silo zu errichten! Wie kann man das Gesetz in Kanaan errichten? Indem man zuerst die Gegenwart Gottes im Land errichtet!

Phase 1: Wie uns der Herr in unser Erbe brachte. Phase 2: Wie wir das bereits erwirkte Erbe praktisch in Besitz nehmen.

Textbesprechung

Teil I: Einnahme und Eroberung des Landes: K 1-12

A. Der Einzug ins Land (Die Überquerung des Jordans): Jos 1-4

1. Innere Vorbereitungen zum Durchzug: Jos 1

a. Gottes Auftrag und Ermutigung für Josua: Jos 1,1-9

a.1: Der Auftrag: Gehe über diesen Jordan!

1,1: Und es geschah nach dem Tod Moses, des Knechtes Jahwehs, da sagte Jahweh zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener Moses: *Moses 5Mo 34,5; Josua 2Mo 24,13; 4Mo 11,28; ? 5Mo 31,1-8; 14,23; 34,9*

1,2: Mein Knecht Mose ist gestorben. Und nun, mach dich auf, gehe über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israels, gebe. *5Mo 2,38*

a.2: Die Verheißung: Ich habe euch ... gegeben

Geographisch: Jeder Ort (Das Gebiet)

1,3: Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird – euch habe ich ihn gegeben, so wie ich zu Mose geredet habe. *5Mo 11,24*

1,4: Von der Wüste und diesem Libanon bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat, das ganze Land der Hethiter, und bis zum großen Meer gegen Sonnenuntergang, soll eure Grenze sein. *1Mo 15,18*

Personell: Niemand wird bestehen

Eph 1,3

1,5: Es soll niemand vor dir bestehen alle Tage deines Lebens.

→ Gott bringt auch uns ans Ziel.

a.3: Die Verheißung: Ich werde mit dir sein

Göttlicher Beistand

V. 5 M: So, wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht versäumen und dich nicht verlassen. *bestehen Jos 21,44; 5Mo 7,24; mit Jos 1,9 .17; 5Mo 31,23; verlassen s. 5Mo 31,6-8; Heb 13,5*

→ Gottes Zusage - „ich werde dich nicht versäumen und dich nicht verlassen“ gilt auch für uns: Heb 13,5.

a.4: Der Aufruf: Sei stark und mutig! (Jos 1,6.9)

1,6: Sei stark und mutig! denn du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben. *stark Jos 10,25; 1Chr 28,20; 2Tim 2,1*

a.5: Der Aufruf: Achte auf Gottes Weisung (Thora Mose) Jos 1,7

. Es braucht Stärke und Mut, nach der ganzen Weisung Mose zu handeln.

1,7: Nur sei sehr stark und mutig, dass du darauf achtest, zu tun nach der ganzen Weisung, die mein Knecht Mose dir geboten hat.

. Der Tendenz, davon abzuweichen muss man entgegenwirken. Man muss ständig Kurs halten. (Bleibe bereit für Korrektur.)

V. 7 M: Weiche weder zur Rechten noch zur Linken davon ab,

. Wenn man nicht abweicht, wird man Gelingen haben. (Jos 1,7 E und Jos 1,8 M)

1,8 Dieses Buch der Weisung soll nicht von deinem Mund weichen,

. Es braucht beständiges Nachdenken.

V. 8: ... und du sollst darüber nachsinnen Tag und Nacht,

. Es braucht Anwendung (konsequentes Handeln). Lesen und Denken allein genügt nicht.

V. 8: ... damit du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist;

. Wiederholung: Wenn man nicht abweicht, wird man Gelingen haben. (Jos 1,7 E und Jos 1,8 M)

V. 8: ... denn dann wirst du auf deinem Weg Erfolg haben, und dann wird es dir gelingen. *Gesetzes 5Mo 6,6 .7; 17,18-20; Ps 40,9; forsche Ps 1,2; 119,148; weise 5Mo 29,9*

. Es braucht beständiges Lesen.

a.6: Aufruf und Motivierung: Sei stark ...

1,9: Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht!

Begründung, warum Josua stark sein kann: Weil Gott immer und überall mit ihm sein wird.

und mutig.

Sei gefasst und furchtlos!

1,9 M: denn Jahweh, dein Gott, ist mit dir überall, wohin du gehst. s . Jos 1,6; 5Mo 20,1-4; Ps 27,1; Jes 41,10; Jer 1,8; Hag 2,4

→ Hauptprinzip für unser Leben: Sei gehorsam dem Wort Gottes.

Verheißung des Sieges über den Feind; das schließt Versagen von Seiten Josua nicht aus; wenn er versagt, muss er die Konsequenzen tragen.

b. Josuas Auftrag an das Volk, sich vorzubereiten: Jos 1,10.11

1,10: Und Josua gebot den Vorstehern des Volkes und sagte:

1,11: Geht mitten durch das Lager und gebietet dem Volk und sprecht: Bereitet euch Wegzehrung; denn in noch drei Tagen werdet ihr über diesen Jordan ziehen, um hinzukommen, das Land in Besitz zu nehmen, das Jahweh, euer Gott, euch gibt, es zu besitzen. Jos 3,1-5; 5Mo 9,1; 11,31

c. Josuas Auftrag an Gad, Ruben und Halb-Manasse: Jos 1,12-18

Die Herausforderung Josuas an das Volk war hauptsächlich an die zweieinhalb Stämme gerichtet, welche auf dem Ost-Jordan-Ufer bleiben wollten. Die Entscheidung von Ruben, Gad und Halb-Manasse, ihr Erbteil in dem verheißenen Land nicht in Anspruch zu nehmen, brachte die Gefahr mit sich, dass es an Bereitwilligkeit zum Kämpfen mangelte.

1,12: Und zu den Rubenitern und zu den Gaditern und zum halben Stamm Manasse sagte Josua: 4Mo 32,20-27; 5Mo 3,18-20 Heb 11,31; Jam 2,25; Jos 6,17 .22-25

1,13: Erinnert euch an das Wort, das Mose, der Knecht Jahwehs, euch geboten hat, indem er sagte:

„Jahweh, euer Gott, verschafft euch Ruhe und gibt euch dieses Land. *Gedenkt Jos 22,1-4; Ruhe s . Jos 1,15*

→ **Ruhen und kämpfen - ist kein Widerspruch. Wir kämpfen u. a. auch durch Ruhen und Glauben.**

1,14: Eure Frauen, eure kleinen Kinder und euer Vieh sollen in dem Lande bleiben, das Mose euch diesseits des Jordans gegeben hat; ihr aber, alle kriegstüchtigen Männer, sollt gerüstet vor euren Brüdern hinüberziehen und ihnen helfen, 2Mo 13,18; 5Mo 20,8

1,15: bis Jahweh euren Brüdern Ruhe schafft wie euch und auch sie das Land besitzen, das Jahweh, euer Gott, ihnen gibt. Dann sollt ihr in das Land eures Besitztums zurückkehren und es besitzen, das Mose, der Knecht Jahwehs, euch gegeben hat, diesseits des Jordans, gegen Sonnenaufgang. *Ruhe Jos 22,1-4; 2Mo 33,14; 5Mo 3,20; Heb 4,1-10*

1,16: Und sie antworteten Josua und sagten: „Alles, was du uns geboten hast, wollen wir tun, und wohin irgend du uns senden wirst, wollen wir gehen. 4Mo 32,25 .27

1,17: Nach allem, wie wir Mose gehorcht haben, so wollen wir dir gehorchen. Nur möge Jahweh, dein Gott, mit dir sein, wie er mit Mose gewesen ist! *gehors . 5Mo 34,9; wie Jos 1,5; 2Mo 19,8*

1,18: Jeder, der deinem Befehl widerspenstig ist und nicht auf deine Worte hört in allem, was du uns gebietest, soll getötet werden. Nur sei stark und mutig! *getötet 5Mo 17,12; Röm 13,1-4; stark s . Jos 1,6*

→ Wenn wir die Sache des Gehorsams als eine betrachten, bei der es um Leben und Tod geht, wird etwas in unserem Leben geschehen!

Wenn nicht, werden wir in große Gefahren laufen.

→ Hauptprinzip für unser Leben: Sei gehorsam dem Wort Gottes. (Vgl. Bakt Singh)

Die 2 ½ Stämme: 4Mo 32,1-15

Mose meinte damals, ihre Bitte sei ein Zeichen von Rebellion, aber schließlich sagte er ihnen, in ihr Erbe im Ostjordanland zu ziehen. 4Mo 32,22.

Gott gab ihnen das Ostjordanland zum Erbe. Jos 1,13.15.

Wir wollen also nicht allzu negativ sein mit ihnen.

Die 2 ½ waren treu. Jos 22. 4Mo 32,22.

→ Sie sind ein Vorbild für uns: Wir müssen für die Brüder kämpfen, bis das Ziel, der Sieg, errungen ist.

2. Weitere Vorbereitung für den Durchzug: Erkundung Jerichos: Jos 2

Jordan überqueren (wie Mose geboten hat)

Hindernis :Fluss und Jericho (Feinde am anderen Ufer)

→ Erkundung Jerichos

→ Jordandurchzug (Taufe).

Wunder der Natur: Der Fluss bleibt stehen.

→ Ziel erreicht (Jos 4,10).

Vorbemerkungen

Dieses Auskundschaften steht im völligen Gegensatz zu jenem vor 40 Jahren. Der Bericht der zwei Kundschafter in Jos 2,24 ist ganz anders als der Bericht der 10 Kundschafter in 4Mo 13,26-30.

Durch die Aussendung der Kundschafter erreichte Gott drei Ziele -

- Die notwendige Information wurde gesammelt.
- Rahab konnte erreicht werden - sie versteckt die Männer; war sogar bereit zu lügen, um die Männer vor den Soldaten zu beschützen. Ihr Glaube, nicht ihr Lüge, wird in Heb 11,31: und in Jak 2,25: gelobt.
- Das Volk gewann Zuversicht durch den ermutigenden Bericht der Kundschafter. Der Weg auf der anderen Seite des Jordans war frei.

a. Aussendung zweier Kundschafter: Jos 2,1

2,1 Und Josua, der Sohn Nuns, sandte von Sittim heimlich zwei Männer als Kundschafter aus und sagte: „Geht, besetzt das Land und Jericho. Und sie gingen hin und kamen in das Haus einer Hure, mit Namen Rahab. Und sie legten sich dort nieder. Sittim s . 4Mo 25,1; Land 4Mo 13,2; 13,16-20; Jdg 18,2; Rahab Mt 1,5; Heb 11,31; Jam 2,25

Jericho lag 3 Stunden (ca. 12-15 km) westlich vom Jordan.

b. Rahabs gute Tat: Jos 2,2-7

2,2 Und dem König von Jericho wurde berichtet und gesagt: „Siehe, es sind in dieser Nacht Männer von den Söhnen Israels hierhergekommen, um das Land zu erkunden. Ps 127,1

2,3 Da sandte der König von Jericho zu Rahab und ließ [ihr] sagen: Führe die Männer heraus, die zu dir gekommen sind, die in dein Haus eingekehrt sind; denn sie sind gekommen, um das ganze Land zu erkunden. heraus 10,23; Apg 12,4 .6; auszukund . 1Mo 42,9 .31; 1Chr 19,3

2,4 Die Frau aber nahm die beiden Männer und verbarg sie. Und sie sagte: „Allerdings sind die Männer zu mir gekommen, aber ich wusste nicht, woher sie waren; 2Mo 2,2; 2Sam 17,18-20; 1Ki 18,13:

2,5 und als das Tor beim Dunkelwerden geschlossen werden sollte, da gingen die Männer hinaus; ich weiß nicht, wohin die Männer gegangen sind. Jagt ihnen schnell nach, denn ihr werdet sie erreichen. Tore Jos 2,7; Neh 13,19:

2,6 Sie hatte sie aber auf das Dach hinaufgeführt und unter Flachsstängeln versteckt, die sie sich auf dem Dach aufgeschichtet hatte.

2,7 Und die Männer jagten ihnen nach, den Weg zum Jordan, zu den Furten. Und man schloss das Tor, sobald die, die ihnen nachjagten, draußen waren.

Rahabs Lüge wird nicht entschuldigt. Sie wählte das kleinere Übel. Lieber lügen und die Chance nützen, dem göttlichen Zorngericht zu entkommen.

Vergebung erlangte Rahel durch den Glauben. Ihr Glaube brachte Werke hervor: das gute Werk war, dass sie die Kundschafter aufnahm und auf einem anderen Wege wieder sicher entließ.

Heb 11,31: *Im Glauben wurde die Hure Rahab, nachdem sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte, nicht zusammen mit denen umgebracht, die im Unglauben ungehorsam waren.*

Jak 2,25-26: *Wurde nicht gleichermaßen auch Rahab, die Hure, aus Werken gerechtfertigt, als sie die Boten aufgenommen (und untergebracht) und auf einem anderen Wege hinausgelassen hatte? – ²⁶ denn so, wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne die Werke tot.*

Mt 1,5; Ru 4,21.

War Salmon der direkte Vater des Boas oder war er der Großvater bzw. Urgroßvater?

Vier Generationen von Salmon bis Isai, d. h. von ca. 1380 bis 1050, also 330 Jahre, d. h. jede Generation würde dann ca. 80 Jahre dauern; das ist wohl zu viel für eine Generation. Daher eher: Salmon war der Groß- oder Urgroßvater von Boas.

c. Rahabs Bekenntnis und Glaube: Jos 2,8-13

2,8 Und ehe sie sich niederlegten, stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf (war sie hinaufgestiegen) *Dach*
5Mo 22,8; Jdg 16,27; Jes 15,3

2,9 und sagte zu den Männern: Ich weiß, dass Jahweh euch das Land gegeben hat und dass der Schrecken vor euch auf uns gefallen ist und dass alle Bewohner des Landes vor euch verzagt sind. *weiß*
Heb 11,1 .31; *verzagt* Jos 5,1; 2Mo 15,15 .16; 23,27; 5Mo 2,25; 11,25; 28,10

2,10: denn wir haben gehört, dass Jahweh die Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter getan habt, die jenseits des Jordans waren, Sihon und Og, die ihr verbannt habt. *Schilfm . 2Mo 14,21; Sihon 5Mo 2,30-35*

2,11: Und wir hörten es, und unser Herz zerschmolz, und es blieb kein Mut mehr vor euch in irgendeinem Menschen; denn Jahweh, euer Gott, ist Gott im Himmel oben und auf der Erde unten.
Herr 5Mo 4,39; 1Ki 8,60; Ps 83,19; Jer 16,19-21; Luk 1,51

Die Natur ihrer Sünde

Ältestes Gewerbe: Lust ohne Liebe, Liebe ohne Treue, Lust und Liebe ohne Moral.

Kanaanitische Zivilisation: Sie wollten Gottes Gaben und Freuden, aber ihn, den Geber, wollten sie nicht.

Sie machten sich andere Götter, die ihnen ihre eigenen Triebe auszuleben erlaubten: Göttin der Liebe, der Fruchtbarkeit (Geistlicher Ehebruch)

Götzendienst ist Entpersönlichung des Universums. Zum Beispiel: Hier ist eine Sängerin: Musik ist für sie alles. Kein Gott steht dahinter. Sie entpersönlicht den Gott, der die Musik geschaffen hat.

Hurerei ist entpersönlichte geschlechtliche Verbindung.

Ihr Bekenntnis und Glaube

Sie hörte von Gott. Gott kann sich alles nehmen, was ihm gehört. Auch die Flut des Jordan konnte ihn nicht zurückhalten. Herr über die Natur.

Sie bekehrt sich von ihren Götzen zu Gott → wird ihm ergeben.

Es war ein großes Risiko, Kundschafter aufzunehmen. Sie zeigte damit ihre Bundestreue.

→ Frage: Würden diese Männer ihr nun treu sein? Sie hatte ja schon viele untreue Männer im Haus gehabt. Alle haben sie enttäuscht.

Um sich die Treue der Männer (Jos 2,14) zu garantieren, verwendet sie das Größte, das sie kannte: Gottes Treue:

2,12: Und nun schwört mir bitte bei Jahweh, weil ich Freundlichkeit an euch erwiesen habe, dass auch ihr an dem Haus meines Vaters Freundlichkeit erweisen werdet. Und gebt mir ein zuverlässiges Zeichen 1Mo 24,3; 5Mo 6,13; 1Sam 30,15; *Güte* 1Sam 20,14-17; Spr 21,2; 1Tim 5,4 .8 2Mo 14,15-31; 2Ki 2,6-8 .13-14; Ps 114,3 .5

2,13: und lasst meinen Vater und meine Mutter und meine Brüder und meine Schwestern und alle ihre Angehörigen am Leben und rettet unsere Seelen vom Tode! Jos 2,18; 6,23

Schwört mir bei Jahwe, dem Gott der Treue! (Jos 2,12)

Wenn Gott wahr ist und ihr gegenüber treu ist, wird sie sicher sein. Sie vertraut, dass ER ihr treu bleiben wird. Wahre Liebe ist treu! (Nb: Dieser Gott schwört bei sich selbst, weil es nichts Höheres gibt, bei dem man schwören könnte als die Treue Gottes! Heb 6.)

Diese Frau erfährt hier zum ersten Mal wahre Liebe, Liebe *mit Treue gepaart*.

Und dann? Dann konnte sie ruhig sein im Blick auf den Tag, an dem Josua zum Gericht kommen würde.

Sie erwartete einen Josua, der *für sie nicht* zum Gericht kommen sollte. Sie hatte sich von den Götzen weg zu einem lebendigen (Jos 3,10) und treuen Gott hin bekehrt, um ihm zu dienen und wartete nun auf einen Josua, der sie retten würde vor dem kommenden Zorngericht.

1Thes 1,9-10: ... *wie ihr zu Gott von den Götzenbildern umkehrtet, um einem lebenden und wahren Gott Sklavendienst zu leisten 10 und seinen Sohn von den Himmeln zu erwarten, den er von den Toten erweckte, Jesus, unseren Befreier vom kommenden Zorn.*

d. Der Eid der Kundschafter: Jos 2,14-21

2,14: Und die Männer sagten zu ihr: „Unsere Seele soll an eurer statt sterben, wenn ihr diese unsere Sache nicht verrätet. Und es soll geschehen, wenn Jahweh uns das Land gibt, so werden wir Freundlichkeit (o. Huld, Güte) und Treue an dir erweisen. Mt 10,41 .42; 2Tim 1,16-18; *Treue* Jdg 1,24; 1Mo 24,27 .49; 47,29; Mt 5,7

2,15: Da ließ sie sie an einem Seil durchs Fenster hinunter; denn ihr Haus war in der Stadtmauer, und sie wohnte in der Stadtmauer. 1Sam 19,12; Apg 9,25

2,16: Und sie sagte zu ihnen: „Geht in das Bergland, damit die Verfolger euch nicht treffen. Und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt sind, und danach geht eures Weges. Jos 2,22; 1Sam 23,14; 24,1; Ps 11,1

2,17: Und die Männer sagten zu ihr: „Wir werden von diesem deinem Eid entbunden sein, den du uns hast schwören lassen: s . Jos 2,20; 1Mo 24,8; 3Mo 19,12; 4Mo 30,3

2,18: Siehe, wenn wir in das Land kommen, so sollst du diese Karmesinschnur ins Fenster binden, durch das du uns heruntergelassen hast, und sollst deinen Vater und deine Mutter und deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir ins Haus versammeln; 2Mo 12,7 .13; *ganze* Jos 6,23; 1Mo 7,1; Apg 16,31

2,19: und es soll geschehen, wer irgend aus der Tür deines Hauses auf die Straße gehen wird, dessen Blut sei auf seinem Haupt, und wir werden [von unserem Eid] entbunden sein. Jeder aber, der bei dir im Haus sein wird, dessen Blut sei auf unserem Haupt, wenn Hand an ihn gelegt wird. 2Mo 12,22 .23

2,20: Und wenn du diese unsere Sache verrätst, so werden wir von deinem Eid entbunden sein, den du uns hast schwören lassen. Spr 11,13

2,21: Und sie sagte: „Nach euren Worten, so sei es! Und sie entließ sie, und sie gingen weg. Und sie band die Karmesinschnur ins Fenster. 2Mo 12,28

Wir wissen nicht, wann sie es daran band. Band sie es erst dann an, als es nötig wurde? Oder schon vorher. Sie hatte eine Zukunft bekommen! Ihr Leben war ganz anders geworden. Vorher wusste sie: Das Gericht naht und wir sind des Todes. Nun weiß sie: Wenn Gott ein Gott der Treue und der Liebe ist, dann ist sie sicher – wegen dem roten Seil.

Alle, die sich hinter dem roten Seil verbergen → gerettet.

Sie hat das nicht für sich behalten, sondern allen ihren Verwandten gesagt: Kommt, seht, das rote Seil!

Sie ließ jedermann dieses rote Seil sehen - in der Erwartung des Retters Josua. Sie schämte sich nicht.

→ Lasst uns das Seil an das Fenster unseres Lebens binden, damit alle sehen: Dies ist das Leben eines Menschen, der sich bekehrt hat.

→ Sie rettete ihre ganze Familie. Vgl. 1Thes 5,10ff. Das ist eine herrliche Darstellung des Evangeliums.

Mt 1,5: Eine Hure im Geschlechtsregister Jesu. Jesus Christus schämt sich nicht, eine Hure als Vorfahrin zu haben. – Auch unser schämt er sich nicht.

Heb 2,11: *er schämt sich nicht, sie Brüder zu nennen,*

Heb 11,16: *Gott schämt sich ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er bereitete ihnen eine Stadt.*

→ Wir wollen uns seiner nicht schämen und das rote Seil sehen lassen.

2Tim 2,15: *Befleißige dich, dich selbst Gott als bewährt zu erweisen, als ein Arbeiter, der sich nicht schämt, der das Wort der Wahrheit in rechter Weise teilt.*

Röm 1,16: *Ich schäme mich nicht der guten Botschaft des Christus, denn sie ist Kraft Gottes zur Rettung einem jeden, der glaubt,*

2Tim 1,8: *Schäme dich also nicht des Zeugnisses unseres Herrn,*

2Tim 1,12: *Ich schäme mich jedoch nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt: Er vermag mein Anvertrautes für jenen Tag zu verwahren.*

1Petr 4,16: *Wenn [er] aber als Christ [leidet], schäme er sich nicht, verherrliche aber Gott.*

e. Die Rückkehr der Kundschafter: Jos 2,22-24

2,22: Und sie gingen weg und kamen in das Bergland und blieben dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt waren. Und die Verfolger suchten sie auf dem ganzen Weg und fanden sie nicht. *nicht*
1Sam 23,14

2,23: Und die beiden Männer kehrten zurück und stiegen vom Bergland herab, und sie gingen hinüber und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns. Und sie erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war. *setzten* Jos 3,15; 1Chr 12,15; *erzählten* 4Mo 13,25-27; Mar 6,30

2,24: Und sie sagten zu Josua: Jahweh hat das ganze Land in unsere Hand gegeben, und auch sind alle Bewohner des Landes vor uns verzagt. Jos 6,2; 21,44; 2Mo 23,31; Luk 10,17

Der Weg drüben ist frei! Sie haben alle eine sehr große Angst vor uns.

3. Durchzug durch den Jordan: Jos 3 und 4

a. Direkte Vorbereitungen: Jos 3,1-6

3,1 Da machte sich Josua frühmorgens auf, und sie brachen auf von Sittim und kamen an den Jordan, er und alle Söhne Israels. Und sie übernachteten dort, ehe sie hinüberzogen. *früh* Jos 6,12 .15; 7,16; 8,10; 1Mo 22,3; 28,18; 1Sam 17,20; Spr 31,15; *Sittim* s. Jos 2,1

3,2 Und es geschah am Ende von drei Tagen, da gingen die Vorsteher mitten durchs Lager, Jos 1,10 .11

3,3 und sie geboten dem Volk und sagten: „Sobald ihr die Lade des Bundes Jahwehs, eures Gottes, seht, und die Priester, die Leviten, sie tragen, so sollt ihr von eurem Ort aufbrechen und ihr nachfolgen.“ 4Mo 10,35; 5Mo 31,9; 2Chr 5,7

3,4 Doch zwischen euch und ihr soll eine Entfernung von etwa zweitausend Ellen an Maß sein. Ihr sollt ihr nicht nahe kommen, damit ihr den Weg wisst, auf dem ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg früher nicht gezogen. Ps 25,12; 32,8; 139,24; Jes 48,17; Joh 10,4

3,5 Und Josua sagte zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird Jahweh in eurer Mitte Wunder tun. *heiligt* Jos 7,13; 2Mo 19,10; 3Mo 20,7; 4Mo 11,18; 1Sam 16,5; 2Co 7,1; 1Thes 4,3; *Wunder* 2Mo 3,20; 5Mo 7,19; Ps 96,3; 77,15

3,6 Und Josua sagte zu den Priestern und sagte: „Nehmt die Lade des Bundes auf und zieht vor dem Volk hinüber. Und sie nahmen die Lade des Bundes auf und zogen vor dem Volk her.“ 4Mo 4,15; 1Chr 15,15

b. Vor dem Durchzug: Anweisungen an die Priester; Ankündigung des Wunders: Jos 3,7-13

3,7 Und Jahweh sagte zu Josua: An diesem Tag will ich beginnen, dich in den Augen von ganz Israel groß zu machen, damit sie wissen, dass ich, so wie ich mit Mose gewesen bin, mit dir sein werde. *groß* Jos 4,14; 1Sam 3,20; 1Chr 29,25; *sein* Jos 1,5 .17

3,8 Und *du* sollst den Priestern, die die Lade des Bundes tragen, gebieten und sprechen: Wenn ihr an das Ufer des Jordans kommt, so bleibt im Jordan stehen. Jos 3,3; 1Chr 15,11 .12; Neh 12,24-28; *stehen* Jos 3,17; 2Mo 14,13; Lam 3,26

3,9 Und Josua sagte zu den Söhnen Israels: Tretet herzu und hört die Worte Jahwehs, eures Gottes! 5Mo 4,1; 12,28

3,10: Und Josua sagte: „Hieran sollt ihr erkennen, dass ein lebender Gott (El; d. i.: der Mächtige) in eurer Mitte ist und dass er die Kanaaniter und die Hethiter und die Hewiter und die Perisiter und die Gergasiter und die Amoriter und die Jebusiter gewiss vor euch vertreiben wird. *Gott* 5Mo 5,26 .27; 2Ki 19,4; Jer 10,10; 1Thes 1,9; *Mitte* 5Mo 31,17; Ps 46,6; *vertreiben* 2Mo 33,2; 5Mo 7,1; Ps 44,3; 80,9

3,11: Siehe, die Lade des Bundes Jahwehs der ganzen Erde zieht vor euch her in den Jordan. *Erde* 1Chr 29,11; Jes 54,5; Ps 83,18 .19; Dan 4,31 .32; Zec 4,14

3,12: Und nun nehmt euch zwölf Männer aus den Stämmen Israels, je einen Mann für den Stamm. Jos 4,2

3,13: Und es wird geschehen, wenn die Fußsohlen der Priester, die die Lade Jahwehs, Jahwehs der ganzen Erde, tragen, im Wasser des Jordans ruhen, so werden die Wasser des Jordans, die von oben herabfließenden Wasser, abgeschnitten werden, und sie werden stehen bleiben [wie] ein Damm. *Erde* s. Jos 3,11; *Wasser* 2Mo 14,21 .22; Ps 114,3 .5

Es war also Glaube an das Wort Josuas gefragt.

c. Das Naturwunder und der Durchzug: Jos 3,14-17

3,14: Und es geschah, als das Volk aus seinen Zelten aufbrach, um über den Jordan zu ziehen, als die Priester die Lade des Bundes vor dem Volk hertrugen, Jos 3,3 .6; 6,6; *Bundeslade* 5Mo 31,26; Apg 7,44 .45

3,15: und sobald die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in den Rand des Wassers tauchten – der Jordan aber ist voll über alle seine Ufer die ganze Zeit der Ernte hindurch –, Jos 4,18; 1Chr 12,15

3,16: da blieben die von oben herabfließenden Wasser stehen; sie richteten sich auf [wie] ein Damm, sehr fern, bei Adam, der Stadt, die seitwärts von Zaretan [liegt]. Und die zum Meer der Ebene, dem Salzmeer, hinabfließenden [Wasser] wurden völlig abgeschnitten. Und das Volk zog hindurch, Jericho gegenüber. *Zartan* 1Ki 4,12; 7,46; *Salzmeer* Jos 12,3; 1Mo 14,3; 4Mo 34,3 .12

3,17: Und die Priester, die die Lade des Bundes Jahwehs trugen, standen festen Fußes auf dem Trockenen in der Mitte des Jordans. Und ganz Israel zog auf dem Trockenen hinüber, bis das ganze Volk vollends über den Jordan gegangen war. *Priester* Jos 4,10; *Israel* 2Mo 14,22 .29

d. Nach dem Durchzug: 12 Steine im Fluss und Befehl über 12 Steine für Gilgal: Jos 4,1-14

4,1 Und es geschah, als das ganze Volk vollends über den Jordan gezogen war, da sagte Jahweh zu Josua: _

4,2 Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, je einen Mann aus einem Stamm, Jos 3,12; 4Mo 1,1; Mt 10,1

4,3 und gebietet ihnen und sprecht: Hebt euch von hier zwölf Steine auf, aus der Mitte des Jordans, von dem Standort, wo die Füße der Priester festgestanden haben. Und bringt sie mit euch hinüber und legt sie im Nachtlager nieder, wo ihr diese Nacht übernachtet werdet. *Steine* Jos 24,27; 1Mo 28,22; *legt* Jos 4,8 .20

4,4 Und Josua rief die zwölf Männer, die er aus den Söhnen Israels bestellt hatte, je einen Mann aus einem Stamm. _

4,5 Und Josua sagte zu ihnen: „Geht hinüber, vor die Lade Jahwehs, eures Gottes, in die Mitte des Jordans, und hebt euch jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israels, 2Mo 24,4 1Mo 17,9-14 .23-27; Col 2,11 .12

4,6 damit dieses ein Zeichen unter euch sei. Wenn eure Kinder künftig fragen und sprechen: Was bedeuten euch diese Steine?, Jos 22,27; 2Mo 12,26; 13,14; 5Mo 6,20; Ps 44,2; 78,3-7

4,7 so sollt ihr zu ihnen sagen: Weil die Wasser des Jordans vor der Lade des Bundes Jahwehs abgeschnitten wurden; als sie durch den Jordan ging, wurden die Wasser des Jordans abgeschnitten. Und diese Steine sollen den Söhnen Israels zum Gedenkzeichen sein in Ewigkeit. *Gedenken* 2Mo 12,14; 5Mo 16,3; 1Chr 16,12

4,8 Und die Söhne Israels taten so, wie Josua geboten hatte, und hoben zwölf Steine aus der Mitte des Jordans auf, so wie Jahweh zu Josua geredet hatte, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israels. Und sie brachten sie mit sich in das Nachtlager hinüber und legten sie dort nieder. Jos 4,3; 1,16

4,9 Und zwölf Steine richtete Josua auf in der Mitte des Jordans, an der Stelle, wo die Füße der Priester gestanden hatten, die die Lade des Bundes trugen. Und sie sind dort bis auf diesen Tag. 2Mo 28,21; 1Ki 18,31

4,10: Und die Priester, die die Lade trugen, blieben in der Mitte des Jordans stehen, bis alles vollendet war, was Jahweh Josua geboten hatte, dass er zum Volk reden sollte, nach allem, was Mose Josua geboten hatte. Und das Volk eilte und zog hinüber. Jos 3,17

4,11: Und es geschah, als das ganze Volk vollends hinübergezogen war, da zogen die Lade Jahwehs und die Priester angesichts des Volkes hinüber. Jos 4,4; 4Mo 10,33; Jes 52,12

4,12: Und die Kinder Ruben und die Kinder Gad und der halbe Stamm Manasse zogen gerüstet vor den Söhnen Israels her, wie Mose zu ihnen geredet hatte. 4Mo 32,20-22

4,13: Etwa 40000 zum Heer Gerüstete zogen vor Jahweh her zum Kampf in die Ebenen von Jericho. Jdg 20,1

4,14: An diesem Tag machte Jahweh Josua groß in den Augen von ganz Israel. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, alle Tage seines Lebens. *groß* Jos 3,7; *fürchteten* Jos 1,17; 2Mo 14,31; 5Mo 34,9; 1Sam 12,18; 1Ki 3,28

e. Aufrichtung der 12 Gedenksteine in Gilgal: Jos 4,15-24

4,15: Und Jahweh sagte zu Josua: _4,16: Gebiete den Priestern, die die Lade des Zeugnisses tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen. *Lade* Jos 3,8

4,17: Und Josua gebot den Priestern und sagte: „Steigt aus dem Jordan herauf! _

4,18: Und es geschah, als die Priester, die die Lade des Bundes Jahwehs trugen, aus der Mitte des Jordans heraufstiegen, als die Fußsohlen der Priester das Trockene betraten, da kehrten die Wasser des Jordans an ihren Ort zurück, und sie flossen wie früher über alle seine Ufer. Jos 3,15 .16

4,19: Und das Volk stieg aus dem Jordan herauf am Zehnten des ersten Monats. Und sie lagerten in Gilgal an der Ostgrenze von Jericho. *Gilgal* Jos 5,9 .10; 10,7 .15 .43; 1Sam 11,14 .15; 15,12 .33; Mic 6,5

4,20: Und jene zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua in Gilgal auf. s . Jos 4,3 .8

4,21: Und er sagte zu den Söhnen Israels: „Wenn eure Kinder künftig ihre Väter fragen und sprechen: Was bedeuten diese Steine?, s . Jos 4,6

4,22: so sollt ihr es euren Kindern kundtun und sprechen: Auf trockenem Boden ist Israel durch diesen Jordan gezogen. s . Jos 4,7; 3,17

4,23: denn Jahweh, euer Gott, hat die Wasser des Jordans vor euch ausgetrocknet, bis ihr hinübergezogen wart, so wie Jahweh, euer Gott, mit dem Schilfmeer tat, das er vor uns austrocknete, bis wir hinübergezogen waren: *vertrock* . 2Mo 14,21 .22; Ps 66,6

4,24: damit alle Völker der Erde die Hand Jahwehs erkennen, dass sie stark ist; damit ihr Jahweh, euren Gott, fürchtet alle Tage. *erkennen* 2Mo 9,16; 1Ki 8,42: .43; 2Ki 19,19; Ps 98,1-3; Jes 51,5; 52,10; *fürchtet* 2Mo 14,31; 5Mo 6,2; Jes 10,6 .7

Bevor Gott den wundervollen Durchzug durch den Jordan ermöglichen konnte, musste sich das Volk heiligen (Jos 3,1-13). Als dann die Priester die Bundeslade in den reißenden Fluss trugen (es war gerade Hochwasser, Jos 3,15), hörte der Strom sofort zu fließen auf.

Die Überquerung wird in Jos 3,14-4,24: beschrieben. Die Priester mussten mit der Bundeslade so lange in dem Flussbett stehenbleiben, bis alle hinübergegangen waren. Als Erinnerung an das Wirken Gottes musste das Volk zwei steinerne Gedächtnisstätten aufrichten -

mit 12 Steinen in der Mitte des Flusses - sollte daran erinnern, WO Gott Seinem Volk geholfen hat

mit 12 Steinen am West-Ufer des Flusses - sollte daran erinnern, WIE Gott Seinem Volk geholfen hat

Jesus Christus geht für uns durch die Wasser des Todes - er uns voran (Vorläufer) und wir mit ihm. Jesus Christus auferstanden - und wir mit ihm.

Kriegstaktiken:

Wie bringe ich ein Heer über den Fluss? Jos 3

Wie komme ich in eine verschlossene befestigte Stadt hinein? Jos 6

Wie kriege ich den Feind aus der Stadt heraus? Jos 8

Wie kämpfe ich gegen eine Übermacht auf freiem Feld? Jos 10

3 Hindernisse (Jordanflut, Jerichomauer, N-u-S-Koalition) –

3 göttliche Wunder unter Verwendung der Natur (Wasser bleibt stehen; Mauer fällt; Sonne/Mond bleibt stehen und Hagel fällt).

Hindernis: Jordan - überflutet. Hindernis, das die Natur selbst errichtet hat. Jenseitiges Ufer nicht sichtbar, kein Brückenbau möglich. Was, wenn die Feinde drüben auf uns warten?

Aber Jos 2: Die Kundschafter erkundeten Jericho (gute Taktik!) und bringen die Botschaft: Jericho hat Angst, alle haben sich in der Stadt eingeschlossen. Der Weg jenseits des Jordan ist frei! Aber wie hinüberkommen?

Neutestamentliche Anwendung

→ **Wir: Unser Hindernis** in das Erbe zu kommen: der TOD!

Physischer Tod: Die potenzielle Gefahr des Todes. Wie bekomme ich ein Erbe, das nicht mehr von diesem Tod bedroht ist? (Wir leben in einem sterbenden Universum, die Energie der Sonne rinnt aus, brennt aus; unser Leben rinnt uns davon, unser Gehirn rinnt aus. Gibt es eine Zukunft für unser Dasein?).

→ 1Petr 1,3: eine Neugeburt! Hin zu einem unvergänglichem Erbteil, das nie ausbrennt oder ausrinnt.

Durch die Auferstehung Jesu Christi! Unser Todesprozess wurde umgekehrt durch die Auferstehung Jesu. Wir sind die Erstlingsfrucht der großen universalen Restauration der Zukunft: des neuen Himmels und des neuen Landes. Die menschliche (Leibes-)Schöpfung wird befreit werden zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes (Röm 8). Das Evangelium bricht die Hoffnungslosigkeit der Menschen in „Jericho“, Hebr 2,14.15.

Geistlicher Tod, Eph 2,1-3. → Jesus Christus Eph 1,18ff; 2,1-6!

Jos 3,5: Ein Wunder der Natur.

Die Barriere des Todes wird entfernt durch ein Wunder der Natur:

Jos 3,4ff.: Der Herr des ganzen Landes steigt ins Flussbett:

Jos 3,1-17: Das Wunder.

Jos 4,5ff.: Der zeichenhafte Charakter

Jos 4,16ff.: 4,23ff: Ein Zeugnis für die umliegenden Völker

Jos 3,4: Abstand halten - 1 km (2000 Ellen) hinter der Bundeslade. Alle sollten sehen, welches großes Wunder Jahweh, der Gott Israels, hier tut.

→ Jesus ging den Weg allein: In einem Punkt können wir ihm nie folgen: in der Sühnung für unsere Sünden. Wir sind mit ihm verbunden, aber mit Abstand.

Jos 3,11.13: Der Herrscher des Himmels und des ganzen Landes, der Herr über die Natur, sendet seinen Sohn, der ihn offenbart (kundtut). Die Natur anerkannte die himmlische Autorität Gottes und beugte sich vor seiner Gegenwart: Der Jordan ließ Jahweh passieren. Der Herr des ganzen Landes überquert den Jordan, um in das verheißene Erbe zu kommen.

Warum ging Jahweh nicht auf direktem Weg, warum der ungemütliche Umweg durch das Jordanflusbett? Das hatte er doch nicht nötig. - Er kam nicht lediglich, um sein Land in Besitz zu nehmen! Er kam nicht nur deshalb zu uns, um das in Besitz zu nehmen, was ihm ohnehin gehörte. Nein, er kam, um **sein Volk** Israel ins ihr Erbe zu bringen. Zuerst in den Jordan – und dann wieder heraus, hinein in das verheißene Land, in das Erbe. ER musste als Vorläufer da hindurch. Der Herr des ganzen Landes ging hinunter zum Flussbett und blieb dort, bis alles Volk hindurch war.

Der Sohn Gottes ging, damit wir ein unvergängliches Erbe erhalten sollen, er ging als Autorisierter über Himmel und Land in Tod und Grab. („*In den Staub des Todes legst du mich*“ Ps 22,16). So tief stieg er hinab.

Gott hätte, ohne seinen Sohn zu senden, einen neuen Himmel und ein neues Land schaffen können mit neuen Menschen darauf, oder mit Engeln. Aber dann wären wir alle verloren gegangen!

Um für uns die Barriere des Todes und Schreckens zu brechen, wurde unser Herr Fleisch und starb! (Hebr 2,14ff; 2Tim 1,10).

Staunend treten wir zurück und halten einen Kilometer Abstand. Und wir beten an.

Der Fürst des Lebens ging in den Tod, damit wir aus dem Tod zum Leben kommen und ewiges Leben erhalten.

Jos 3,7: Hier machte Gott Josua groß. Aber auf Golgatha, da machte Gott seinen Sohn **Jesus Christus** groß, den größeren Josua. Phil 2,12ff

Jos 4,14: Was bringt uns dahin, ihm zu gehorchen und ihn zu fürchten? - Das Wunder, dass er für mich in die Tiefen des Wassers ging!, sodass die Fluten ihm bis an seine Kehle gingen:

Psalm 69,16: Lass die Flut der Wasser mich nicht fortschwemmen und die Tiefe mich nicht verschlingen; und lass die Grube ihren Mund nicht über mir verschließen!

Vgl. Ps 69,2; Jon 2,6

Und wir sind mit ihm auferstanden zu ewiger Herrlichkeit.

Jos 4,6: ein Zeichen, dein Denkmal: Wenn Israel im Erbe wohnen wird, die Frucht genießt, reich wird, weltlich wird, egoistisch, wenig Zeit für Gott → vergisst den Herrn.

Wir stehen in derselben Gefahr! (Beruf, Geld, Arbeit, Freizeit, Urlaub, ...).

→ Was könnte Gott tun, damit dies nicht geschieht? - Gedenksteine!

„Papa, wozu diese Steine?“ – Sie sind ein Zeichen: Gott griff in unsere Welt ein: Er sandte seinen Sohn, um uns zu erlösen und ins Erbteil zu bringen.

→ Was wird mich davon abhalten, selbstzentriert zu leben? - Die beständige Erinnerung daran, wieviel es dem Sohn Gottes gekostet hat, als er für mich starb, damit ich das Erbe bekomme.

Und als Erinnerungshilfe stiftete er das **Mahl des Herrn**. Wir - sollen oft daran denken/erinnern, was geschehen musste, damit das Volk Gottes in das herrliche Erbe kommt. Wenn uns gute Dinge heute abhalten von der Stillen Zeit mit ihm, dann soll ich daran denken: Gott hat eine sehr große Zukunft mit uns geplant.

– Wie wird Gott mein Herz frisch erhalten, damit es ständig daran denkt, wie er uns das herrliche Erbe bereitet hat, in das wir im Begriff sind einzutreten.

Zweierlei:

Steine im Fluss: Wir waren einst dort unten im Tod: Christus starb für uns und wir mit ihm.

Steine am Ufer im Land: Christus stand auf aus den Toten und führ in den Himmel, und wir sitzen mit ihm in der Himmelswelt! Eph 2,6.

→ Eph 2,11ff.: „Denkt daran, ...“

Neutestamentliche Anwendung:

Jos 4,15f: Befehl: Kommt heraus, tretet heraus aus dem Jordan!

→ Vgl: Kol 3,1: Sinnt auf das, was droben ist!

Kol 3,1-4! Richte deine Gedanken auf Christus und die Dinge droben - im himmlischen Erbland!

Das einzige Leben, das Wert hat, es zu haben, ist das Leben Christi und sei himmlische Erbteil. Wenn ich lebe, dann deshalb, weil ich mit Christus verbunden bin. Sein Leben wird und soll sich in mir auswirken.

Jos 4,23f.24 Alle werden erkennen, wie stark die Hand Jahwehs ist.

Seht die Kraft Gottes! Eph 1,18ff; 3,18; Kol 3,4; 3,11→ Kol 4,6.

Nachtrag:

Am 10. 1. zogen sie ein ins Land. Jos 3-4.

Am 10. 1. kam das Lamm ins Haus jedes Israeliten. 2Mo 12; am 14. 1. zogen sie aus, 2Mo 13.

Am 10. 1. kam Jesus nach Jerusalem - mit Jauchzen empfangen. Joh 12. Das war ein Sonntag. Und Ps 24 ist ein Sonntagpsalm (Ps 24,1 griech. Übersetzung, in LXX: Ps 23,1).

B. Der Weg bis zur Aufrichtung des Gesetzes: Jericho und Ai: Jos 5-8

Vier Ereignisse:

1. Beschneidung, Passah: Jos 5,1-12

2. Einnahme von Jericho: Jos 5,13-6,27

3. Schlacht gegen Ai; Achan: Jos 7,1- 8,29

4. Verlesung des Gesetzes am Ebal: Jos 8,30-35

1. Beschneidung, Passah: Jos 5,1-12

a. Die Beschneidung in Gilgal: Jos 5,1-9

5,1 Und es geschah, als alle Könige der Amoriter, die diesseits des Jordans im Westen waren, und alle Könige der Kanaaniter, die am Meer waren, hörten, dass Jahweh die Wasser des Jordans vor den Söhnen Israels ausgetrocknet hatte, bis wir hinübergezogen waren, da zerschmolz ihr Herz, und es war kein Mut mehr in ihnen vor den Söhnen Israels. *Amoriter 4Mo 13,29; Mut s. Jos 2,9-11; Ps 48,6 .7; Eze 21,12*

5,2 In jener Zeit sagte Jahweh zu Josua: Mache dir Steinmesser und beschneide wiederum die Söhne Israels zum zweiten Mal. *beschn . 1Mo 17,10-14; 2Mo 4,24-26; Luk 1,59; 2,21*

5,3 Und Josua machte sich Steinmesser und beschnitt die Söhne Israels am Hügel Aralot.

Mit steinernen Messern wurde die Vorhaut beschnitten.

Wie beginnt das Leben im Erbteil?

Jos 3,4: ihr seid den Weg zuvor nicht gegangen

Es war ein neuer Weg: ein Weg in den Tod – zusammen mit der Lade, mit Gott. **Der Tod war juristisch.**

→ Wann bist du gestorben? Röm 6: Vor 2000 Jahren.

Es folgt eine Beschneidung:

Kol 2,11-15: ... in dem ihr auch beschnitten wurdet mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschah, im Entfernen des Leibes der Sünden des Fleisches (=im Entfernen des Leibes der Sünden, [nämlich] des Fleisches), in der Beschneidung Christi ¹² (ihr wurdet ja zusammen mit ihm begraben in der Taufe), in dem (= in Christus) ihr auch zusammen mit [ihm] erweckt wurdet durch den Glauben an das Wirken Gottes, der ihn von den Toten erweckte. ¹³ Auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und der Unbeschnittenheit eures Fleisches, machte er lebendig zusammen mit ihm; er vergab uns <nämlich> alle Übertretungen; ¹⁴ das gegen uns [lautende] Schreiben <mit seinen> Bestimmungen, das uns entgegenstand, hatte er ausgelöscht, und er hat es aus der Mitte weggenommen, da er es ans Kreuz nagelte; ¹⁵ den Erstrangigen und Autoritäten hatte er <seinetwegen> <alles> abgenommen, [und er hatte sie] ausgezogen [und] stellte [sie] in Freimut <öffentlich> zur Schau; an ihm hatte er <über> sie triumphiert.

5,4 Und dieses ist der Grund, warum Josua sie beschnitt: Das ganze Volk, das aus Ägypten gezogen war, die Männlichen, alle Kriegerleute, waren in der Wüste gestorben, auf dem Wege, als sie aus Ägypten zogen; 4Mo 14,22 .23; 26,64-65

5,5 denn das ganze Volk, das auszog, war beschnitten; aber das ganze Volk, das in der Wüste geboren war, auf dem Wege, als sie aus Ägypten zogen, hatte man nicht beschnitten, Röm 2,25-29; Gal 6,15

5,6 denn die Söhne Israels wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis das ganze Volk der Kriegerleute, die aus Ägypten gezogen waren, aufgerieben war, die nicht auf die Stimme Jahwehs gehört hatten, denen Jahweh geschworen hatte, sie das Land nicht sehen zu lassen, das Jahweh ihren Vätern geschworen hatte, uns zu geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt. 40 Jahre 4Mo 14,33-35; bis Ps 95,11; Heb 3,9-11; 3,17 .18; fließt 2Mo 3,8 .17

5,7 Und ihre Söhne, die er an ihrer statt aufkommen ließ, diese beschnitt Josua; denn sie hatten Vorhaut, weil man sie auf dem Wege nicht beschnitten hatte. 5Mo 1,39

5,8 Und es geschah, als das ganze Volk vollends beschnitten war, da blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie geheilt waren. 1Mo 34,25 2Mo 12,1 .28; 4Mo 9,1-14 Heb 11,30; 5Mo 7,16 .24-26; 20,16-18; Zep 1,16

5,9 Und Jahweh sagte zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt.

Und man gab diesem Ort den Namen Gilgal bis auf diesen Tag. Schande 1Mo 34,14; 1Sam 17,26; Ägyptens 3Mo 18,3; Eze 20,7 .8; Gilgal s. Jos 4,19; 2Sam 19,15

So wurde in Gilgal die „Schande Ägyptens“ abgewälzt. **Gilgal = abwälzen.** Die Lektion: Kein Kompromiss mit dem Fleisch.!

Gilgal ist der Ort der *Beschneidung* des Fleisches

Die Beschneidung war ein Zeichen der Beschneidung der eigenen Kraft und Weisheit.

1Mo 16: Abraham und Sarah wollten das Erbe durch fleischliche Methoden erlangen. 1Mo 17. Gott sagt: Wir schneiden das Fleisch ab.

Die Beschneidung lehrt: Die Nachkommenschaft und das Erbe kommen nicht auf natürliche Weise und nicht durch menschliche Kraftanstrengung. Das Fleisch muss gerichtet werden. Gottes Verheißungen werden nicht durch fleischliche Mittel erlangt.

Jos 4-5: Vgl. Ri 2: Gilgal: Gott übt Gericht am Fleisch.

Jos 4,19.20: **Steine:** Die Steine in Gilgal: sollten an Gottes Macht erinnern (Jos 4,23.24)

Was brachte uns in unser Erbe? – Nicht unser Fleisch, sondern Gottes Macht. Eph 1,18ff; 2,1ff; 1Petr 1,5 = die Macht des Todes und der Auferstehung.

Jos 5,1 Gilgal: **Beschneidung:** Gilgal ist der Ort des Selbstgerichtes. Der Ort, der sie ewig daran erinnern soll: Wir machen keinen Kompromiss mit dem Fleisch.

Jos 9,1 Gibeoniter in **Gilgal**: Von da aus zog Josua in den Kampf. Jedes Mal, wenn sie von Gilgal aus in den Kampf hinauszogen, siegten sie.

Exkurs: Gilgal im AT:

Jos 10,7.9: *Und Josua zog von Gilgal hinauf, er und alles Kriegsvolk mit ihm und alle kriegstüchtigen Männer.*

Jos 10,15: *Und Josua, und ganz Israel mit ihm, kehrte in das Lager nach Gilgal zurück.*

Jos 10,43: *Josua, und ganz Israel mit ihm, kehrte in das Lager nach Gilgal zurück.*

Ri 3,19: *Er selbst aber kehrte bei den geschnitzten Bildern um, die bei Gilgal waren,*

1Sam 7,16: *Und er (Samuel) ging Jahr für Jahr und zog umher nach Bethel und Gilgal und Mizpa*

1Sam 10,8: *Und gehe vor mir nach Gilgal hinab. Und– siehe– ich werde zu dir hinabkommen, um Brandopfer zu opfern,*

1Sam 11,14-15: *Und Samuel sagte zum Volk: Kommt und lasst uns nach Gilgal gehen und dort das Königtum erneuern.¹⁵ Und das ganze Volk zog nach Gilgal, und sie machten dort Saul zum König vor Jahweh, in Gilgal. Und sie schlachteten dort Friedensopfer vor Jahweh. Und Saul und alle Männer von Israel freuten sich dort sehr.*

1Sam 13,4: *Und als ganz Israel sagen hörte: Saul hat die Aufstellung der Philister geschlagen, und auch hat sich Israel bei den Philistern stinkend gemacht, da versammelte sich das Volk hinter Saul her nach Gilgal.*

1Sam 13,7-8: *Hebräer gingen über den Jordan in das Land Gad und Gilead. Saul aber war noch in Gilgal, und das ganze Volk zitterte hinter ihm her.⁸ Und er wartete sieben Tage, bis zu der von Samuel bestimmten Zeit; aber Samuel kam nicht nach Gilgal. Und das Volk zerstreute sich von ihm weg. ...*

1Sam 15,33: *Und Samuel hieb Agag in Stücke vor Jahweh in Gilgal.*

2Sam 19,16: *Und der König kehrte zurück und kam bis an den Jordan. Und Juda kam nach Gilgal, dem König entgegen, um den König über den Jordan zu führen.*

2Sam 19,41: *Und der König ging hinüber nach Gilgal, und Kimham ging mit ihm hinüber. Und alles Volk von Juda und auch die Hälfte des Volkes von Israel führten den König hinüber.*

2Kön 4,38: *Elisa aber kehrte nach Gilgal zurück.*

→ Lektion

Jedes Mal, wenn sie von **Gilgal** in Kampf hinauszogen, siegten sie.

→ **Wenn wir Siege errungen haben, sollen wir schnell nach Gilgal gehen und uns erinnern: Das war der Herr, nicht ich!**

Es ist die Kraft des Auferstehungslebens Christi in mir, die mit mir und durch mich streitet. Christus in mir, das ist das Geheimnis meiner Kraft. Phil 4,13; Joh 15,5.

Denke daran: Es ist die Kraft Gottes, die mich ins Land brachte – durch Identifikation mit Christus. Und es ist die Kraft Gottes, die mich weiterbringt im Lande und mit der ich gegen die Feinde kämpfen kann.

Kol 3,5. Tötet! Gebraucht das Messer!

b. Die Passahfeier in Gilgal: Jos 5,10-12

5,10: Und die Söhne Israels lagerten in Gilgal. Und sie feierten das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Ebenen von Jericho. 2Mo 12,6 .11; 4Mo 9,5

Passah: Der Zweck war nicht nur, Israel aus Ägypten herauszubringen. (NICHT: „Hauptsache, ihr seid gerettet. Die Wüstenwanderung ist nur ein Extrakurs für Fortgeschrittene“). Nein. Entweder alles oder nichts. Passah im Erbe - große Bedeutung: Nun ist das Ziel der Erlösung erreicht. → Erstlinge des Landes. Eine neue Ära beginnt.

5,11: Und sie aßen am nächsten Tag nach dem Passah vom Erzeugnis des Landes, ungesäuertes Brot und geröstete Körner, an ebendiesem Tag. Tag 2Mo 13,6 .7

5,12: Und das Man hörte auf am nächsten Tag, als sie vom Erzeugnis des Landes aßen, und es gab für die Söhne Israels kein Man mehr. Und sie aßen vom Ertrag des Landes Kanaan in jenem Jahr. 2Mo 16,35; Joh 6,31-35

„Ihr habt den Jordan überquert, ihr könnt nun Ägypten vergessen, und ebenso die Wüste und die Wüstennahrung. Denkt an das Korn des Landes!“ Richtet eure Gedanken dorthin, wo euer Erbe ist!“

→ Neutestamentlich: Richtet eure Gesinnung nach droben, wo euer Erbe ist, wo der Gesalbte ist, Jesus.

Neue Gesinnung. Kol 3,5. Tötet! Gebraucht das Messer!

Israel wurde in Gilgal beschnitten. Weiter ging es in der Kraft des Auferstehungslebens Gottes!

Kol 3,1-4: *Wenn ihr also zusammen mit Christus erweckt wurdet, sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.* ² *Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist,* ³ *denn ihr starbt, und euer Leben ist verborgen worden zusammen mit Christus in Gott.* ⁴ *Wenn der Christus, unser Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr zusammen mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit.*

Neue Gesinnung.

Kol 3,5-9: *Tötet also eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinigkeit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht– sie ist Götzendienst;* ⁶ *dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams,* ⁷ *unter denen auch ihr einst wandeltet, als ihr in diesen Dingen lebtet.* ⁸ *Legt ihr nun auch alles (von euch) ab: Zorn, Unwille, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Munde–* ⁹ *belügt nicht einander ...*

Exkurs zum Fleisch

Wir sind im Geist. Christus ist die Wurzel und Quelle unseres neuen Wesens, unserer erlösten Persönlichkeit. Das ist jetzt schon wahr. Wenn der Herr kommt, wird sichtbar werden, was schon jetzt wahr ist.

Christen sind nicht *im Fleisch*, aber das Fleisch ist überall um sie herum.

Gefahr, dass wir nach dem Fleisch wandeln.

Wenn wir unseren fleischlichen Appetit nähren, sollen wir dazu sehen, dass er uns nicht verzehrt.

Röm 13,14 zieht an den Herrn Jesus Christus und trifft [gedanklich] nicht Vorkehrungen für die Lüste des Fleisches.

Gal 5. Was der Mensch sät, wird er ernten! Gal 6.

Wir müssen die Dinge, die auf Erden sind, töten! Kol 3.

Wir müssen die sündigen Aktivitäten des Fleisches töten. Wie? „Durch den Heiligen Geist“. Röm 8,13, und mithilfe des Schwertes des Geistes. Eph 6.

Das Töten geschieht nicht automatisch.

2. Jericho: Jos 5,13-6,27

a. Die Erscheinung des göttlichen Heerführers vor Jericho: Jos 5,13-15

5,13: Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: Und – siehe – ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert gezückt in seiner Hand. Und Josua ging auf ihn zu und sagte zu ihm: „Bist du für uns oder für unsere Feinde?“ Mann 1Mo 18,2; 32,24; 2Mo 23,23; Schwert 4Mo 22,23; 1Chr 21,16; Offb 1,16; 19,15

5,14: Und er sagte: „Nein, sondern [als] der Oberste des Heeres Jahwehs bin ich jetzt gekommen.“

Jos sieht Gott, eine Theophanie in der Gestalt eines Engels. Der Engel ist ein Engel, aber er repräsentiert Gott.

Jahweh kommt mit dem Schwert in der Hand, um Gericht auszuführen. Er ist unparteiisch. Er steht auf keiner Seite eines Menschen. Er ist gerecht. Der Feldherr kommt, um die Exekution des Gerichtes über Jericho zu leiten.

Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte [ihm] und sagte zu ihm: „Was redet mein Herr zu seinem Knecht? *Fürst 2Mo 23,20; 5Mo 32,39-42; Eze 37,25; Dan 8,9-11; 9,25; Apg 3,15; 5,31; Offb 1,5; 19,16*

5,15: Und der Oberste des Heeres Jahwehs sagte zu Josua: Zieh deinen Schuh aus von deinem Fuß; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat so. *2Mo 3,5; 3Mo 25,23; Jes 27,5; Apg 7,33*

b. Die Anweisung Jahwehs bzgl. Jericho: Jos 6,1-5

6,1 Und Jericho hatte [seine Tore] geschlossen und war verriegelt vor den Söhnen Israels; niemand ging aus, und niemand ging ein. *Jos 2,7; 4Mo 32,17*

Jericho verharrt verstockt im Widerstand gegen Gott. Aber Gott ist immer noch geduldig: Er wartet noch ein paar Tage.

6,2 Und Jahweh sagte zu Josua: „Siehe, ich habe Jericho und seinen König [und] die kriegstüchtigen Männer in deine Hand gegeben. *Jos 2,1 .9 .24; 8,1; 4Mo 14,9; 5Mo 7,24*

Der Kampf gegen Jericho: eine unmögliche Aufgabe. Aber Gott gibt ihnen eine dreifache Garantie für Erfolg:

- Gottes Verheißung.
- Gottes Gegenwart in ihrer Mitte.
- Gottes Anleitung im Kampf.

in deine Hand gegeben

Der Grund für das Gericht: Jerichos Sünden

Ist Gott grausam im Gericht über Jericho?

Beachte, welcher **Sünden** sich Jericho schuldig gemacht hat:

Kinder geopfert für die Göttin Astarte: Vgl. Mt 18,6 Abtreibung ist Kindermord für die Göttin der Liebe. Geschlechtliche Perversion.

unzüchtiger Kult: Perversionen, Sodomie, Grausamkeiten: Verbrennungen von Kindern für den blutrünstigen Baal. Er ist lüstern, blutgierig, sein Nachfolger war der Regengott und Fruchtbarkeitsgott „Aschera, Astarte“. Gott hat sein Gericht 400 Jahre hinausgezögert. Das Gericht über Jericho und Kanaan war 400 Jahre vorher angekündigt worden: 1Mo 15,16. Das ist Gottes Barmherzigkeit. Gott ließ ihnen in seiner Barmherzigkeit Zeit zur Buße. 2Pet3.

Das Sündenmaß der Amoriter war nun voll. Nun ist die Geduld Gottes zu Ende.

Das Gericht über Ägypten und das Heer Pharaos war allen bekannt. Pharaos ist zum warnendes Beispiel für alle Völker ringsum geworden. Das war ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes.

Jericho war zur Genüge gewarnt worden. Sie hörten von Gottes Werken, fürchteten sich sogar; aber sie bekehrten sich nicht. Sie setzten ihren Widerstand gegen die Gnade Gottes fort.

Es war eine wirksame Warnung. Jos 2,10ff.: Rahab hat sich warnen lassen.

Es war ein abschreckendes Beispiel für Israel und die heidnischen Völker.

Das Gericht über Jericho war **ein zeitliches Gericht**. Und es war zugleich eine Warnung im Blick auf das ewige Gericht.

Es zeigt Gottes Hass über die Sünde.

Heb 11: Jericho wurde durch Glauben zerstört.

Glauben erfordert ein Wort Gottes als Basis. Sie hatten eines: Jos 6,3ff

6,3 Und ihr sollt die Stadt umziehen, alle Kriegersleute, einmal rings um die Stadt her; so sollst du sechs Tage tun. *Jos 6,7 .14*

6,4 Und sieben Priester sollen sieben Hörner des Halljahres [Fn.: o.: Widderhörner] vor der Lade hertragen. Und am siebten Tag sollt ihr die Stadt siebenmal umziehen, und die Priester sollen in die Hörner stoßen. *sieben 1Ki 18,43; 2Ki 5,10; Halljahres 3Mo 25,9; 4Mo 10,89; Jdg 7,16 .20*

6,5 Und es soll geschehen, wenn man das Hörner des Halljahres [Fn.: o.: Widderhörner] anhaltend bläst, wenn ihr den Schall des Horns hört, so soll das ganze Volk ein großes Geschrei erheben. Und

die Mauer der Stadt wird an ihrer Stelle einstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin. 2Chr 13,12-15; 20,21 .22

Glauben erfordert Gehorsam: 6,8-16. Glaube und Gehorsam können nicht getrennt werden.

c. Eroberung von Jericho: Jos 6,6-27

c.1. Die Vorbereitung: 6,6-10

6,6 Und Josua, der Sohn Nuns, rief die Priester und sagte zu ihnen: „Nehmt die Lade des Bundes auf, und sieben Priester sollen sieben Hörner des Halljahres [Fn.: o.: Widderhörner] vor der Lade Jahwehs hertragen. Jos 6,8; 3,6

6,7 Und er sagte zum Volk: Geht hin und umzieht die Stadt. Und die Gerüsteten sollen vor der Lade Jahwehs hergehen. Jos 1,14; 4,13

6,8 Und es geschah, als Josua zum Volk geredet hatte, da zogen die sieben Priester hin, die die sieben Hörner des Halljahres [Fn.: o.: Widderhörner] vor Jahweh hertrugen, und stießen in die Hörner. Und die Lade des Bundes Jahwehs folgte hinter ihnen. Jos 6,6; 4Mo 32,20 .21

6,9 Und die Gerüsteten zogen vor den Priestern her, die in die Hörner stießen, und die Nachhut ging hinter der Lade her, indem die Priester fortwährend in die Hörner stießen. Nachhut 4Mo 10,25

6,10: Und Josua hatte dem Volk geboten und gesagt: Ihr sollt kein Geschrei erheben und eure Stimme nicht hören lassen, und kein Wort soll aus eurem Mund gehen; bis zu dem Tag, an dem ich zu euch sage: Erhebt ein Geschrei!, dann sollt ihr ein Geschrei erheben. Stimme Jes 42,2; Mt 12,19; Kriegsgesch. Jos 6,5 .16 .20

c.2. Die Lade umkreist Jericho. 6,11-15

6,11: Und die Lade Jahwehs umzog die Stadt, einmal rings um sie her. Und sie kamen in das Lager und übernachteten im Lager.

6,12: Und Josua machte sich frühmorgens auf, und die Priester trugen die Lade Jahwehs. früh s. Jos 3,1

6,13: Und die sieben Priester, die die sieben Hörner des Halljahres [Fn.: o.: Widderhörner] vor der Lade Jahwehs hertrugen, gingen fortwährend und stießen in die Hörner. Und die Gerüsteten zogen vor ihnen her, und die Nachhut ging hinter der Lade Jahwehs her, indem die Priester fortwährend in die Hörner stießen. trugen 1Chr 15,26

6,14: Und sie umzogen die Stadt am zweiten Tag einmal und kehrten in das Lager zurück. So taten sie sechs Tage. Jos 6,3 .11

6,15: Und es geschah am siebten Tag, da machten sie sich früh auf, beim Aufgang der Morgenröte, und umzogen die Stadt in dieser Weise siebenmal; nur an diesem Tag umzogen sie die Stadt siebenmal. früh s. Jos 6,12; Ps 108,3 Jos 22,20; 5Mo 7,25 .26

6mal umzogen, und am 7.Tag 7mal. - Einzigartig.

V. 11: Und die Lade Jahwehs umzog die Stadt.

Der Herr des Himmels und des Landes umzingelt die Stadt. Aber er schlägt noch nicht zu.

Gott gibt Jericho nochmals sechs Tage Zeit zur Buße.

→ Jesus, der Gesalbte, bekam von Gott die Autorität, die (damals die jüdische, alttestamentliche) Welt zu richten. Warum wartete Gott 40 Jahre mit dem Gericht. Warum zerstörte er Jerusalem und die alttestamentliche Welt nicht schon gleich nach der Kreuzigung des Sohnes Gottes? – 2Petr 3,9: Weil Gott Raum geben wollte zur Buße.

c.3. Die Rede Josuas: 6,16-19

6,16: Und es geschah beim siebten Mal, als die Priester in die Hörner stießen, da sagte Josua zum Volk: Erhebt ein Geschrei, denn Jahweh hat euch die Stadt gegeben! s. Jos 6,5; 2Chr 20,22

6,17: Und die Stadt, sie und alles, was darin ist, soll Jahweh ein **Bann sein; nur Rahab, die Hure, soll am Leben bleiben, sie und alle, die bei ihr im Haus sind, weil sie die Boten versteckt hat, die wir ausgesandt haben.** *Bann* 3Mo 27,28; 4Mo 21,2 .3; *Boten* Jos 2,1 .4 **6,18: Ihr aber, hütet euch nur vor dem **Verbannten**, damit ihr [es] nicht **verbannt** und vom **Verbannten** nehmt und das Lager Israels zum **Bann** macht und es in Trübsal bringt.** *Gebannt* . Jos 7,1 .11-12; 5Mo 7,26; 13,16 .17; *Unheil* Jos 7,25

Bann über Jericho:

6,17-18. **Bann** über alles - inkl. die Beute. Alles wird für Gott beiseite gesetzt; der Mensch darf nichts anrühren.

3Mo 27,29: *Alles, das als Banngelübde von jemandem bestimmt wird, darf nicht gelöst/ losgekauft werden, sondern soll gewisslich getötet werden.*

Die Stadt Jericho (im Gegensatz zu allen anderen Städten) war der Erstling der Eroberung. Als Erstling des Landes gehört es ganz Gott – auch die Beute.

Israel muss lernen: Dieses Land gehört Jahweh, der auf die Erstlinge jeder Ernte Anspruch hat.

Das Land ist Gott geweiht, „geheiligt“ für Jahweh, 3Mo 18,24-30: *Verunreinigt euch nicht durch dieses alles; denn durch dieses alles haben die Völker sich verunreinigt, die ich vor euch vertreibe. ²⁵ Und das Land wurde verunreinigt, und ich suchte seine Ungerechtigkeit an ihm heim, und das Land spie seine Bewohner aus.*

²⁶ *Ihr aber, ihr sollt meine Satzungen und meine Rechtsbestimmungen halten, und ihr sollt nichts tun von allen diesen Gräueln, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte weilt–²⁷ denn alle diese Gräueln haben die Leute dieses Landes getan, die vor euch [da] waren, und das Land ist verunreinigt worden –, ²⁸ damit das Land euch nicht ausspeie, wenn ihr es verunreinigt, so wie es das Volk ausgespien hat, die vor euch [da] war: ²⁹ denn jeder, der einen von allen diesen Gräueln tut– die Seelen, die ihn tun, sollen ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes. ³⁰ Und ihr sollt meine Vorschriften halten, dass ihr keine der gräulichen Gebräuche ausübt, die vor euch ausgeübt worden sind, und euch nicht durch diese verunreinigt. Ich bin Jahweh, euer Gott.*

Israel kann und darf nicht leben wie die Völker ringsum. Wenn Israel ins Land kommt, ist es verantwortlich, ebenso heilig zu leben wie Jahweh, sonst müsste Jahweh auch sein Volk ausspeien aus seinem Munde.

3Mo 18,28; 20,22. Das Land spie die sündigen Völker aus! 3Mo 18,25.

→ Vgl. Offb 3,16: Wenn Jesus, der Gesalbte jemanden ausspucken muss, bedeutet das, dass er für den Herrn Jesus ungenießbar geworden ist. → Wer gerettet ist, kann und darf nicht leben, wie er will, sonst wird auch er ausgespuckt.

6,19: Und alles Silber und Gold, samt den kupfernen und eisernen Geräten, soll Jahweh heilig sein: In den Schatz Jahwehs soll es kommen. 1Chr 18,11; 26,26-28

c.4. Die Einnahme Jerichos: 6,20-21

6,20: Und das Volk erhob ein Geschrei, und sie stießen in die Hörner. Und es geschah, als das Volk den Schall der Hörner hörte und als das Volk ein großes Geschrei erhob, da stürzte die Mauer an ihrer Stelle ein, und das Volk stieg in die Stadt hinein, jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein. Heb 11,30

6,21: Und sie **verbannten mit der Schärfe des Schwertes alles, was in der Stadt war, vom Mann bis zur Frau, vom Knaben bis zum Greis, und bis zu den Rindern und Schafen und Eseln.** 5Mo 7,2 .16; 13,15 .16; 20,16 .17; 1Sam 15,3 .18; 1Ki 20,42

c.5. Die Rettung Rahabs 6,22-25

6,22: Und Josua sagte zu den beiden Männern, die das Land ausgekundschaftet hatten: Geht in das Haus der Hure, und führt die Frau und alle ihre Angehörigen von dort heraus, wie ihr es ihr geschworen habt. Jos 2,12-14

6,23: Da gingen die jungen Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab und ihren Vater und ihre Mutter und ihre Brüder und alle ihre Angehörigen hinaus: Alle ihre Familien führten sie hinaus. Und sie ließen sie außerhalb des Lagers Israels. *Rahab Jos 2,18 .19; Heb 11,31*

6,24: Und die Stadt und alles, was darin war, verbrannten sie mit Feuer; nur das Silber und das Gold und die kupfernen und die eisernen Geräte legten sie in den Schatz des Hauses Jahwehs. *Feuer 5Mo 13,16; Schatz Jos 6,19*

Der Herr des Himmels und des Landes umkreist 13-mal die Stadt. Er gibt immer noch Raum zur Buße. Vgl. Röm 2,4!

Das Gericht kam erst am Ende der Woche.

Jesus Christus, der von Gott autorisierte Richter der (alttestamentlichen) Welt, wartete 40 Jahre. 2Petr 3,9: Geduld, Raum zur Buße.

Er wartete, bis der „*Point of no return*“ des fleischlichen Israels und Jerusalems überschritten war.

Jesus, der Gesalbte, bleibt Richter auf seinem Thron sitzen und wird eines jeden Menschen Richter!

→ **Lektion:** Wer gerettet werden will, muss Buße tun, solange noch Zeit ist. Es gibt ein Zuspät. Gott nimmt Sünde ernst.

6,25: So ließ Josua Rahab, die Hure, und das Haus ihres Vaters und alle ihre Angehörigen am Leben. Und sie hat in der Mitte Israels gewohnt bis auf diesen Tag, weil sie die Boten versteckte, die Josua ausgesandt hatte, um Jericho auszukundschaften. *Rahab Mt 1,5; Apg 10,35*

Eine Geschichte des Heils im Gericht über Jericho: Rahab

Rahab wurde gerettet, als die Stadt fiel - Das Gericht war für sie Heil.

Geschichte 1b (Jos 2) Geschichte des Heils - in Verbindung mit Jericho.

Geschichte 2b (Jos 6) Geschichte des Heils - in Verbindung mit Jericho - (fortgesetzt).

Rahab, bekehrt von den Götzen zu dem lebendigen (Jos 3,10) Gott, wurde vor dem Zorngericht Gottes gerettet - wie versprochen. Weil Gott treu ist!

Rahab, gerettet: Jos 2,13; 6,17.22.25 **LEBEN** (3x)! *Gerettet.*

Geschichte 3a (Jos 9) Geschichte des Heils: Jos 9,15.20.21.(24); **leben** lassen! - (alle nicht geretteten blieben nicht am *Leben*: Jos 10,28.30.32.35.37.39.40; 11,11.14).

Gottes Gericht über Jericho wurde für eine Frau zum Heil.

Was war ihre Sünde gewesen?

Hurerei: Ältestes Gewerbe: Lust ohne Liebe, Liebe ohne Treue, Lust und Liebe ohne Moral.

Kanaanitische Zivilisation: Sie wollten Gottes Gaben ohne den Geber! Sie machten sich andere Götter, die ihnen ihre eigenen Triebe auszuleben erlaubten: Göttin der Liebe, der Fruchtbarkeit, ...

Hurerei: entpersönlicher Sex. = Das Wesen von Sünde!

Warum gerettet? - Sie akzeptierte Gottes Meinung/Urteil über Sünde →

Risiko: Kundschafter aufnehmen - verbergen - fortschicken, in dem Wissen: Jericho wird untergehen.

Werden mir diese Männer treu sein? Ist der Gott, den sie vertreten treu, zuverlässig?

Sie hatte schon viele Männer aufgenommen, untreue Männer!

sie lässt sie schwören bei dem Größten Garanten, den sie kennt: Gottes Treue. Sie vertraut darauf, dass Gott treu ist. Wenn Gott treu ist, ist ihr Heil sicher! - Sie vertraut auf den Gott der Liebe und Treue. Sie lernt das erste Mal kennen, was echte Liebe ist: **mit Treue/Zuverlässigkeit und Wahrheit gepaarte Liebe.**

Hat sich bekehrt von den Götzen zu Gott, um den lebendigen und wahren Gott zu dienen - und wartet nun auf das Kommen Josuas: dass er nicht kommt, um sie zu richten, sondern um sie zu retten. 1Thes 1,9-10.

→ **Lektion:** Wer gerettet werden will, muss zuerst Gottes Gericht über Sünde akzeptieren (Todesurteil: Ich hab nichts anderes verdient als ewigen Tod und Verdammnis) und dann auf den Gott der Liebe und Treue vertrauen.

c.6. Josuas Fluch über Jericho: 6,26

6,26: Und Josua schwor in jener Zeit und sagte: „Verflucht vor Jahweh sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho [wieder] aufbauen wird! Mit seinem Erstgeborenen wird er ihren Grund legen, und mit seinem Jüngsten ihre Tore aufstellen. *Verflucht* 1Ki 16,34; *Jericho* 2Ki 2,4 .5; 2Chr 28,15; Luk 10,30; 19,1

c.7. Jahweh war mit Josua. Der Ruf Josuas. 6,27

6,27: Und Jahweh war mit Josua, und sein Ruf verbreitete sich durch das ganze Land.

war Jos 1,5 .9; 5Mo 31,6; 1Sam 18,14; 2Sam 5,10; 8,6; *Kunde* Jos 9,1 .3; 2Sam 7,9

Das Ausführen des Gerichtes Gottes über Jericho war gerecht und nicht zu streng. Das Maß war voll, 1Mo 15,16.

→ **Lektion:** Wenn du gerettet werden willst, musst du **zuerst** Gottes Urteil über die Sünde akzeptieren, **nicht** das Gesetz Gottes aufrichten!

3. Ai: Jos 7,1- 8,29

7,2-3: Falsches Einschätzen des Feindes wegen falscher Einschätzung seiner selbst. Dachte er sei stark. = Fehler. Wir sind schwach. (Wir können nichts ohne Gott machen, auch nicht ihm dienen und gegen den Feind ankämpfen).

Darin liegt unsere Stärke. Wenn ich schwach bin, bin ich stark!

a. Achans Untreue und die Folgen für Israel: Jos 7,1-5

Jos 6,17-18: die Stadt wurde „geheiligt“ dem Herrn, abgedeckt für Gottes Gericht. Wer nicht für Gott heiligt, sondern sich vom Gebannten nimmt, wird es ins Unglück (hebr.: *achar*) stürzen.

Achan war nicht einverstanden mit Gottes Urteil über Sünde. Er dachte „So ernsthaft ist Sünde nun auch wieder nicht!“

Das Wesen von Sünde ist: Ich möchte Gottes Gaben, aber ihn, den Geber will ich nicht. Ich möchte Gottes Gaben genießen, aber in Unabhängigkeit von ihm.

Vgl. 1Mos 3: sah - gelüstete - nahm.

→ Wenn wir ins Reich Gottes wollen, müssen wir Gott über seine Meinung über die Ernsthaftigkeit der Sünde übereinstimmen. Wir müssen denselben Zorn über Sünde bekommen wie er.

Vielleicht auch ließ der Herr deshalb Israel so oft um die Stadt Jericho ziehen: sie sollten die Sünde hassen lernen.

Gott gab der Stadt noch 6 Tage Zeit, Buße zu tun.

Was heißt Buße tun?

Sünde bekennen, über Sünde so denken, wie Gott darüber denkt; übereinstimmen mit Gott über den Zorn Gottes über Sünde.

Umkehren, das Denken über Sünde und über Gott ändern.

Gott denkt sehr ernst über Sünde. Wir haben uns ans Sündigen gewöhnt. (Bsp. Schlechte Luft im Zimmer. Man merkt es gar nicht.

Gott verlangt unbedingt Verurteilen von Sünde in unserem Leben.

1Joh 2,15.16: Lust der Augen, Lust des Fleisches und Hochmut des Lebens.

3 Grundtriebe:

haben wollen –
genießen wollen –
etwas sein wollen.

Jos 7,1-5: Jemand hatte vom Gebannten genommen und Israel ins Unglück gestürzt.

Lektion:

→ Wie leicht fallen wir in Selbstvertrauen, besonders dann, wenn der Feind, gegen den wir zu kämpfen haben, klein erscheint. Da sind wir versucht auf uns selbst zu vertrauen.

Sünde breitet sich aus wie Krebs. Deshalb musste Gott streng vorgehen. Niederlage wegen einer einzigen Sünde.

→ Wir müssen gezüchtigt und wieder zu Sinnen gebracht werden.

Das Leben besteht nicht aus einer einzigen Schlacht, sondern aus einem langen Feldzug. Es ist möglich, dass Christen eine Schlacht verlieren, aber den Krieg müssen sie gewinnen!

b. Achans Bestrafung: Jos 7,6-26

Achan ging über Sünde hinweg. Er bekannte seine Sünde nicht. Aber dann, als es zu spät war, *musste* er bekennen.

→ Wir lernen: Entweder wir richten uns selbst, oder wir werden von Gott gerichtet.

1Kor 11,31-32: *wenn wir uns selbst (in wahrer Weise) beurteilten, würden wir nicht ein Strafurteil bekommen. 32 Bekommen wir aber ein Strafurteil, werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht mitsamt der Welt verurteilt werden.*

Lektion:

→ Wer mit Gott leben will, darf Sünde nicht verniedlichen, sondern muss sie so ernst nehmen, wie Gott sie ernst nimmt. Er muss sich selber richten, damit er nicht vom Herrn gerichtet wird.

Jos 7,6: bitten wir:

→ Herr, erforsche mich! Herr decke auf, was dir in meinem Leben nicht gefällt. Ps 139.

Lektion:

Wer siegreich mit Gott leben will, darf nicht Sünde in seinem Leben dulden. Er darf nicht leichtfertig über Sünde hinweg gehen, sondern muss sie radikal ausrotten. Wir müssen ausrotten, was Gott nicht gefällt.

Wenn ich in meinem Leben Sünde dulde,...
werde ich entmutigt sein im Kampf,
werde ich kraftlos sein im Gebet,
werde ich keine Siege mehr vollbringen,
wird Gott sich mir nicht weiter offenbaren,
werde ich von der Gemeinde Segen wegnehmen.

Lektion: Wer gerettet werden will, muss zuerst Gottes Gericht über Sünde akzeptieren und dann auf den Gott der Liebe und Treue vertrauen.

Wer gerettet werden will, muss Buße tun, solange noch Zeit ist, denn Gott nimmt Sünde ernst.

Wer gerettet ist, kann nicht leben, wie er will, sonst wird auch er ausgespien werden.

Wer gerettet ist und mit Gott leben will, muss Sünde ernst nehmen und sich selber richten, sonst wird er vom Herrn gerichtet.

Wer gerettet ist und siegreich mit Gott leben will, darf Sünde nicht in seinem Leben dulden, sondern muss sie radikal ausrotten.

Die Sünde der Habsucht zerstört!

Gib nicht auf. Tue Buße, demütige dich, steh auf - und tu, wozu Gott dich gerufen hat.

Fehler der Vergangenheit sollen uns eine Lehre sein, und uns nicht lähmen. So wird das **Tal der Betrübnis** zu einem **Tal der Hoffnung**.

Hos 2,17: *Dann gebe ich ihr von dort aus ihre Weinberge und das Tal Achor als Tor der Hoffnung. Und dort wird sie willig sein wie in den Tagen ihrer Jugend und wie an dem Tag, als sie aus dem Land Ägypten heraufzog.*

7,26: und sie errichteten einen großen Steinhäufen über ihm, [der] bis auf diesen Tag [da ist]. Und Jahweh wandte sich von der Glut seines Zorns. Darum gab man jenem Ort den Namen Tal Achor bis auf diesen Tag. *Steinh . Jos 8,29; 2Sam 18,17; ließ 4Mo 16,46-50; 2Sam 21,14; Achor Jes 65,10; Hos 2,17*

c. Die Eroberung von Ai: Jos 8,1-29

Durch welche Kriegstaktik sollte Ai eingenommen werden?

. Mit der Lade um die Stadt ziehen und auf ein Erdbeben Gottes warten?

. Nein. Das Mittel, Ai zu erobern, war: Ai aus der Stadt herauszulocken.

8,1 Und Jahweh sagte zu Josua: Fürchte dich nicht und erschrick nicht! Nimm alles Kriegsvolk mit dir und mach dich auf, zieh hinauf nach Ai. Siehe, ich habe den König von Ai und sein Volk und seine Stadt und sein Land in deine Hand gegeben. *Fürchte s . Jos 1,9; 5Mo 7,18; 31,8; gegeben Jos 6,2; Ps 44,3 .4; Dan 2,21; 4,25*

8,2 Und du sollst an Ai und an seinem König tun, so wie du an Jericho und an seinem König getan hast; jedoch seine Beute und sein Vieh dürft ihr für euch plündern. Lege dir einen Hinterhalt gegen die Stadt, in ihren Rücken. *verfahren Jos 6,21; 10,1 .28; Beute 5Mo 2,35; 3,7; 1Sam 14,30*

8,3 Da machte sich Josua mit allem Kriegsvolk auf, um nach Ai hinaufzuziehen. Und Josua wählte 30000 (Keil meint: d. i. ein Schreibfehler: es sollte 5000 heißen.) Mann aus, kriegstüchtige Männer, und sandte sie ab bei Nacht. *s . 2Mo 17,9*

8,4 Und er gebot ihnen und sagte: „Seht, ihr sollt den Hinterhalt bilden gegen die Stadt, im Rücken der Stadt; entfernt euch nicht zu weit von der Stadt, sondern seid alle bereit. *Jos 8,9 .12; Jdg 20,29*

8,5 Und ich und alles Volk, das bei mir ist, wir wollen uns der Stadt nähern. Und es soll geschehen, wenn sie herauskommen, uns entgegen, wie das erste Mal, so wollen wir vor ihnen fliehen. *zuvor Jos 7,5; fliehen 2Mo 14,3; 15,9; Jdg 20,32 .33; Ecc 9,12*

8,6 Und sie werden herausziehen hinter uns her, bis wir sie von der Stadt abgezogen haben; denn sie werden sagen: Sie fliehen vor uns wie das erste Mal!, und wir wollen vor ihnen fliehen. _

8,7 Dann sollt ihr euch aus dem Hinterhalt aufmachen und die Stadt in Besitz nehmen. Und Jahweh, euer Gott, wird sie in eure Hand geben. *denn Jos 8,1; Spr 21,30 .31* _

8,8 Und es soll geschehen, wenn ihr die Stadt eingenommen habt, so sollt ihr die Stadt mit Feuer anzünden; nach dem Wort Jahwehs sollt ihr tun. Seht, ich habe es euch geboten. *geboten Jos 1,16-18; 5Mo 18,18*

8,9 Und Josua sandte sie ab, und sie zogen in den Hinterhalt und hielten zwischen Bethel und Ai, westlich von Ai. Und Josua brachte jene Nacht in der Mitte des Volkes zu. *zwischen Jos 8,12; Ai Ezr 2,28; Neh 7,32; verbrachte 1Mo 32,21*

8,10: Und Josua machte sich frühmorgens auf und musterte das Volk. Und er zog hinauf, er und die Ältesten von Israel, vor dem Volk her nach Ai. *früh s . Jos 3,1; Ps 119,60*

8,11: Und alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf und rückte heran, und sie kamen vor die Stadt. Und sie lagerten nördlich von Ai, und das Tal war zwischen ihm und Ai. _

8,12: Er hatte aber etwa 5000 Mann genommen und sie als Hinterhalt zwischen Bethel und Ai gelegt, westlich von der Stadt. *Hinterh . s . Jos 8,2 .19*

8,13: Und so stellten sie das Volk auf, das ganze Lager, das nördlich von der Stadt war, und dessen Hinterhalt westlich von der Stadt. Und Josua zog in dieser Nacht mitten in das Tal. _

8,14: Und es geschah, als der König von Ai es sah, da eilten die Männer der Stadt und machten sich früh auf und zogen hinaus, Israel entgegen zum Kampf, er und sein ganzes Volk, an den bestimmten Ort, östlich der Ebene. Er wusste aber nicht, dass ihm im Rücken der Stadt ein Hinterhalt [gelegt war]. *wußte* Jdg 20,34; Ecc 9,12; Mt 24,43 .44; 1Thes 5,3

8,15: Und Josua und ganz Israel ließen sich vor ihnen schlagen und flohen [auf dem] Weg zur Wüste. *Wüste* Jos 18,12

8,16: Da wurde das ganze Volk, das in der Stadt war, zusammengerufen, um ihnen nachzujagen. Und sie jagten Josua nach und wurden von der Stadt abgezogen. *zusamm .* Jdg 20,39; *abgeschn .* Jos 8,6; Jdg 20,32

8,17: Und es blieb kein Mann in Ai und Bethel übrig, ...

(Gemeint sind die Soldaten von Bethel und Ai, d. h. also, dass Soldaten von Bethel zuvor bereits nach Ai gezogen waren und Ai unterstützt hatten; die Stadt selbst blieb bestehen, s. Ri 1)

... , der nicht hinter Israel her ausgezogen wäre. Und sie ließen die Stadt offen und jagten Israel nach.

Mann Jos 8,24 .25; 11,20; 5Mo 2,30; Job 5,13

8,18: Und Jahweh sagte zu Josua: Strecke den Speiß, der in deiner Hand ist, gegen Ai aus; denn ich will es in deine Hand geben. Und Josua streckte den Speiß, der in seiner Hand war, gegen die Stadt aus. *Herr* 2Mo 8,1; 17,11; 1Sam 17,47

8,19: Und der Hinterhalt machte sich schnell von seinem Ort auf und lief, als er seine Hand ausstreckte, und sie kamen in die Stadt und nahmen sie ein. Und sie eilten und zündeten die Stadt mit Feuer an. *Jos* 8,6-8

8,20: Und die Männer von Ai wandten sich um und sahen, und – siehe – der Rauch der Stadt stieg zum Himmel empor. Und sie hatten keine Kraft, dahin oder dorthin zu fliehen; denn das Volk, das zur Wüste hin geflohen war, wandte sich um gegen den Verfolger. *Jdg* 20,40; *Ps* 48,6; *Amo* 2,14-16

8,21: [denn] als Josua und ganz Israel gesehen hatten, dass der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte und dass der Rauch der Stadt emporgestiegen war, da kehrten sie um und schlugen die Männer von Ai. *Jdg* 20,41

8,22: Jene aber zogen aus der Stadt ihnen entgegen, so dass sie mitten zwischen Israel waren, die einen von hier und die anderen von dort. Und sie schlugen sie, bis ihnen kein Entronnener oder Entkommener übrig blieb. *5Mo* 7,2 .16; *Job* 20,4 .5 _

8,23: Und den König von Ai griffen sie lebend und brachten ihn zu Josua. *Jos* 8,29; 10,17 .23; *Ps* 110,5

8,24: Und es geschah, als Israel alle Bewohner von Ai auf dem Feld, in der Wüste, wo sie ihnen nachgejagt waren, vollständig niedergemacht hatte und sie alle durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, bis sie aufgerieben waren, da kehrte ganz Israel um nach Ai, und sie schlugen es mit der Schärfe des Schwertes. *Jos* 10,30-41; 11,10-14; *4Mo* 21,24

8,25: Und alle an diesem Tag Gefallenen, sowohl Männer als Frauen, waren 12000, alle Leute von Ai. (Bethel wird nicht erwähnt, weil Bethel noch bestehen blieb.)

Hinterhalt-Taktik. Der Rest täuscht Flucht vor. → Der Hinterhalt zerstört die Stadt.

Mit welcher Gruppe zog Josua? - mit denen, die die Flucht/Niederlage vorzutäuschen hatten. Das war weit schwieriger als im Hinterhalt zu liegen.

Die augenscheinliche Niederlage wurde in einen herrlichen Sieg verwandelt.

Wie wird Gott seinen Sieg für mich bewirken?

. Wenn ich – wie Achan – mit Sünde Kompromisse eingehen → Niederlage.

Wie kann aus meiner Niederlage ein Sieg werden?

. Wenn mein geliebter Herr kommt und mir zur Seite steht und meine Niederlage trägt und ich im Aufblick auf ihn weitergehe.

8,26: Und Josua zog seine Hand, die er mit dem Speiß ausgestreckt hatte, nicht zurück, bis man alle Bewohner von Ai ausgetilgt hatte. s . Jos 8,18; 2Mo 17,11-13

8,27: Nur das Vieh und die Beute jener Stadt plünderte Israel für sich, nach dem Wort Jahwehs, das er Josua geboten hatte. s . Jos 8,2; Ps 50,10

8,28: Und Josua verbrannte Ai und machte es zu einem ewigen Hügel der Öde [Fn.: Schutthügel; Trümmerhaufen] bis auf diesen Tag. *Schutth* . 5Mo 13,17

8,29: Und den König von Ai ließ er an einen Baum hängen bis zur Abendzeit. Und beim Untergang der Sonne gebot Josua, und sie nahmen seinen Leichnam vom Baum herab und warfen ihn an den Eingang des Stadtttores und errichteten einen großen Steinhaufen über ihm, [der] bis auf diesen Tag [da ist]. *hängen* Jos 10,26 .27; *Steinhauf* . Jos 7,26

Josua zog seine Hand nicht zurück, er streckte sein Banner aus, **bis** ...:

Vgl. Jos 3 Lade im Jordan, **bis** ...

Der Herr selbst hat seine Hand ausgestreckt, zog das Schwert nicht zurück, **bis** das Gericht vollstreckt und die letzte Opposition gebrochen war. (Vgl. 2Mo 17,15ff).

Gottes Ziel heute ist, dass das Gesetz in uns errichtet wird; Röm 8,2ff. Der Herr zieht seine Hand nicht zurück, **bis** die Gerechtigkeit des Gesetzes vollkommen erfüllt wird in uns, in mir persönlich.

→ Wie überwinden wir Opposition, sodass die Rechtsforderung des Gesetzes errichtet werden kann? Röm 8,2-4.

4. Verlesung des Gesetzes am Ebal: Jos 8,30-35

8,30: Damals baute Josua Jahweh, dem Gott Israels, einen Altar auf den Berge Ebal, *Altar* 1Mo 8,20; 12,7 .8 _

8,31: so wie Mose, der Knecht Jahwehs, den Söhnen Israels geboten hatte, wie im Buch der Weisung Moses geschrieben ist, einen Altar von ganzen Steinen, über die man kein Eisen geschwungen hatte. Und sie opferten darauf Jahweh Brandopfer und schlachteten Friedensopfer. 2Mo 20,25; 5Mo 27,2-8

8,32: Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift der Weisung Moses, das er vor den Söhnen Israels geschrieben hatte. 5Mo 27,3 .8 Jos 11,16-20; 2Sam 21,1-14

8,33: Und ganz Israel und seine Ältesten und Vorsteher und seine Richter standen an dieser und an jener Seite der Lade, den Priestern, den Leviten, gegenüber, die die Lade des Bundes Jahwehs trugen, der Fremde wie der Einheimische, die eine Hälfte gegen den Berg Garizim hin und die andere Hälfte gegen den Berg Ebal hin, wie Mose, der Knecht Jahwehs, am Anfang geboten hatte, das Volk Israel zu segnen. *trugen* 5Mo 31,25; 1Chr 15,11-15; *Fremdlinge* 4Mo 15,15; 5Mo 31,12; *segnen* 5Mo 11,29; 27,12

8,34: Und danach las er alle Worte der Weisung, den Segen und den Fluch, nach allem, was im Buch der Weisung geschrieben ist. *las* 5Mo 31,10-12; Neh 9,3; 13,1; *Segen* 3Mo 26; 5Mo 27,126; 28,2 .15; 30,15-20 _

8,35: Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht der ganzen Versammlung Israels vorlas, samt den Frauen und den kleinen Kindern und dem Fremden, der in ihrer Mitte wandelte. 5Mo 29,10-15; 31,10-13; Neh 8,3; 1Thes 5,27

Exkurs zum Thema „Christ und Gesetz“

Wir wiederholen:

Jos 1-12: Josua bringt das Volk Gottes ins Erbteil, sichert ihnen das Erbe.

- K. 1-4: Jordan überqueren! Der Handelnde: Josua!
- K. 5-8: Gesetz am Ebal aufrichten! (Und auf dem Weg dorthin werden Jericho und Ai besiegt.) Der Handelnde: Josua!
- K. 9-12: Alle Feinde besiegen und die Städte einnehmen: Der Handelnde: Josua!

K. 1-4: **Lektion:** Um ins Erbe zu kommen, muss der TOD überwunden werden, vor allem der TOD in Sünden: Wie? Dadurch das Gott so tief herabstieg und in Christus stellvertretend für uns starb. Und wir sind mit Christus gestorben. Durch den Tod und die Auferstehung Christi – und unsere Identifizierung mit seinem Tod (und seiner Auferstehung) kommen wir ins Erbe.

Eph 1,11: *in dem wir auch zu einem Erbe kamen*

Kol 1,12: *der uns tauglich machte zum Anteil [haben] am Erbe der Heiligen im Licht.*

K. 5-8: **Lektion:** Die Beschneidung in K. 5 lehrte uns, dass das Messer anzusetzen ist. Alles Fleischliche muss weg, andernfalls wird es keine Siege im Land geben.

K. 7 (Achan): **Lektion:** Wer aus Ägypten gerettet und im Erbland angekommen ist, kann nicht so leben, wie er will, sonst wird er ausgespuckt (3Mo 18,24-30).

Um das klarzumachen, wurde den Israeliten in 5Mo 27 gesagt, sie sollten, sobald sie im Lande sind, zum Ebal ziehen und dort das Gesetz verlesen und installieren. Das haben die Israeliten denn auch getan, nachdem der Weg dorthin frei war (Jordan – Jericho – Ai): Jos 8,30-35

In K. 6 lernten wir, dass das Land Jahweh gehört. Und als Zeichen dafür wollte Gott von der Erstlingsstadt alles haben, nicht einmal die Beute durften sich die Israeliten holen.

Jos 6,17: Und die Stadt selbst und alles, was darin ist, soll dem Bann Jahwehs verfallen sein. 18: Ihr aber hütet euch vor dem Gebannten, damit ihr nicht, nachdem ihr [daran] den Bann vollstreckt habt, doch von dem Gebannten etwas nehmt und das Lager Israels zum Bann macht ((Schlächter hat schlecht: über das Lager Israels einen Bann bringt) und es ins Unglück bringt! ... 6,26: Verflucht vor Jahweh sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho [wieder] aufbauen wird!

7,1: Die Söhne Israels vergriffen sich an dem Gebannten (eigtl.: begingen Untreue an dem Verbannten). Und Achan ... nahm von dem Verbannten. Und der Zorn Jahwehs entbrannte gegen die Söhne Israels.

→ Jahweh sagte zu Josua:

7,11-12: Israel hat gesündigt, und auch haben sie meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe. Und auch haben sie von dem Verbannten genommen und auch gestohlen und es auch verheimlicht und es auch unter ihre Geräte gelegt! ¹² Und die Söhne Israels werden vor ihren Feinden nicht zu bestehen vermögen; sie werden vor ihren Feinden den Rücken kehren, denn sie sind zum Bann geworden. Ich werde nicht mehr mit euch sein, wenn ihr nicht den Bann aus eurer Mitte ausgetilgt. .. 13M: ein Bann ist in deiner Mitte, Israel; du wirst vor deinen Feinden nicht zu bestehen vermögen, bis ihr den Bann aus eurer Mitte wegtut.

Als Israel sich an dem Gebannten vergriff, wurde Israel selbst zu einem Bann (Fluch). Und es gab keinen Sieg, bis das Gebannte völlig aus Israel entfernt war.

Jos 8,30-35: Segen und Fluch vorgelesen. Wie Mose in 5Mo 27,2-9 geboten hatte.

5Mo 27,26: *Verflucht sei, wer nicht aufrechterhält die Worte dieser Weisung, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!*

→ **Wie viel Gesetz muss man halten, um gerettet zu werden?** – „So gut man kann“?? 50%? **Welchen Maßstab legt Gott an?**

→ Paulus zitiert 5Mo 27,26 in Gal 3,10: *„denn so viele aus Gesetzeswerken sind, sind unter einem Fluch, denn es ist geschrieben: Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, es zu tun.“* –

Man darf den Maßstab nicht ändern. Man darf nicht sagen: „Gott ist ja gnädig. Es ist nicht so schlimm, wenn ich nicht alles schaffe“. Nein, Gott verlangt, dass das g a n z e Gesetz gehalten wird! 100 % ist zu erfüllen.

Sünde ist Sünde. Von Achan lerne wir: Wenn wir ins Reich Gottes wollen, müssen wir Gott über seine Meinung über die Ernsthaftigkeit der Sünde übereinstimmen. Wir müssen denselben Zorn über Sünde bekommen wie er. Wir müssen den Maßstab annehmen, den er hat.

Hier haben wir eine wichtig **Lektion** zu lernen über das Thema Christ und Gesetz (ein in der Christenheit wichtiges Thema).

Das Gesetz ist gut. und Gott will, dass wir solche Menschen werden, die sein Gesetz vollkommen erfüllen. Jetzt die Frage: Ist die Erfüllung des Gesetzes eine **Bedingung** zum Eintritt ins Erbland oder eine **Folge** des Eintritts ins Erbland?

Wann richtete Josua das Gesetz auf? **Bevor** er ins Erbland eintrat oder **danach**? Halten wir das Gesetz, um gerettet zu werden oder weil wir gerettet sind?

Gesetzeserfüllung ist eine **Frucht**, eine **Auswirkung** vom Eingang in das Erbe, nicht eine **Bedingung** für den Eingang ins Erbe. Röm 3,31: *Beseitigen wir also das Gesetz durch den Glauben? Auf keinen Fall, sondern wir richten das Gesetz auf.*

→ Im Gal fragt Paulus: Aufgrund welcher Bedingungen haben wir das Erbe bekommen?

Gal 3,1-14: *O unverständige Galater! Wer bezauberte euch, von der Wahrheit nicht überzeugt zu sein <und ihr nicht zu gehorchen>? – vor deren Augen Jesus Christus als Gekreuzigter unter euch gezeichnet wurde. ² Dieses allein begehre ich von euch zu erfahren: Empfingt ihr den Geist aus Gesetzeswerken oder aus [dem] Hören des Glaubens? ³ So unverständlich seid ihr? Nachdem ihr im Geist anfangt, werdet ihr nun im Fleisch ans Ziel gebracht? ⁴ Littet ihr so vieles vergebens? – wenn es tatsächlich vergebens war. ⁵ Er also, der euch den Geist darreichte und Krafttaten unter euch wirkte, [tat er dieses] aus Gesetzeswerken oder aus [dem] Hören des Glaubens? ⁶ ¶ – so wie Abraham Gott glaubte, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. ⁷ Dann nehmt zur Kenntnis: Die, die aus Glauben sind, diese sind Söhne Abrahams.*

Aufgrund welcher Bedingungen haben wir das Erbe bekommen? Nur aus Gnade!

Das Gesetz stopft jedem Menschen den Mund!

Röm 3,19-24: *Aber wir wissen: Alles, was auch immer das Gesetz sagt, spricht es für die, die im Gesetz sind, damit jeder Mund gestopft werde und die gesamte Welt unter das gerechte <Gerichtsurteil> vor Gott komme. 20 Darum: Aus Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden, denn durch das Gesetz entsteht Erkenntnis der Sünde. 21 Nun ist aber, ohne Gesetz, Gottes Gerechtigkeit geoffenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten, 22 Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus – für alle und auf alle, die glauben; denn es ist kein Unterschied, 23 denn alle sündigten, und sie reichen nicht an die Herrlichkeit Gottes heran; 24 sie werden geschenkweise gerechtfertigt <durch> seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus.*

→ Das Gesetz stopft jedem Menschen den Mund! Aber, wenn wir Gottes Gerichtsurteil über uns heute schon anerkennen und seine Stellvertretung annehmen (d. h.: ein Öffnen des Mundes, um Jesus Christus anzuerkennen; Röm 10,8-10) kommen wir nicht ins Gericht.

Ich muss mein Todesurteil anerkennen: Ich habe den Tod rechtmäßig verdient. Ich habe nichts anderes verdient als Verdammnis.

(Noch wartet Gott. Noch ist er still. Aber das Gericht kommt, Jos 6,10: *Josua hatte dem Volk geboten und gesagt: Ihr sollt kein Geschrei erheben und eure Stimme nicht hören lassen, und kein Wort soll aus eurem Mund gehen.* Erst beim Gericht wird Gott sprechen, dann aber sehr laut!)

Die vom Gesetz geforderte Todesstrafe muss ausgeführt werden. → Sie wurde ausgeführt an Jesus Christus. Hier schon wurde das Gesetz errichtet – als Anfangspunkt. Aber damit ist es nicht abgeschlossen. → Ich nehme das an, was er für mich tat.

Und dann?

→ In K. 7 lernten wir: Wer gerettet ist, kann nicht leben, wie er will. Wenn Israel ins Land hineinkommt, ist es verantwortlich, ebenso heilig zu leben wie Jahweh, sonst würde er auch Israel ausspeien aus seinem Munde. 3Mo 18,28; 20,22. Vgl. Off 3,16.

Jericho: Achans Sünde: Alles unter Gottes Bann. Gott hatte die Stadt unter seinem Fluch gestellt; sie sollten nichts davon aufbewahren.

Achan wurde versucht durch die Lust seiner Augen, und er nahm von dem Gebannten und versuchte, es für sich zu bewahren. Damit brachte er den Fluch Gottes über sich und über das Volk Gottes.

Gal 1,6-9: „**Fluch** ...“: Was ist an dieser falschen Lehre so schlimm? –

Gott hatte gesagt: Alle, die unter dem Gesetz sein wollen, sind unter dem Fluch (Gal 3,10.13). *Denn jeder, der nicht in allem bleibt, was im Gesetz geschrieben steht, ist verflucht. Niemand hat das Gesetz gehalten* (Joh 7,19).

Wer auf der Basis des Gesetzes vor Gott stehen will und gerettet werden will, weil er das Gesetz gehalten hat, steht unter dem Fluch!

Wie kann man vom Fluch des Gesetzes befreit werden? - indem Christus für uns ein Fluch wurde!

Gal 3,8-14: ⁸ *Da die Schrift voraussah, dass Gott aus Glauben die, die von den Völkern sind, rechtfertigt, sagte sie dem Abraham die gute Botschaft im Voraus: In dir werden alle Völker gesegnet werden.* ⁹ *Somit werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem glaubenden Abraham gesegnet;* ¹⁰ ¶ *denn so viele aus Gesetzeswerken sind, sind unter einem Fluch, denn es ist geschrieben: Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, es zu tun.* ¹¹ *Dass im Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenkundig, weil der Gerechte aus Glauben leben wird.* ¹² *Aber das Gesetz ist nicht aus Glauben, sondern: Der Mensch, der diese Dinge tat, wird durch sie leben.* ¹³ *Christus kaufte uns frei vom Fluch des Gesetzes, da er an unserer Statt ein Fluch wurde (denn es ist geschrieben: Verflucht [ist] jeder, der an einem Holz hängt),* ¹⁴ *damit denen, die von den Völkern sind, der Segen Abrahams zuteil werde in Christus Jesus, damit wir die Verheißung des Geistes empfangen durch den Glauben.*

Christus trug den Fluch, damit wir den Segen erben können.

Wenn Gerechtigkeit durch das Gesetz käme, wäre Christus umsonst gestorben. Dann wären die Schrecken von Golgatha unnötig gewesen.

Die Gesetzeslehrer sagten: „Du musst beschnitten werden und das Gesetz halten. Beschneidung ist für dein Heil nötig. Du musst etwas von dem alten rituellem System etwas aufbewahren (retten) für dein Heil.“ Das war sehr attraktiv.

Die falschen Lehrer beunruhigten Gottes Volk, brachten Unglück („Achan“ bed. Unglück) über sie.

Gal 3,10-14: Wie wir vom Gesetz befreit werden und wie der Segen Abrahams (inkl. das Erbe) auf uns kommen kann.

Apg 15: Wer den Gläubigen das Gesetz auferlegt, versucht Gott indem der den Jüngern ein Joch auf den Hals auflastet.

Ag 15,7-11: ⁷ *Petrus ... sagte: ...Euch ist bekannt, dass .. Gott .. erwählte, dass die von den Völkern das Wort ...hören und glauben sollten.* ⁸ *Und Gott .. legte für sie Zeugnis ab und gab ihnen den Heiligen Geist, so wie auch uns.* ⁹ *Und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen: Er reinigte ja ihre Herzen auf den Glauben hin.* ¹⁰ *Was **versucht** ihr also nun Gott, ein Joch auf den Nacken der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten?* ¹¹ *Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet zu werden, auf dieselbe Weise wie auch jene.*

Achan versuchte den Herrn.

Ga 2,11-13: *Aber als Petrus nach Antiochien kam, widerstand ich ihm ins Gesicht, weil er schuldig geworden war;* ¹² *denn bevor etliche von Jakobus kamen, hatte er mit denen, die von den Völkern waren, gegessen. Aber als sie kamen, zog er sich zurück und sonderte sich selbst ab, da er sich vor denen, die aus der Beschneidung*

waren, fürchtete. ¹³ Und zusammen mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, sodass auch Barnabas durch ihr Heucheln mit fortgerissen wurde.

Petrus heuchelte, er wollte vorgeben, dass er etwas glauben würde, was er in Wirklichkeit nicht glaubte.

Es gibt 2 Formen der Heuchelei:

a: Man gibt vor, etwas zu sein, das man nicht ist;

b: Man gibt vor, etwas nicht zu sein (bzw. zu glauben), was man ist (bzw. glaubt).

Petrus **gab** durch sein Benehmen **vor**, er würde nicht glauben, dass Gott die Heiden ohne Gesetz annahm und reinigte, obwohl er es doch in Wirklichkeit glaubte. Aber vor den judaistischen Brüdern gab er es nicht zu. Er verleugnete das Evangelium!

Das war eine ernste Sache! Paulus widerstand ihm ins Angesicht. (Auch bei den anderen: Gal 2,3-5)

Wir dürfen uns nicht in religiöse Praktiken einlassen, durch die wir unseren Glauben verleugnen. (Zum Beispiel Röm. Kath. Kirche=

Ga 2,14-21: *Als ich jedoch sah, dass sie nicht auf dem richtigen <und geraden> Weg gingen mit Blick auf die Wahrheit der guten Botschaft, sagte ich zu Petrus vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die, die von den Völkern sind, lebst und nicht jüdisch, was nötigst du die, die von den Völkern sind, jüdisch zu werden? ¹⁵ Wir, die wir von Natur aus Juden sind und nicht Sünder von den Völkern, ¹⁶ die wir wissen, dass ein Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern durch Glauben an Jesus Christus, auch wir glaubten an Christus Jesus, damit wir gerechtfertigt würden– aus Glauben an Christus und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt wird. ¹⁷ Wenn wir aber, während wir suchten, in Christus gerechtfertigt zu werden, selbst auch als Sünder erfunden wurden, ist dann Christus ein Diener der Sünde? Das sei fern!– ¹⁸ denn wenn ich dieses, was ich niederriss, wieder aufbaue, stelle ich mich selbst als Übertreter hin; ¹⁹ denn durch das Gesetz starb ich dem Gesetz, damit ich <für> Gott lebe. Mit Christus zusammen bin ich gekreuzigt worden. ²⁰ Aber ich lebe– nicht mehr ich: Christus lebt in mir. Was ich nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, <im Vertrauen> auf den Sohn Gottes, der mich liebte und sich selbst für mich hingab. ²¹ Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig, denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann starb Christus umsonst.*

Wir waren nie heidnische Sünder, wir waren jüdische Sünder; aber wenn sogar wir „angesehene“ Sünder zu dem Schluss kamen, dass wir nur durch den Glauben an Christus gerettet werden konnten – wie alle anderen –, so gaben wir doch alle unsere Hoffnung auf das Gesetz als Mittel zum Heil auf. Wenn du aber jetzt durch dein Benehmen bekundest, dass doch noch etwas vom Gesetz nötig ist, um das Heil sicher zu machen, dann sagst du damit, dass du dich vorher getäuscht hattest, nicht wahr? Und wenn du dein Vertrauen auf Christus gesetzt hast, und das nicht genügt, und du also immer noch ein (ungeretteter) Sünder vor Gott bist und unter dem Zorn Gottes steht, so ist Christus ein Diener der Sünde, nicht wahr?

Wenn du diese zusätzliche Last der Beschneidung auferlegst, um das Heil effektiv zu machen, das uns Christus erwirkt hat, dann heißt das, dass alle, die sich nicht beschneiden lassen, immer noch unter dem Zorn Gottes stehen. Wenn ich etwas, das ich zuvor abgebrochen habe, wieder aufbaue, dann zeige ich, dass ich falsch gehandelt hatte, als ich es zerstörte. Denn ich baue es nun wieder auf!

Jos 6,26: Fluch über jeden, der das abgebrochene Jericho wieder aufbaut!

Jos 5-8	Neues Testament
Die Errichtung des Gesetzes befohlen	Röm 8,1-4:
Das Verhältnis: Beschneidung - Eingang Israels ins Erbe	Gal 3,15-29: Welche Beziehung besteht zwischen der Beschneidung und unserem Eingang ins Erbe?
Der strenge Fluch über Jericho, Israel und Achan (Heb: cherem): Alles für Gott bereitgestellt, ihm	Gal 1,6-9: Der strenge Fluch (Griech.: anathema)über jeden, der Gottes Volk ins Unglück stürzen (beunruhigen)

zum Gericht übergeben. Unglück über Israel 7,25. Ünglück über Achan, 7,25f.	möchte: Gal 5,12. Ich wünschte soche würden abgeschnitten! Denn das war ein ernste Sache
Fluch über jeden, der Jericho erbaut, 6,26.	Gal 2,18: Das Abgebrochene nicht wieder aufbauen!!
8,30ff: Fluch und Segen vorgelesen (Vers 34)	Gal 3,10-14: Christus uns zum Fluch geworden, damit der Segen zu den Völkern gehe.

Es gibt eine richtige und eine falsche Art, das Gesetz aufzurichten:

Falsch: Gal 2,18: (V. 11-16) → Fluch über solche! Gal 1,6-9 (Vgl. Jos 6,26).

Richtig: Röm 3,31. Im Erbeil wird das Gesetz Gottes aufgerichtet

Röm 3,31: *Beseitigen wir also das Gesetz durch den Glauben? Auf keinen Fall, sondern wir richten das Gesetz auf.*

Wie richten wir dann das Gesetz auf? – Nicht durch die Kraft des Fleisches, sondern durch die Kraft des Geistes. Röm 8,2-4; Hes 36,26.27; Heb 8,10.11.

Röm 8,2-4 *das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus machte mich frei von dem Gesetz der Sünde und des Todes; ³ denn was das Gesetz nicht vermochte (es war ja schwach durch das Fleisch), [das machte] Gott [möglich]: [Er] schickte seinen <eigenen> Sohn in der Ähnlichkeit des Fleisches der Sünde und <als das Opfer> für Sünde und verurteilte die Sünde im Fleisch, ⁴ damit das Gerechte des Gesetzes in uns erfüllt werde, die wir nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist;*

Hes 36,26-27: *Und ich gebe euch ein neues Herz, und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres, und das Herz von Stein nehme ich aus eurem Fleisch weg, und ich gebe euch ein Herz von Fleisch. 27 Und meinen Geist gebe ich in euer Inneres. Und ich mache, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen wahr und sie tun werdet.*

Jer 31,31: *Siehe, Tage kommen, [ist der] Ausspruch Jahwehs, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde: ... 33 dieses ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen,– [ist der] Ausspruch Jahwehs: Ich werde meine Weisung in ihr Inneres geben und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott, und sie werden mir Volk sein.*

Israel war vorher mit Gott einverstanden gewesen, an Jericho Gericht auszuüben

Als Achan überführt war, musste Israel mit Gott damit einverstanden sein, an sich selbst (an Israel) Gericht auszuüben.

Israel muss die Ausführung des Gerichtes Gottes an sich selbst ausführen. → Achan gesteinigt, damit Israel gereinigt würde von ihrer Verbindung mit dem Ungehorsam.

Lektion für unser persönliches Leben: Wir müssen bereit sein, uns selbst zu richten. 1Kor 11,31.32

1.Paar:

a: Rahab (Jos 2+6): Rettung/Bewahrung vor dem Tod des Gerichts

b: Durchzug durch Jordan (Jos 3+4): Rettung Israels durch „Tod“ (mit Christus)

2.Paar:

a: Zerstörung Jerichos (Jos 6): Israel muss mit Gott eins sein in seinem Gericht über Jericho (= die Welt) und muss Gottes Exekutive an Jericho sein.

b: Zerstörung Achans und Ais (Jos 7): Israel muss mit Gott eins sein in seinem Gericht über sich selbst (Selbstverdammung), bevor es den nächsten Feind, Ai, zerstören kann.

Gal 6,14f: *Ich rühme mich nur des Kreuzes, durch das die Welt gerichtet worden bin (= Jos 6, Jericho), und durch das ich der Welt gerichtet worden bin.*

Ich bin mit Gott eins: wie die Welt die Verurteilung verdiente, so verdiene ich dasselbe Gericht über mich.

Röm 8,2-4

Wir sind nicht mehr unter diesem Gesetz, sondern unter dem Gesetz Christi, dem Gesetz des Neuen Bundes.

C. Die Landnahme (Unterwerfung aller Feinde): Jos 9-12

1. Die List der Gibeoniter: Jos 9

9,1 Und es geschah, als alle Könige es hörten, die diesseits des Jordans waren, auf dem Bergland und in der Niederung und an der ganzen Küste des großen Meeres gegen den Libanon hin, die Hethiter und die Amoriter, die Kanaaniter, die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter – 2Mo 3,8 .17; 4Mo 13,29

9,2 da versammelten sie sich allesamt, um einmütig gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen. Jos 24,11; 2Chr 20,1; Ps 83,4-6; Jes 54,17

Diese Könige sind vielleicht auch durch den anfänglichen Sieg Ais über das Israelitische Heer ermutigt worden. „Die sind nicht unbesiegbar!“

9,3 Als aber die Bewohner von Gibeon hörten, was Josua an Jericho und an Ai getan hatte, Gibeon Jos 10,2; 2Sam 2,13; 20,8; getan Jos 6,21: .24; 8,26-28; List 1Mo 27,35; 1Chr 12,17; Luk 20,23; 2Co 11,3

9,4 handelten sie auch ihrerseits mit List und gingen hin und verstellten sich als Boten: Sie nahmen abgenutzte Säcke für ihre Esel und abgenutzte und geborstene und zusammengebundene Weinschläuche Weinschl . Ps 119,83; Mt 9,17:

9,5 und abgenutzte und geflickte Schuhe an ihre Füße und [zogen] sich abgenutzte Kleider [an]. Und alles Brot ihrer Wegzehrung war vertrocknet [und] war schimmelig. Schuhe Jos 9,13; 5Mo 29,5

9,6 Und sie gingen zu Josua in das Lager nach Gilgal und sagten zu ihm und zu den Männern von Israel: Aus fernem Lande sind wir gekommen, und nun schließt einen Bund mit uns. Gilgal 5Mo 11,30; 20,11-15

5Mo 20,10-18: *Wenn du dich einer Stadt näherst, um gegen sie zu kämpfen, so sollst du ihr Frieden anbieten. ¹¹ Und es soll geschehen, wenn sie dir [in] Frieden antwortet und dir [ihre Tore] öffnet, so soll alles Volk, das sich darin befindet, dir fronpflichtig sein und dir dienen.*

¹² Und wenn sie nicht Frieden mit dir macht, sondern Krieg mit dir führt, so sollst du sie belagern; ¹³ und gibt Jahweh, dein Gott, sie in deine Hand, so schlage alle ihre Männlichen mit der Schärfe des Schwertes. ¹⁴ Doch die Frauen und die kleinen Kinder und das Vieh und alles, was in der Stadt sein wird, all ihre Beute, sollst du für dich rauben.

Und du sollst die Beute deiner Feinde essen, die Jahweh, dein Gott, dir gegeben hat. ¹⁵: So sollst du allen Städten tun, die sehr fern von dir sind, die nicht von den Städten dieser Völker hier sind. ¹⁶ Jedoch von den Städten dieser Völker, die Jahweh, dein Gott, dir als Erbteil gibt, sollst du nichts leben lassen, was Odem hat, ¹⁷ sondern du sollst sie ganz und gar verbannen: die Hethiter und die Amoriter, die Kanaaniter und die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter, wie Jahweh, dein Gott, dir geboten hat, ¹⁸ damit sie euch nicht lehren, zu tun nach allen ihren Gräueln, die sie ihren Göttern getan haben, und ihr nicht sündigt gegen Jahweh, euren Gott.

9,7 Aber die Männer von Israel sagten zu dem Hewiter: Vielleicht wohnst du in meiner Mitte, und wie sollte ich einen Bund mit dir schließen? Hewitern Jos 9,1; 11,19; 1Mo 10,17; Bund 2Mo 23,32

9,8 Und sie sagten zu Josua: Wir sind deine Knechte.

Und Josua sagte zu ihnen: „Wer seid ihr, und woher kommt ihr? Knechte Jos 9,11; 5Mo 20,11 .15; 2Ki 10,5

9,9 Und sie sagten zu ihm: „Aus sehr fernem Lande sind deine Knechte gekommen, um des Namens Jahwehs, deines Gottes, willen; denn wir haben seine Kunde vernommen und alles, was er in Ägypten getan, Namens 2Chr 6,32; Jes 55,5; Kunde Jos 2,10; 2Mo 15,14

9,10: und alles, was er den beiden Königen der Amoriter getan hat, die jenseits des Jordans waren, Sihon, dem König von Heschbon, und Og, dem König von Basan, der in Astarot [wohnte]. 4Mo 21,23-35; 5Mo 1,4

9,11: Und unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes sagten zu uns <die Worte>: „Nehmt Wegzehrung mit euch auf den Weg und geht ihnen entgegen, und sprecht zu ihnen: „Wir sind eure Knechte. Und nun schließt einen Bund mit uns! *spricht Ezr 8,17*

9,12: Dieses unser Brot, warm haben wir es aus unseren Häusern als Wegzehrung mitgenommen, an dem Tag, als wir auszogen, um zu euch zu gehen. Und nun siehe, es ist vertrocknet und schimmelig geworden. *Jos 9,4-5*

9,13: Und diese Weinschläuche, die wir neu gefüllt hatten, siehe da, sie sind geborsten. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt infolge des sehr langen Weges. _

9,14: Und die Männer nahmen von ihrer Wegzehrung; aber den Mund Jahwehs befragten sie nicht. *4Mo 27,21; 1Sam 30,7 .8; Spr 3,5 .7; Jes 5,21; Jam 1,5*

9,15: Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss mit ihnen einen Bund, sie am Leben zu lassen. Und die Fürsten der Gemeinde schworen ihnen. *Frieden Jos 11,19; schworen 2Sam 21,2*

9,16: Und es geschah am Ende von drei Tagen, nachdem sie einen Bund mit ihnen geschlossen hatten, da hörten sie, dass sie nahe bei ihnen waren und mitten unter ihnen wohnten. *Spr 12,19*

9,17: Da brachen die Söhne Israels auf und kamen zu ihren Städten am dritten Tag. Und ihre Städte waren Gibeon und Kephira und Beerot und Kirjat-Jearim. *Jos 10,2; 18,25-28; Ezr 2,24*

9,18: Und die Söhne Israels schlugen sie nicht (d. h. sie töteten sie nicht), weil die Fürsten der Gemeinde ihnen bei Jahweh, dem Gott Israels, geschworen hatten. Und es murrte die ganze Gemeinde gegen die Fürsten. *Ps 15,4; Ecc 5,3-5; 8,2; Mt 5,33*

9,19: Und alle Fürsten sagten zur ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei Jahweh, dem Gott Israels, geschworen, und nun können wir sie nicht antasten. *s. Jos 9,15 .18*

9,20: Das wollen wir ihnen tun und sie am Leben lassen, damit nicht ein Zorn (d. h. ein göttliches Strafgericht) über uns komme wegen des Eides, den wir ihnen geschworen haben. *2Sam 21,1 .2; Eze 17,19; Zec 5,3 .4; Mal 3,5*

Über David kam ein solches: *2Sam 21,1*

9,21: Und die Fürsten sagten zu ihnen: „Sie sollen am Leben bleiben. Und sie wurden Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde, so wie die Fürsten ihretwegen geredet hatten. *5Mo 29,11; 2Chr 2,17 .18*

9,22: Und Josua rief sie und redete zu ihnen und sagte: „Warum habt ihr uns betrogen und gesagt: Wir sind sehr weit von euch, da ihr doch mitten unter uns wohnt? *Warum 1Mo 3,13; 29,25*

9,23: Und nun, verflucht seid ihr. Und nicht sollt ihr aufhören, Knechte zu sein, sowohl Holzhauer als auch Wasserschöpfer für das Haus meines Gottes! *1Mo 9,25; 10,15-17*

9,24: Und sie antworteten Josua und sagten: „Weil deinen Knechten als gewiss berichtet wurde, dass Jahweh, dein Gott, Mose, seinem Knecht, geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle Bewohner des Landes vor euch zu vertilgen, so fürchteten wir sehr um unser Leben euretwegen und taten diese Sache. *geboten 5Mo 7,1 .2; fürchteten s. Jos 2,9-11; Job 2,3 .4 Hab 3,11; Job 9,7*

9,25: Und nun siehe, wir sind in deiner Hand; tu, wie es gut und wie es recht ist in deinen Augen, uns zu tun. *Jer 26,14; 2Sam 24,14*

9,26: Und er tat ihnen so und rettete sie von der Hand der Söhne Israels. Und sie töteten sie nicht. _

9,27: Und Josua machte sie an jenem Tage zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar Jahwehs, bis auf diesen Tag, an dem Ort, den er erwählen würde. *Holzheu . Jos 9,21; 5Mo 29,11; Jer 46,22; Ort 5Mo 12,5 .11*

Gibeoniter:

1Chr 9,2: *Und die ersten Bewohner, die in ihrem Besitztum, in ihren Städten, [wohnten], waren: Israel, die Priester, die Leviten und die Nethinim (Geschenke; 4Mo 8,19).*

Nethinim: 1Chr 9,2; Esr 2,43.58.70; 7,7.24; 8,17.20; Neh 3,26.31; 7,46.60.72; 10,29; 11,3.21

2Sam 21,1-8 *Und es war Hunger in den Tagen Davids drei Jahre, Jahr auf Jahr. Und David suchte das Angesicht Jahwehs. Und Jahweh sagte: [Es ist] wegen Sauls und wegen des Bluthauses, weil er die Gibeoniter getötet hat. 2 Da rief der König die Gibeoniter und redete zu ihnen. (Die Gibeoniter waren aber nicht von den Söhnen Israels, sondern vom Rest der Amoriter. Und die Söhne Israels hatten ihnen geschworen; Saul aber suchte sie zu erschlagen, weil er für die Söhne Israels und Juda eiferte.) 3 Und David sagte zu den Gibeonitern: Was soll ich für euch tun, und womit soll ich Sühnung tun, dass ihr das Erbteil Jahwehs segnet? 4 Und die Gibeoniter sagten zu ihm: Es ist uns nicht um Silber und Gold [zu tun] bezüglich Sauls und bezüglich seines Hauses, und es ist uns nicht darum [zu tun], jemand in Israel zu töten. Und er sagte: Was ihr sagt, will ich für euch tun. 5 Und sie sagten zum König: Der Mann, der uns vernichtet hat, und der gegen uns sann, dass wir ausgetilgt würden, um nicht mehr zu bestehen im ganzen Geschlecht Israels: 6 – man gebe uns sieben Männer von seinen Söhnen, dass wir sie Jahweh aufhängen in Gibeon Sauls, des Erwählten Jahwehs. Und der König sagte: Ich will sie geben. 7 ¶ Aber der König hatte Mitleid mit Mephiboscheth, den Sohn Jonathans, des Sohnes Sauls, wegen des Schwures Jahwehs, der zwischen ihnen war, zwischen David und Jonathan, dem Sohn Sauls. 8 Und der König nahm die beiden Söhne Rizpas, der Tochter Ajas, die sie Saul geboren hatte, Armoni und Mephiboscheth, und die fünf Söhne Michals (d. h. Merabs, vgl. 1Sam 18,9; 2Sam 6,23), der Tochter Sauls, die sie Adriel geboren hatte, dem Sohn Barsillais, des Meholatiters,*

2. Der Sieg über die nördliche Koalition: Jos 10

10,1 Und es geschah, als Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, hörte, dass Josua Ai eingenommen und ausgetilgt hatte, dass er Ai und seinem König ebenso getan hatte, wie er Jericho und seinem König getan hatte, und dass die Bewohner von Gibeon Frieden mit Israel gemacht hatten und in ihrer Mitte waren, *Ai s. Jos 9,3; Gibeon Jos 9,15-17; fürchteten Jos 9,24; 5Mo 11,25*

10,2 da fürchteten sie sich sehr; denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine der Königsstädte, und es war größer als Ai, und alle seine Männer waren Helden. _

10,3 Und Adoni-Zedek, der König von Jerusalem,

Herr der Gerechtigkeit (Melchizedek: König der Gerechtigkeit) ist der Titel der Jebusiterkönige, wie Pharao der ägyptische Titel war und Abimelech der philistäische Titel war.

Jerusalem (Gründung/Besitz/Stadt des Friedens) wurde früher Salem genannt 1Mo 14,18; Ps 76,3; sie wird oft Jebus (o. Jebusiterstadt) genannt: Ri 19,10.11; 1Chr 11,4.

sandte zu Hoham, dem König von Hebron,

= die Stadt des Enakites Arba, eines Riesen; 7 Stunden südl. von Jerusalem; ca. 33 km entfernt.

und zu Piream, dem König von Jarmut,

in der Schefelah-Niederung (später: Gebiet von Juda)

und zu Japhija, dem König von Lachisch,

in der Schefelah-Niederung noch knapp 20 km weiter südlich (später: Gebiet von Juda)

und zu Debir, dem König von Eglon,

in der Schefelah-Niederung weiter südlich (später: Gebiet von Juda)

und ließ [ihnen] sagen: *Hebron Jos 14,15; 1Mo 23,2; Lachisch 2Ki 18,14 .17; Mic 1,13*

10,4 Kommt zu mir herauf und helft mir, dass wir Gibeon schlagen; denn es hat mit Josua und mit den Söhnen Israels Frieden gemacht! *hilft Jes 8,9 .10*

Wiersbe: Gott wird gelacht haben (Ps 2,1), denn so bringen sie noch schneller Gericht über sich.

10,5 Da versammelten sich die fünf Könige der Amoriter und zogen herauf: der König von JERUSALEM, der König von HEBRON, der König von JARMUT, der König von LACHISCH, der König von EGLON, sie und alle ihre Lager. Und sie belagerten Gibeon und bekämpften es. Jos 9,1 .2

10,6 Und die Männer von Gibeon sandten zu Josua in das Lager nach Gilgal und ließen [ihm] sagen: Zieh deine Hände nicht ab von deinen Knechten; komm schnell zu uns herauf und rette uns und hilf uns; denn alle Könige der Amoriter, die das Bergland bewohnen, haben sich gegen uns versammelt.

Gilgal Jos 9,6; Knechten Jos 9,8 .23; Col 4,1

10,7 Und Josua zog von Gilgal hinauf, er und alles Kriegsvolk mit ihm und (= d. h. und auch; und im Besonderen) alle kriegstüchtigen Männer. Jos 8,3; Spr 21,30 .31

10,8 Und Jahweh sagte zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hand gegeben; kein Mann von ihnen wird vor dir standhalten. *Fürchte Jos 11,6; 5Mo 3,2; 20,1 .3; Jdg 4,14; 7,9; bestehen s. Jos 1,5*
Gott ermutigt uns. Er weiß, wann besonders wir Ermutigung brauchen. Wenn wir treu sind, wird er uns zur rechten Zeit eine Ermutigung schenken.

10,9 Und Josua kam plötzlich über sie; die ganze Nacht zog er von Gilgal hinauf. *ganze 1Sam 11,9-11*

Ein langer Nachtmarsch: 40 km! und dann noch einen sehr langen Tag lang kämpfen!

Beachte die Hingabe dieser Kämpfer Gottes.

10,10: Und Jahweh verwirrte sie vor Israel. (Wohl durch starken Regen, Donner, Blitze)

Vgl. 2Mo 23,27: Meinen Schrecken werde ich senden vor dir her und alle Völker verwirren, zu denen du kommst, und dir den Rücken aller deiner Feinde zukehren.

V. 10 M: Und er richtete eine große Niederlage unter ihnen an in Gibeon und jagte ihnen nach auf dem Wege der Anhöhe von Beth-Horon und schlug sie bis Aseka und bis Makkeda. *schlug Jos 11,8; Jdg 4,15; 1Sam 7,10; Schlacht Jes 28,21; Beth-Ho . Jos 16,3 .5; 18,13; 21,22; 1Sam 13,18; 21,22; Aseka Jos 15,35; 1Sam 17,1; Makeda Jos 10,16 .21 .28; 15,41*

d. h. so weit haben die Israeliten sie verfolgt: 20-25 km weit.

Vgl. Jos 10,16.21.

10,11: Und es geschah, als sie vor Israel flohen – sie waren am Abhang von Beth-Horon –, da warf Jahweh große Steine von den Himmeln auf sie herab,

d. h. Hagel

Jes 30,30: Jahweh wird hören lassen die Majestät seiner Stimme und sehen lassen das Herabfahren seines Armes mit Zornesschnauben und einer Flamme verzehrenden Feuers– Wolkenbruch und Regenguss und Hagelsteine,

Vgl. 2Mo 9,24.

Die Götter des Himmels sind ohnmächtig. Die Himmel selbst – von denen sie dachten, sie seien ihre eigenen Götter – kämpfen gegen die Heiden.

Jer 8,2: Und man wird sie ausbreiten vor der Sonne und vor dem Mond und vor dem ganzen Heer des Himmels, die sie geliebt und denen sie gedient haben und denen sie nachgelaufen sind, die sie gesucht und vor denen sie sich niedergeworfen haben.

V. 11 M: ... bis Aseka, dass sie starben. Es waren derer, die durch die Hagelsteine starben, mehr als derer, die die Söhne Israels mit dem Schwert töteten. *Herr s. Jos 10,10 .14; Hagelst . 2Mo 9,22-26; Ps 18,13-15; Jes 30,30; Offb 16,21*

Es war also klar, dass der Herr – und nicht etwa die Israeliten – den eigentlichen Sieg davontrug.

10,12: Damals redete Josua zu Jahweh, an dem Tag, als Jahweh die Amoriter vor den Söhnen Israels hingab, und sagte vor den Augen Israels: Sonne, steh still in Gibeon, und [du], Mond, im Tal Ajalon!

redete 1Sam 12,18; Sonne Jes 24,23; 28,21; Hab 3,10 .11; Ajalon Jos 19,43; 21,24; Jdg 1,35; 1Sam 14,31 5Mo 7,1-6; 20,16-18

Tal Ajalon: ein 4 Stunden westlich (mindestens 16 km) von Gibeon gelegenes breites Talbecken. (Die Feinde flohen dann nach Südwesten. Josua stand wohl westlich von Gibeon. Die Sonne stand über Gibeon, also gegen Osten (es war etwa April) und der Mond stand im Westen, gegen Ajalon, und war noch nicht untergegangen. Diese Stellung war nur möglich am späteren Vormittag, einige Stunden nach Sonnenaufgang.

10,13: Und die Sonne stand still, und der Mond blieb stehen, bis das Volk sich an ihren Feinden gerächt hatte. (Ist das (= wohl V. 12-14) nicht geschrieben im Buch Jaschar

/des Wackeren/Frommen?) Also in einem Liederbuch/Kriegsgesangsbuch.

Vgl. **4Mo 21,14:** *Darum heißt es im Buch der Kämpfe Jahwehs: ...)*

vgl. **2Sam 1,18:** *Und er befahl, dass man die Söhne Judas [das Lied vom] Bogen lehre; siehe, es ist geschrieben im Buch Jaschar.*

V. 13 M: Und die Sonne blieb mitten am Himmel

w.: an der Hälfte des Himmels, d. h. im oder vor dem Zenit, denn es muss wohl noch Vormittagszeit gewesen sein. s. V. 12.

V. 13 M: ... stehen und eilte nicht zum Untergang., Sonne Hab 3,10: .11; 2Ki 20,10: .11; Jes 38,8; Buch 2Sam 1,18:

eilte nicht: d. h.: der Sonnenfortgang und -untergang verlangsamte sich.

D. h., Josua erkannte schon um die Vormittagszeit, dass sie einen sehr, sehr langen Tag brauchten.

Und das Ganze muss wohl vor dem schrecklichen Hagelgewitter stattgefunden haben.

(Der Hagel wird zuerst erwähnt, weil der Erzähler zuerst das Hauptereignis berichtet, das die Feinde schlug.

ungefähr einen ganzen Tag

d. h.: 12 Stunden lang (Als „Tag“ gilt üblicherweise die Zeit von Sonnen-Aufgang bis Untergang. Die Sonne blieb also insgesamt um etwa 12 Stunden länger am Himmel „stehen“ (mit ganz langsamer Fortbewegung).

Der Tag (die Lichtzeit des Tages) wurde also von ca. 12 Stunden auf ca. 20-22 Stunden verlängert.

10,14: Und es war kein Tag wie dieser, vor ihm und nach ihm,

Einen Tag wie diesen, den Gott so wunderbar verlängert hatte, hat es weder vordem noch nachher gegeben.

Gott hat die Sonne nicht eher untergehen lassen als bis Israel sich seine Feinde besiegt hatte.

V. 14 M: ..., dass Jahweh auf die Stimme eines Menschen gehört hätte; denn Jahweh kämpfte für

Israel. *hörte 1Ki 17,1; 21,21 .22; kämpfte Jos 10,42; 23,3; 5Mo 1,30; 2Chr 20,22 .29*

Was wäre geschehen, wenn Josua nicht gebetet hätte? – ein unvollständiger Sieg.

→ Was, wenn wir nicht beten?

Jak 4,2: *Ihr streitet und führt Krieg. Aber ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet.* Es hängt also doch sehr viel vom Gebet ab.

10,15: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, kehrte in das Lager nach Gilgal zurück. *Jos 10,6 .43*

Jetzt werden noch Einzelheiten der Schlacht erwähnt: (V. 15 wird dann in V. 43 wieder aufgenommen.)

10,16: Jene fünf Könige aber flohen (o.: waren geflohen) und versteckten sich in der Höhle bei

Makkeda. *Makeda s. Jos 10,10; versteckt Jdg 6,2; 1Sam 13,6*

10,17: Und es wurde Josua berichtet und gesagt: Die fünf Könige sind gefunden worden, versteckt in der Höhle bei Makkeda.

10,18: Und Josua sagte: „Wälzt große Steine an den Eingang der Höhle und stellt Männer davor, um sie zu bewachen. *Jes 24,22; Mt 27,60 .66*

10,19: Ihr aber, steht nicht still, jagt euren Feinden nach und schlagt ihre Nachzügler; lasst sie nicht in ihre Städte kommen, denn Jahweh, euer Gott, hat sie in eure Hand gegeben! *Jdg 8,4; Jer 48,10*

10,20: Und es geschah, als Josua und die Söhne Israels geendet hatten, eine sehr große Niederlage unter ihnen anzurichten, bis sie aufgerieben waren (die Entronnenen von ihnen entkamen aber und kamen in die festen Städte), *geschlag . Jos 10,10; 8,24; Städte 2Sam 20,6; Jer 8,14*

10,21: da kehrte das ganze Volk in Frieden zu Josua zurück, **in das Lager nach Makkeda;** niemand spitzte seine Zunge gegen die Söhne Israels. *2Mo 11,7*

2Mo 11,7: Aber gegen alle Söhne Israels wird nicht ein Hund seine Zunge spitzen, weder gegen Menschen noch gegen Vieh;

10,22: Und Josua sagte: „Öffnet den Eingang der Höhle und bringt diese fünf Könige aus der Höhle zu mir heraus! *1Sam 15,32:*

10,23: Und sie taten so und brachten diese fünf Könige aus der Höhle zu ihm heraus: den König von Jerusalem, den König von Hebron, den König von Jarmut, den König von Lachisch, den König von Eglon. *Hebron Jos 10,5 .36; 14,15; 1Mo 23,2 .19; 49,29-31; 2Sam 2,11; Jarmut Jos 10,3; 12,11; 15,35; Neh 11,29; Lachisch Jos 10,31: .32; Eglon Jos 12,12; 15,39:*

10,24: Und es geschah, als sie diese Könige zu Josua herausgebracht hatten, da rief Josua alle Männer von Israel und sagte zu den Anführern der Kriegersleute, die mit ihm gezogen waren: Tretet herzu, setzt eure Füße auf die Hälse dieser Könige! Und sie traten herzu und setzten ihre Füße auf ihre Hälse. *Ps 18,40: .41; 110,5 .6; Mal 3,21:*

Das geschah wohl erst nach der Schlacht, also einen Tag danach.

10,25: Und Josua sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und mutig, denn so wird Jahweh allen euren Feinden tun, gegen die ihr kämpft! *stark Jos 1,9; 5Mo 31,6 .7; 1Co 16,13; Eph 6,10; Phil 4,13; handeln 5Mo 3,21; 7,19: .24; Ps 149,7-9*

10,26: Und danach erschlug Josua sie und tötete sie und hängte sie an fünf Bäume. Und sie hingen an den Bäumen bis zum Abend. *schlug Jdg 8,21; hängte Jos 8,29; 4Mo 25,4*

10,27: Und es geschah zur Zeit des Sonnenuntergangs, da gebot Josua, dass man sie von den Bäumen herabnehme

(Gesetz Mose: Gehängte – also die Leichen – soll man nicht über Nacht hängen lassen. Das Land soll nicht unrein werden. *5Mo 21,22.23*)

10,127 M: und in die Höhle werfe, wo sie sich versteckt hatten. Und man legte große Steine an den Eingang der Höhle, [die] bis auf diesen Tag [da sind].

10,28: Und Josua nahm an jenem Tage Makkeda ein und schlug es mit der Schärfe des Schwertes. Und seinen König, die Stadt und alle Seelen, die darin waren, verbannte er: Er ließ keinen Entronnenen übrig. Und er tat dem König von Makkeda, so wie er dem König von Jericho getan hatte. *Makeda s . Jos 10,10; Bann s . Jos 6,21*

10,29: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, zog von Makkeda nach **LIBNA** und kämpfte gegen Libna. *Jos 15,42; 21,13; 2Chr 21,10; Jes 37,8*

10,30: Und Jahweh gab auch diese [Stadt] in die Hand Israels, samt seinem König. Und er schlug sie mit der Schärfe des Schwertes und alle Seelen, die darin waren: Er ließ keinen Entronnenen darin übrig. Und er tat seinem König, so wie er dem König von Jericho getan hatte. *s . Jos 6,21*

10,31: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, zog von Libna nach **LACHISCH**. Und er belagerte und bekämpfte es. *Jos 10,3 .5 .23; 12,11; 15,39; 2Chr 11,9; 25,27; 32,9; Neh 11,30; Mic 1,13*

10,32: Und Jahweh gab Lachisch in die Hand Israels. Und er nahm es am zweiten Tag ein und schlug es mit der Schärfe des Schwertes und alle Seelen, die darin waren, nach allem, was er Libna getan hatte. *Libna Jos 10,30*

10,33: Damals zog Horam, der König von Geser, herauf, um Lachisch zu helfen; aber Josua schlug ihn und sein Volk, bis ihm kein Entronnener übrig blieb. *Geser Jos 12,12; 16,3 .10; 21,21; 2Sam 5,25; 1Ki 9,16; übrigblieb Jos 10,37; 5Mo 7,20; Job 19,10*

10,34: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, zog von Lachisch nach EGLON. Und sie belagerten und bekämpften es. *Jos 10,3 .5 .23*

10,35: Und sie nahmen es an jenem Tage ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes. Und alle Seelen, die darin waren, verbannte er an jenem Tage, nach allem, was er Lachisch getan hatte. _

10,36: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, zog von Eglon nach HEBRON hinauf, und sie bekämpften es. *s . Jos 10,34*

10,37: Und sie nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, samt seinem König (= dem Nachfolger des vorigen, den Josua getötet hatte) und allen seinen Städten und allen Seelen, die darin waren: Er ließ keinen Entronnenen übrig, nach allem, was er Eglon getan hatte. Und er verbannte es und alle Seelen, die darin waren. *Jos 10,35*

10,38: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, wandte sich nach DEBIR und bekämpfte es. *Jos 15,49; 21,15; 1Chr 6,58*

10,39: Und er nahm es ein, samt seinem König und allen seinen Städten, und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes und verbannten alle Seelen, die darin waren: Er ließ keinen Entronnenen übrig; wie er Hebron getan und wie er Libna und seinem König getan hatte, so tat er Debir und seinem König. *vollstr. Jos 10,33 .37 .40; 11,8; 5Mo 3,3; 2Ki 10,11; Oba 1,18*

10,40: Und Josua schlug das ganze Land, das Bergland und das Südland [Fn.: o.: den Negev] und die Niederung (Schefelah) und die Abhänge und alle ihre Könige: Er ließ keinen Entronnenen übrig. Und alles, was Odem hatte, verbannte er, so wie Jahweh, der Gott Israels, geboten hatte. *Bergland Jos 11,21; 1Ki 20,23 .28 .29; Bann 5Mo 7,2; 20,16 .17*

10,41: Und Josua schlug sie von Kadesch-Barnea bis Gaza, und das ganze Land Goschen bis Gibeon. *Kad. -Ba . Jos 15,3; 4Mo 34,4; 5Mo 1,19; Gaza Jos 11,22; 13,3; 15,47; 1Mo 10,19; Gosen Jos 11,16; 15,51*

10,42: Und alle diese Könige und ihr Land nahm Josua auf einmal (d. h. in einem einzigen länger dauernden Feldzug, vgl. 11,18); denn Jahweh, der Gott Israels, kämpfte für Israel. *s . Jos 10,14*

So eine gewaltige Anstrengung schaffte Josua nur deshalb, weil Gott für Israel kämpfte.

10,43: Und Josua, und ganz Israel mit ihm, kehrte in das Lager nach Gilgal zurück. *s . Jos 10,6*

3. Der Sieg über die nördliche Koalition: Jos 11,1-15

11,1 Und es geschah, als Jabin, der König von Hazor, es hörte, sandte er zu Jobab, dem König von Madon, und zum König von Schimron und zum König von Akschaph *Hazor Jos 11,10; 12,20; 19,36; Jdg 4,2; 1Ki 9,15; 2Ki 15,29; Simron Jos 12,20; 19,15*

11,2 und zu den Königen, die nördlich im Bergland waren, und in der Ebene südlich von Kinneroth und in der Niederung und im Hügelgebiet von Dor im Westen, *Genezar . Jos 19,35; 4Mo 34,11; Dor Jos 12,23; Jdg 1,27; 1Ki 4,11*

11,3 zu den Kanaanitern im Osten und im Westen und zu den Amoritern und zu den Hethitern und den Perisitern und den Jebusitern im Bergland und zu den Hewitern am Fuß des Hermon im Lande Mizpa. *4Mo 13,29; Hermon Jos 12,5; 13,5 .11; 5Mo 3,8 .9; Jdg 3,3; Mizpa Jos 11,8*

11,4 Und sie zogen aus, sie und alle ihre Lager mit ihnen, ein großes Volk, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, an Menge, und sehr viele Pferde und Wagen. *zahlreich Jdg 7,12; 1Sam 13,5; 2Chr 32,7; Rossen 2Ki 6,15; Ps 20,8*

11,5 Und alle diese Könige trafen zusammen und kamen und lagerten miteinander am Wasser Merom, um mit Israel zu kämpfen. *5Mo 2,32; Ps 48,5*

11,6 Und Jahweh sagte zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn morgen um diese Zeit will ich sie allesamt erschlagen vor Israel hingeben: Ihre Pferde sollst du lähmen und ihre Wagen mit Feuer verbrennen. *Fürchte* s . Jos 10,8; *Rosse* 2Sam 8,4; Ps 33,16 .17; *Feuer* Ps 46,10; Eze 39,9

11,7 Und Josua, und alles Kriegsvolk mit ihm, kam plötzlich über sie am Wasser Merom, und sie überfielen sie. Jos 10,9; 1Thes 5,3

11,8 Und Jahweh gab sie in die Hand Israels, und sie schlugen sie und jagten ihnen nach bis Sidon, der großen [Stadt], und bis Misrephot-Majim, und bis in die Talebene von Mizpe im Osten. Und sie schlugen sie, bis ihnen kein Entronnener übrig blieb. *Zidon* Jos 19,28; 1Mo 10,19; *Misreph . -M .* Jos 13,6; *schlugen* Jos 21,44; 5Mo 9,3

11,9 Und Josua tat ihnen, so wie Jahweh ihm gesagt hatte: Ihre Pferde lähmte er, und ihre Wagen verbrannte er mit Feuer. *lähmte* Jos 11,6; Eze 39,9 .10

Ihre Pferde lähmte er: So liefen sie nicht Gefahr, sich auf etwas anderes zu verlassen als auf Jahweh.

Auch wenn andere auf solcherlei Mächte und Kräfte vertrauen, du aber fürchte dich nicht.

Vertraue nicht auf Reichtum oder Waffen, denn darin liegt keine Sicherheit. Diejenigen, die die mächtigeren Waffen hatten, verloren die Schlachten.

Wahre Sicherheit ist nur bei Jahweh. Sach 4,6

Josua zerstörte jegliches Vertrauen auf Fleisch, jegliches Vertrauen auf menschliche Mittel.

11,10: Und Josua kehrte in jener Zeit zurück und nahm Hazor ein, und seinen König erschlug er mit dem Schwert; denn Hazor war vorher die Hauptstadt all dieser Königreiche. s . Jos 11,1; Jdg 4,2

11,11: Und sie schlugen alle Seelen, die darin waren, mit der Schärfe des Schwertes und verbannten sie: Nichts blieb übrig, was Odem hatte. Und Hazor verbrannte er mit Feuer. Jos 6,21 .24; 10,40

11,12: Und alle Städte dieser Könige, samt allen ihren Königen, nahm Josua ein und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes [und] verbannte sie, so wie Mose, der Knecht Jahwehs, geboten hatte. 5Mo 7,2 .16; 20,16 .17

11,13: Nur alle Städte, die auf ihrem Hügel standen, verbrannte Israel nicht; Hazor ausgenommen, [das] verbrannte Josua. Jos 24,13; Neh 9,25

11,14: Und alle Beute dieser Städte und das Vieh plünderten die Söhne Israels für sich; doch alle Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, bis sie sie ausgetilgt hatten: Sie ließen nichts übrig, was Odem hatte. 5Mo 2,34 .35; 3,6 .7

11,15: Wie Jahweh Mose, seinem Knecht, geboten hatte, so gebot Mose Josua, und so tat Josua; er ließ nichts fehlen von allem, was Jahweh Mose geboten hatte. 4Mo 33,50-52; 5Mo 31,3-8

4. Rückblick: Jos 11,16-23

11,16: Und Josua nahm dieses ganze Land: das Bergland und das ganze Südland und das ganze Land Goschen und die Niederung und die Ebene, und das Bergland Israel und seine Niederung, *Land* s . Jos 10,41; *Bergland* Eze 36,1 .8

11,17: vom kahlen Bergland, das nach Seir aufsteigt, bis Baal-Gad in der Talebene des Libanon, am Fuß des Berges Hermon. Und alle ihre Könige ergriff. er und erschlug sie und tötete sie. *Seir* Jos 12,7; 24,4; 1Mo 27,39 .40; *Hermon* s . Jos 11,3; 12,1; *Könige* Jos 12,7-24; 5Mo 7,24

11,18: Lange Zeit führte Josua Krieg mit all diesen Königen. Jos 11,23; 14,7-10

11,19: Es war keine Stadt, die sich den Söhnen Israels friedlich ergab, außer den Hewitern, die in Gibeon wohnten; alles nahmen sie mit Krieg ein. Jos 9,3 .15

11,20: denn von Jahweh war es, dass sie ihr Herz verhärteten zum Kampf mit Israel, damit sie verbannt würden, ohne dass ihnen Gunst widerführe [Fn.: o.: dass man ihnen gnädig sei], sondern damit sie ausgetilgt würden, so wie Jahweh Mose geboten hatte. *Herrn* Jdg 14,4; 1Sam 2,25; 1Ki 12,15; Jes 28,29;

verstockt 2Mo 10,20 .27; 11,10; 5Mo 2,30; Röm 9,17 .18 _

11,21: Und Josua kam in jener Zeit und rottete die Enakim aus vom Bergland, von Hebron, von Debir, von Anab und vom ganzen Bergland Juda und vom ganzen Bergland Israel: Mit ihren Städten verbannte sie Josua. *Enakiter* Jos 15,13 .14; 4Mo 13,22; 5Mo 9,23; *Anab* Jos 15,50; *Bann* Jos 10,35 .38

11,22: Es blieben keine Enakim im Lande der Söhne Israels übrig; nur in Gaza, in Gat und in Asdod blieben sie übrig. *Gat* 1Sam 17,4; *2Sam* 21,16-22; *Asdod* Jos 15,46; 1Sam 5,1

11,23: Und [so] nahm Josua das ganze Land ein, nach allem, was Jahweh zu Mose geredet hatte. Und Josua gab es Israel zum Erbteil, nach ihren Abteilungen, nach ihren Stämmen. *nahm* 4Mo 34,2-13; *Teil s.* Jos 14-19; 4Mo 26,53; *ruhte* Jos 1,13; 5Mo 12,10; Job 34,29; Heb 4,10; Offb 14,13

Vgl. Esther: Vielleicht bin ich gerade für eine Zeit und Situation wie diese geboren worden?

- der zentrale Feldzug (V. 9) - 2 Könige
- der südliche Feldzug (V. 10 - 18) - 18 Könige
- der nördliche Feldzug (V. 19 - 24) - 11 Könige

1. Etappe der Eroberung:

Der transzendente Herr über Raum und Zeit steigt in unsere Welt – auf den Sinai herab.

Ri 5,4-5; Ps 68,7-18 → Erdbeben. Gott gab die Gesetze und den Bund. Gott sprach in unsere Welt herein. Er ist in die Geschichte interveniert, offenbarte sich an Israel. Mit diesem Herrn an der Spitze kamen sie ins Land Kanaan.

Dort waren brillante, hochwissenschaftliche Völker, aber verfinstert in ihrem Denksinn durch die Unwissenheit, die in ihnen war.

Die Könige des Landes tobten, es trachteten Eitles die Völkerschaften, sie taten sich zusammen, um gegen Jahweh und Josua, seinen Gesalbten, zu kämpfen. (Vgl. Ps 2).

Jabins Großvater (oder Vater), Jabin I., kämpfte gegen Josua (Jos 11,1). Aber es war ein vergebliches, eitles Bemühen. Sie konnten den Allmächtigen nicht stoppen. Jabin und die Könige wurden von Josua besiegt.

Neutestamentliche Anwendung (Apg)

Der große Sieg der ersten Etappe unseres großen Josua-Jesus ist sehr wichtig. Gott hat seinen König auf seinem heiligen Zionsberg zu seiner Rechten erhöht.

Apg 3,13: Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs ... hat seinen Knecht Jesus verherrlicht!

Apg 5,31: Diesen erhöhte Gott zum Anführer und Retter durch seine rechte Hand ..

Apg 4,25-29: 'Warum empörten sich die von den Völkern und unternahmen die Volksscharen Vergebliches?

²⁶ Es traten an die Könige der Erde, und die Obersten waren zusammengekommen [und] auf dasselbe [Ziel gerichtet], gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten', ²⁷ denn, wahrlich, es waren zusammengekommen [in Feindschaft] gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hattest, beide, Herodes und Pontius Pilatus, zusammen mit denen von den Völkern und [mit den] Volksscharen Israels, ²⁸ alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss im Voraus bestimmte, dass es geschehen sollte. ²⁹ Und jetzt, Herr! Sieh an ihre Androhungen und gib deinen Knechten, mit aller Freimütigkeit zu reden dein Wort.

5. Verzeichnis der besiegten Könige: Jos 12

12,1 Und das Land hatte Ruhe vom Krieg. Und diese sind die Könige des Landes, die die Söhne Israels schlugen und deren Land sie in Besitz nahmen jenseits des Jordans, gegen Sonnenaufgang, vom Bach Arnon bis zum Berg Hermon, und die ganze Ebene im Osten: 4Mo 21,24; 5Mo 3,8-10

12,2 Sihon, der König der Amoriter, der in Heschbon wohnte; er herrschte von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon [liegt], und zwar von der Mitte des Bachtals an, und über das halbe Gilead bis an den Bach Jabbok, die Grenze der Söhne Ammons, 5Mo 3,16; Neh 9,22; Ps 135,10-12; 136,17-21; *Jabbokfluß* 1Mo 32,22 .23; Jdg 11,13 .22

12,3 und über die Ebene bis an den See Kinneroth, im Osten, und bis an das Meer der Ebene, das Salzmeer, im Osten, nach Beth-Jesimot hin, und im Süden unter den Abhängen des Pisga; 5Mo 3,17; 4,49

12,4 und das Gebiet Ogs, des Königs von Basan, vom Überrest der Rephaim, der in Astarot und in Edrei wohnte; *Gebiet* 4Mo 21,33-35; *Überrest* Jos 13,12; 5Mo 1,4

12,5 und er herrschte über den Berg Hermon und über Salka und über das ganze Basan bis an die Grenze der Gesuriter und der Maakatiter und [über] das halbe Gilead [bis an] die Grenze Sihons, des Königs von Heschbon. *Hermon s. Jos 12,1; 11,3; Salcha Jos 13,10-13; bis 1Sam 27,8*

12,6 Mose, der Knecht Jahwehs, und die Söhne Israels schlugen sie. Und Mose, der Knecht Jahwehs, gab das Land als Besitztum den Rubenitern und den Gaditern und dem halben Stamm Manasse. *Jos 13,8; 4Mo 32,29*

12,7 Und diese sind die Könige des Landes, die Josua und die Söhne Israels schlugen diesseits des Jordans, nach Westen hin, von Baal-Gad in der Talebene des Libanon bis an das kahle Bergland, das nach Seir aufsteigt (und Josua gab das Land den Stämmen Israels als Besitztum, nach ihren Abteilungen, *Jos 11,16 .17; 13,5; Seir 1Mo 14,6; 5Mo 2,1 .4*

12,8 im Bergland und in der Niederung und in der Ebene und an den Abhängen und in der Wüste und im Süden: die Hethiter und die Amoriter und die Kanaaniter, die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter): *Jos 10,40; 2Mo 3,8*

12,9 der König von Jericho, einer; der König von Ai, das zur Seite von Bethel [liegt], einer; *Jericho Jos 6,2 .24; Ai Jos 8,12 .26*

12,10: der König von Jerusalem, einer; der König von Hebron, einer; *Jos 10,3 .23*

12,11: der König von Jarmut, einer; der König von Lachisch, einer; *Jarmut Jos 10,3; 15,35; 21,29 K. 13 – 22 4Mo 32; 5Mo 3,8-17*

12,12: der König von Eglon, einer; der König von Geser, einer; *Eglon Jos 10,34; 15,39; Geser Jos 10,32*

12,13: der König von Debir, einer; der König von Geder, einer; *Debir Jos 10,38*

12,14: der König von Horma, einer; der König von Arad, einer; *Horma Jos 15,30; 4Mo 14,45; Arad 4Mo 21,1-3*

12,15: der König von Libna, einer; der König von Adullam, einer; *Libna Jos 10,20-30*

12,16: der König von Makkeda, einer; der König von Bethel, einer; *Adullam Jos 15,35; Makeda Jos 10,10 .28*

12,17: der König von Tappuach, einer; der König von Hopher, einer; *Bethel 1Mo 12,8; Jdg 1,22; Tappuach Jos 16,8; Hopher Jos 19,13*

12,18: der König von Aphek, einer; der König von Lascharon, einer; *Aphek 1Ki 20,30; Lascharon 1Chr 27,29*

12,19: der König von Madon, einer; der König von Hazor, einer; *Madon Jos 11,1*

12,20: der König von Schimron-Meron, einer; der König von Akschaph, einer; *Hazor Jos 11,1; 15,25; 19,37; Jdg 4,2*

12,21: der König von Taanak, einer; der König von Megiddo, einer; *Taanach Jos 17,11; Megiddo 1Ki 4,12; 2Ki 23,29*

12,22: der König von Kedesch, einer; der König von Jokneam, am Karmel, einer; *Kedesch Jos 19,37; Jokneam Jos 19,11; Karmel Jos 19,26*

12,23: der König von Dor, im Hügelgebiet von Dor, einer; der König von Gojim in Gilgal, einer; *Dor Jos 17,11*

12,24: der König von Tirza, einer. Alle Könige waren einunddreißig.

Teil II: Die Organisierung des Landes: Jos 13-24

A. Das Land verlosen! Jos 13-19

B. Sonderstädte bezeichnen! Jos 20-21

C. Dem Herrn dienen! Jos 22-24

A. Die Verlosung und Verteilung des Erblandes: Jos 13-19

Viel vom Land bleibt noch einzunehmen.

Josua verteilt das Land dennoch - an die 9 ½ Stämme. Das Los fiel mir auf liebliches Land.

Unser großer Josua besiegte den Erzfeind und seine Heere durch seinen Tod und seine Auferstehung. Er brachte uns in unser Erbe. Wir sitzen mit Christus im Himmel - Eph 2,6.

Aber dennoch gibt es in unserem Leben auf unserer weiteren Reise ins Erbteil noch in unserem praktischen Leben ein weiters Überqueren des Jordan. Phil 3,10f. Wir müssen dem Beispiel des Paulus und des Herrn folgen → umgeformt werden in sein Bild, gleichgestaltet werden seinem Tod und seiner Auferstehung.

Die Ziele von 1-12 wurden erreicht.

13-24 weitere Ziele: eines tatsächlich erreicht, andere Vorsorge getroffen, dass sie erreicht werden.

Silo: Ziel tatsächlich erreicht.

Erbe für Juda - Erbe für Josef → Zelt in Silo. → Restliche Stämme Erbe zugeteilt, aber etwas anders als die ersten Boten ums Land geschickt, sie sollten sehen

Tadel Josuas an die Fürsten: Warum seid ihr so langsam, das Land einzunehmen?

18,1-2. Genug Land war besetzt, um nun das Zelt in Silo aufzurichten! Das steht im Zentrum. Es war eines der Hauptziele der Verteilung des Landes.

Intervall zwischen Geburt Ismaels und der Isaaks: Ausstoßung des Sohnes der Magd.

Intervall zwischen Abraham und dem Samen Jesus: Ausstoßung der Gesetzes.

Ps 95: Josua führte sie nicht in die wahre Ruhe ein. In Ps 95 sind die ungehorsamen Israeliten der Wüstengeneration gemeint. Aber Hebr 4: Die Ruhe war nicht vollständig durch Josua erfüllt. Sondern die Ruhe war noch ausständig, da Josua das Volk nicht in die letzte, geistliche Ruhe eingeführt hat. Jesus führt in die wahre Ruhe ein.

Einleitendes zur Aufteilung des Landes

Gottes Ermutigung/Ermahnung und Befehl an Josua: *Verlose das Land!* 13,1-7

Einleitung 1: Transjordanien für die 2 ½ Stämme 13,8-33

Einleitung 2: Die Prinzipien der Aufteilung 14,1-5

Aufteilung: große Gebiete für Juda (denn er hatte die Heilsverheißung des messianischen Samens) und die Söhne Josefs (Ephraim und Manasse, denn Josef hatte das Erstgeburtsrecht und erhielten daher den doppelten Anteil). Simeon und Levi werden zerstreut, vgl. 1Mo 49,7.

Gedanken zu Jos 13-17

Sei nie zufrieden mit Mittelmäßigkeit in deinem Leben.

13,22: Was ein Mensch sät, wird er ernten.

13,14.33; 14,4f: Levi: Sie hatten nicht, was sie ihr eigen nennen konnten.

Kaleb: als er alt wurde, ging er nicht in Pension, sondern vertrieb die Riesen.

Ein 85jähriger tut, was der ganze Stamm nicht tun konnte/wollte.

K. 14-17: 2mal 2 Anekdoten/Geschichten:

14,6-15: Kaleb

15,13-19: Othniel und Achsa

17,3-6: Die Töchter Zelophchads

17,14-18: Die Kinder Josefs

Alle vier bitten um ihr Erbe! Dürfen wir das? - Ja.

Wir dürfen um mehr bitten! Wir dürfen bitten, dass unsere Augen geöffnet werden, damit wir sehen, wie groß unser Erbe ist.

Eph 1,18:

Josua und Eleasar, der Priester, waren zusammen mit den Häuptern der Stämme für die Verteilung des Landes verantwortlich (Jos 14,1). Neuneinhalb Stämme erhielten ihr Erbteil in Kanaan. Zweieinhalb Stämme hatten ihr

Erbteil bereits zur Zeit Moses im Trans-Jordanland in Besitz genommen.

Ein Stamm - Levi - bekam kein

Erbteil - „, Jahwe, der Gott Israels ist ihr Erbteil.“ (Jos 13,33) - „, und man gab den Leviten kein Teil im Lande, außer den Städten zum Wohnen und deren Bezirke für ihr Vieh und für ihre Habe.“ (Jos 14,4). Die Leviten erhielten 48 Städte.

In dem Bericht über die allgemeine Verteilung des Landes, wird das Erbteil Judas am meisten beschrieben - siehe Jos 15,1 - 63. Da Juda in späteren Jahren in der Entfaltung des Planes Gottes eine besonders wichtige Rolle spielt, hat dieser Bericht große Bedeutung.

1. Das Erbteil der 2 ½ Stämme jenseits des Jordan: Jos 13

13,1 Und Josua war alt, hochbetagt, und Jahweh sagte zu ihm: „Du bist alt, hochbetagt, und vom Lande ist sehr viel übrig, in Besitz zu nehmen. *alt Jos 14,10; 24,29; Land s . Jos 13,2*

13,2 Dieses ist das Land, das [noch] übrig ist: alle Bezirke der Philister und das ganze Gesuri; *Land Jos 18,3; 2Mo 23,29-31; 5Mo 11,23 .24; Jdg 3,1; Geschuri 1Sam 27,8*

13,3 vom Sichor, der östlich von Ägypten [fließt], bis an die Grenze von Ekron im Norden, wird es zu den Kanaanitern gerechnet; die fünf Fürsten der Philister: der Gaziter, der Asdoditer, der Askaloniter, der Gatiter und der Ekroniter, und die Awiter. *Sihor Jos 19,26; 1Chr 13,5; Jer 2,18; Philister Jos 15,45-47; Jdg 3,3; Avviter 5Mo 2,23*

13,4 Im Süden das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Aphek, bis an die Grenze der Amoriter; *Zidonier Jos 11,8; 1Mo 10,19; Aphek Jos 12,18; 19,30; Jdg 1,31; 1Sam 4,1*

13,5 und das Land der Gibliten und der ganze Libanon gegen Sonnenaufgang, von Baal-Gad, am Fuß des Berges Hermon, bis man nach Hamat kommt; *Gibliten 1Ki 5,18; Baal-Gad Jos 11,17; 12,7; Hamat s . 4Mo 34,8; Jes 10,9*

13,6 alle Bewohner des Berglands, vom Libanon bis Misrephot-Majim, alle Sidonier. Ich selbst werde sie vor den Söhnen Israels vertreiben; nur verlose es Israel als Erbteil, so wie ich dir geboten habe.

Misre . -M . Jos 11,8; Zidonier s . Jos 13,4; vertreiben 2Mo 23,30; Jdg 2,21; Erbbesitz Jos 14,1

13,7 Und nun verteile dieses Land als Erbteil den neun Stämmen und dem halben Stamm Manasse. *Jos 14,2 .7; 4Mo 34,13*

13,8 Mit Manasse haben die Rubeniter und die Gaditer ihr Erbteil empfangen, das Mose ihnen gegeben hat jenseits des Jordans im Osten, so wie Mose, der Knecht Jahwehs, es ihnen gegeben hat: *Jos 22,1-4; 4Mo 32,33*

13,9 von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon ist, und zwar von der Stadt, die mitten im Bachtal [liegt], und die ganze Ebene Medeba bis Dibon, *4Mo 21,30; Jes 15,2*

13,10: und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der in Heschbon regierte, bis zur Grenze der Söhne Ammons; *4Mo 21,24-26*

13,11: und Gilead und das Gebiet der Gesuriter und der Maakatiter und den ganzen Berg Hermon und das ganze Basan bis Salka, *Jos 13,13; 12,5; 5Mo 3,8-10*

13,12: das ganze Reich Ogs in Basan, der in Astarot und in Edrei regierte (er war vom Überrest der Rephaim übrig geblieben). Und Mose schlug sie und vertrieb sie. *Jos 12,4; 4Mo 21,23-35*

13,13: Aber die Söhne Israels vertrieben weder die Gesuriter noch die Maakatiter. Und Gesur und Maakat haben in der Mitte Israels gewohnt bis auf diesen Tag. *Jos 13,11; 5Mo 3,14; nicht 4Mo 33,55; Jdg 2,3 .23*

13,14: Nur dem Stamm Levi gab er kein Erbteil; die Feueropfer Jahwehs, des Gottes Israels, sind sein Erbteil, so wie er zu ihm geredet hat. *Jos 13,33; 4Mo 18,20; 5Mo 18,1 .2*

13,15: Und Mose gab dem Stamm der Kinder Ruben [ihren Anteil] nach ihren Familien. _

13,16: Und es wurde ihnen als Gebiet [zuteil]: von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon ist, und zwar von der Stadt, die mitten im Bachtal [liegt], und die ganze Ebene bei Medeba; *s . Jos 13,9; 12,2*

13,17: Heschbon und alle seine Städte, die in der Ebene sind: Dibon und Bamot-Baal und Beth-Baal-Meon *Heschbon 4Mo 21,26; Jdg 11,26; Dibon s . Jos 13,10; _*

13,18: und Jahza und Kedemot und Mephaat *Jahza s . Jos 21,36; Kedemot 5Mo 2,26; Mephaat Jer 48,21*

13,19: und Kirjataim und Sibma und Zeret-Schachar auf den Berge der Talebene *Kirjat . 4Mo 32,37; Sibma 4Mo 32,38; Jer 48,32*

13,20: und Beth-Peor und die Abhänge des Pisga und Beth-Jesimot *Beth-P . 5Mo 3,29; Beth-Jes . 4Mo 33,49*

13,21: und alle Städte der Ebene und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der in Heschbon regierte, den Mose schlug, ihn und die Fürsten von Midian: Ewi und Rekem und Zur und Hur und Reba, die Herrscher Sihons, Bewohner des Landes. *4Mo 21,24-35; 31,8*

13,22: Und Bileam, den Sohn Beors, den Wahrsager, töteten die Söhne Israels mit dem Schwert, samt ihren Erschlagenen [Fn.: o.: Durchbohrten; Erstochenen]. *Bileam 4Mo 22,5-7; 24,1; 31,8; 2Petr 2,15; Jud 1,11; Offb 2,14*

13,23: Und die Grenze der Kinder Ruben war der Jordan und das Ufer. Das war das Erbteil der Kinder Ruben, nach ihren Familien, die Städte und ihre Dörfer. *Rubens 4Mo 32,1 .2; 32,28-38*

13,24: Und Mose gab dem Stamm Gad, den Kindern Gad, [ihren Anteil] nach ihren Familien. *Gad s . Jos 13,23*

13,25: Und es wurde ihnen als Gebiet [zuteil]: Jaser und alle Städte Gileads und die Hälfte des Landes der Söhne Ammons bis Aroer, das vor Rabba [liegt]; *Jaeser 4Mo 21,32; Ammoniter Jdg 11,13; Aroer s . 4Mo 32,34; Rabba 5Mo 3,11*

13,26: und von Heschbon bis Ramat-Mizpe und Betonim, und von Machanaim bis an die Grenze von Lidebir; *Ram . -M . 20,8; Jdg 10,17; Mahanajim s . Jos 13,30*

13,27: und in der Talebene: Beth-Haram und Beth-Nimra und Sukkot und Zaphon, der Rest des Reiches Sihons, des Königs von Heschbon, der Jordan und das Ufer bis an das Ende des Sees Kinnereth, jenseits des Jordans im Osten. *Beth-Ha . 4Mo 32,36; Beth-Ni . 4Mo 32,36; Sukkot 1Mo 33,17; 4Mo 33,5; Ps 108,8; Genezareth 4Mo 34,11*

13,28: Das war das Erbteil der Kinder Gad nach ihren Familien, die Städte und ihre Dörfer. *Gads s . Jos 13,23 .24*

13,29: Und Mose gab dem halben Stamm Manasse [ihren Anteil]. Und dem halben Stamm der Kinder Manasse wurde nach ihren Familien [ihr Gebiet zuteil]. _

13,30: Und ihr Gebiet war von Machanaim an, das ganze Basan, das ganze Reich Ogs, des Königs von Basan, und alle Dörfer Jairs, die in Basan sind, sechzig Städte. *Mahan . Jos 13,26; 21,38; 1Mo 32,2; 2Sam 2,8; Jairs 4Mo 32,41; 1Chr 2,23*

13,31: Und das halbe Gilead und Astarot und Edrei, die Städte des Reiches Ogs, in Basan, [wurden] den Söhnen Makirs, des Sohnes Manasses, [zuteil], der Hälfte der Söhne Makirs, nach ihren Familien. *Ogs Jos 12,4; Machirs 4Mo 32,40; 5Mo 3,15*

13,32: Das ist es, was Mose in den Ebenen Moabs als Erbe ausgeteilt hatte, jenseits des Jordans von Jericho, im Osten. *Ebene 4Mo 26,3; Jericho 4Mo 22,1*

13,33: Aber dem Stamm Levi gab Mose kein Erbteil; Jahweh, der Gott Israels, ist ihr Erbteil, so wie er zu ihnen geredet hat. *Jos 13,14; 18,7; 5Mo 10,9*

2. Beginn der Aufteilung an die 9 ½ Stämme: Kalebs Erbe Jos 14,1-15

a. Einleitung: Jos 14,1-5

14,1 Und dieses ist es, was die Söhne Israels als Erbe im Lande Kanaan erhielten, was Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Väter der Stämme der Söhne Israels ihnen als Erbe austeilten, *Erbe Jos 11,23; Ps 16,6; 136,21; ausgeteilt 4Mo 32,28-30; 34,17-29*

14,2 durch das Los ihres Erbteils; so wie Jahweh durch Mose geboten hatte bezüglich der neun Stämme und des halben Stammes. *4Mo 26,55; 33,54; 34,13*

14,3 denn das Erbteil der zwei Stämme und des halben Stammes hatte Mose jenseits des Jordans gegeben; den Leviten aber hatte er kein Erbteil in ihrer Mitte gegeben. *Stämmen Jos 13,8; 4Mo 34,14; Leviten Jos 13,14 .33*

14,4 denn die Söhne Josephs bildeten zwei Stämme, Manasse und Ephraim. Und man gab den Leviten kein Teil im Lande, außer den Städten zum Wohnen und deren Bezirken für ihr Vieh und für ihre Habe. *Josephs 1Mo 48,5; 1Chr 5,1 .2; Leviten Jos 21,2; 4Mo 35,2-8*

14,5 So wie Jahweh Mose geboten hatte, so taten die Söhne Israels, und sie teilten das Land. *4Mo 34,13*

b. Kalebs Erbteil: Jos 14,6-15

14,6 Und die Söhne Judas traten in Gilgal zu Josua. Und Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, sagte zu ihm: „Du kennst das Wort, das Jahweh zu Mose, dem Mann Gottes, meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea geredet hat. Kaleb s. 4Mo 13,6; 32,12; Mose 5Mo 33,1; 1Chr 23,14; Ps 90,1; Kadesch-B. 4Mo 13,26; gesagt 4Mo 14,24; 5Mo 1,36

14,7 Vierzig Jahre war ich alt, als Mose, der Knecht Jahwehs, mich von Kadesch-Barnea aussandte, um das Land auszukundschaften. Und ich brachte ihm Antwort, wie es mir ums Herz war. 4Mo 13,30; 14,6-9

14,8 Und meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten das Herz des Volkes verzagt; ich aber bin Jahweh, meinem Gott, völlig nachgefolgt. verzagt 4Mo 13,31-33; 14,1-4; folgte 4Mo 14,24; 5Mo 1,36; 2Mo 23,2; Ps 1,1; Mt 7,13 .14

14,9 Da schwor Mose an jenem Tage und sagte: „Wenn nicht das Land, auf das dein Fuß getreten ist, dir und deinen Söhnen zum Erbteil wird in Ewigkeit! denn du bist Jahweh, meinem Gott, völlig nachgefolgt. Jos 1,3; Ps 37,9

14,10: Und nun siehe, Jahweh hat mich am Leben erhalten, so wie er geredet hat, diese fünfundvierzig Jahre, seitdem Jahweh dieses Wort zu Mose geredet hat, als Israel in der Wüste umherwanderte. Und nun siehe, ich bin heute fünfundachtzig Jahre alt. leben 4Mo 14,30; Wüste 4Mo 14,33-35; alt Jos 11,18; 24,29

14,11: Ich bin heute noch so stark wie an dem Tag, als Mose mich aussandte; wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt zum Kampf und um aus- und einzuziehen. stark 5Mo 33,25; Ps 103,5; Jes 40,31; kämpfen 2Mo 17,913; 5Mo 31,7-9

14,12: Und nun gib mir dieses Bergland, von dem Jahweh an jenem Tage geredet hat; denn du hast an jenem Tage gehört, dass die Enakim dort sind und große, feste Städte. Vielleicht ist Jahweh mit mir, dass ich sie vertreibe, so wie Jahweh geredet hat. Enakiter 4Mo 13,28 .33; sein Jos 1,5 .9; 1Sam 14,6; 2Chr 14,10; Ps 44,4; Röm 8,31; geredet 5Mo 9,1-3

14,13: Und Josua segnete ihn und gab Kaleb, dem Sohn Jephunnes, Hebron zum Erbteil. segnete s. Jos 22,6; Hebron Jos 15,13; Jdg 1,20

14,14: Daher wurde Hebron Kaleb, dem Sohn Jephunnes, dem Kenisiter, zum Erbteil bis auf diesen Tag, weil er Jahweh, dem Gott Israels, völlig nachgefolgt war. gänzlich Jos 14,9; 1Co 15,58

14,15: Der Name Hebrons war aber vorher: Stadt Arbas; er war der größte Mann unter den Enakim. – Und das Land hatte Ruhe vom Krieg. Arbas Jos 15,13; 1Mo 23,2; ruhte s. Jos 11,23

Dem Herrn „völlig gefolgt“!

Erinnerung an 4Mo 13f. Kaleb war nicht abgefallen in den Unglauben. Die Riesen werden wir zum Frühstück verzehren!

.... Vorbild für viele Israeliten später. Die 10 Stämme 1.Könige 13; ... Isebel, ..aber es gab immer leuchtende Sternen: david, daniel, Jeremia. Sie warteten. Sie glaubten den Verheißungen und beharrten dabei. Warteten.

Es gab immer welche, die dem Herrn völlig nachfolgten.

Lektion:

Sei nie zufrieden mit Mittelmäßigkeit in deinem Leben.

13,22: Was ein Mensch sät, wird er ernten.

13,14.33; 14,4f: Levi: Sie hatten nicht, was sie ihr eigen nennen konnten.

Kaleb: als er alt wurde, ging er nicht in Pension, sondern vertrieb die Riesen.

Ein 85jähriger tut, was der ganze Stamm nicht tun konnte/wollte.

Jos 14: Kaleb:

Er war nicht dabei, als das goldene Kalb gemacht wurde. Er weigerte sich nicht, ins Land einzugehen, 4Mo 13f.

Dem Herrn „völlig gefolgt“!

Hebr 3-4! Der Eingang in die Ruhe:

Die Besetzung des Landes war nur ein Prototyp/Schatten von etwas Größerem:

Das Erbteil Juda wurde in vier große Bereiche unterteilt:
die Städte gegen die Grenze Edoms hin im Süden (V. 21 - 23) - 29 Städte
die Städte in der Niederung (V. 33 - 47) - 42 Städte
die Städte im Gebirge (V. 48 - 60) - 38 Städte
die Städte in der Wüste (V. 61 - 62) - 6 Städte
insgesamt mit ihren Dörfern - 115 Städte

3. Das Los für Juda, Josef und Halb-Manasse: Jos 15,1-17,18

a. Judas Erbteil: Jos 15

- 15,1** Und das Los fiel für den Stamm der Söhne Judas, nach ihren Familien, zur Grenze Edoms hin, der Wüste Zin, auf das Südland zu, im äußersten Süden [Fn.: eigtl.: am Ende des Teman]. *Los Jos 14,2; 4Mo 26,55 .56; 34,13*
- 15,2** Und ihre Südgrenze war vom Ende des Salzmeeres, von der Zunge, die sich Richtung Südland wendet, *Salzmeer . Jos 3,16; 1Mo 14,3; Eze 47,8 .18; Zunge Jes 11,15*
- 15,3** und sie erstreckte sich gegen das Südland hin von der Anhöhe Akrabbim und ging hinüber nach Zin, und sie stieg hinauf südlich von Kadesch-Barnea und ging hinüber nach Hezron, und sie stieg hinauf nach Addar und wandte sich nach Karka, *Skorpion . 4Mo 34,4; Zin 4Mo 20,1; Adar 4Mo 34,4*
- 15,4** und sie ging hinüber nach Azmon und lief aus am Bach Ägyptens. Und das Ende der Grenze war zum Meer hin. Das soll eure Südgrenze sein. *Jos 13,3; 2Mo 23,31; 4Mo 34,5*
- 15,5** Und die Grenze nach Osten war das Salzmeer bis an das Ende des Jordans. Und die Grenze an der Nordseite war von der Meeresszunge an, vom Ende des Jordans; *4Mo 34,7-12*
- 15,6** und die Grenze stieg hinauf nach Beth-Hogla und ging hinüber nördlich von Beth-Araba. Und die Grenze stieg hinauf zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens; *Beth-Ho . Jos 18,19; BethArava Jos 15,61; Bohans Jos 18,17*
- 15,7** und die Grenze stieg vom Tal Achor hinauf nach Debir, und sie wandte sich nördlich nach Gilgal, das der Anhöhe Adummim gegenüber [liegt], die südlich vom Bach ist. Und die Grenze ging hinüber zum Wasser En-Semes, und ihr Ende war bei En-Rogel; *Achor Jos 7,24 .26; Jes 65,10; En-Rogel 2Sam 17,17; 1Ki 1,9*
- 15,8** und die Grenze stieg das Tal des Sohnes Hinnoms hinauf, zur Südseite der Jebusiter, das ist Jerusalem. Und die Grenze stieg zum Gipfel des Berges hinauf, der vor dem Tal Hinnom, nach Westen, am Ende der Talebene der Rephaim, nach Norden [liegt]; *Hinnoms Jos 18,16; 2Ki 23,10; 2Chr 28,3; Jer 7,31; Jebusiter Jos 18,27; Jdg 1,21; Rephaim 2Sam 5,18; Jes 17,5*
- 15,9** und die Grenze zog sich herum vom Gipfel des Berges zur Wasserquelle Nephtoach und lief zu den Städten des Berglands Ephron hin. Und die Grenze zog sich herum nach Baala, das ist Kirjat-Jearim; *Nephto . Jos 18,15; Baala Jos 15,60; 1Chr 13,6*
- 15,10:** und von Baala wandte sich die Grenze nach Westen zum Bergland Seir und ging hinüber zur Nordseite des Berges Jearim, das ist Kesalon, und sie stieg hinab nach Beth-Semes und ging hinüber nach Timna; *Beth-S . Jos 21,16; 1Sam 6,9; Timna Jos 19,43; 1Mo 38,12 .13*
- 15,11:** und die Grenze lief zur Nordseite von Ekron hin. Und die Grenze zog sich herum nach Schikkeron und ging hinüber zum Berg von Baala, und sie lief aus bei Jabneel. Und das Ende der Grenze war zum Meer hin. *Ekron Jos 15,45; 1Sam 5,10; 2Ki 1,2 .3; Jabneel 2Chr 26,6*
- 15,12:** Und die Westgrenze war das große Meer und die Küste. Das war die Grenze der Söhne Judas ringsum nach ihren Familien. *4Mo 34,6 .7; 5Mo 11,24; Eze 47,20*

Kaleb: Einnahme seines Landes: Jos 15,13-19

Einnahme Hebrons (Kaleb): Jos 15,13-16

- 15,13:** Und Kaleb, dem Sohn Jephunnes, gab er ein Teil inmitten der Söhne Judas, nach dem Befehl Jahwehs an Josua: die Stadt Arbas, des Vaters Enaks, das ist Hebron. *Arbas 14,15; Hebron 1Mo 13,18*
- 15,14:** Und Kaleb vertrieb von dort die drei Söhne Enaks, Scheschai und Achiman und Talmai, Kinder Enaks. *Jos 14,12; 4Mo 13,22; Heb 11,33*

Juda war nicht fähig, die Kanaaniter zu vertreiben, weil sie eiserne Wagen hatten! Aber Kaleb ist fähig, drei Riesen zu vertreiben, obwohl sie zahlreicher, größer und stärker sind als er.

Kaleb – war 45 Jahre lang treu gewesen (Jos 14,8.10). Jetzt erntet er!

Einnahme Kirjat Sephers (Othniel und Achsa): Jos 15,15-19

15,15: Und von dort zog er gegen die Bewohner von Debir hinauf; der Name von Debir war aber vorher Kirjat-Sepher. Jos 10,3 .38; Jdg 1,11

15,16: Und Kaleb sagte: „Wer Kirjat-Sepher schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Aksa zur Frau. Jdg 1,12 .13

15,17: Da nahm es Othniel ein, der Sohn des Kenas, des Bruder Kaleb. Und er gab ihm seine Tochter Aksa zur Frau. Kenas 4Mo 32,12; Jdg 1,13-15; Achsa 1Chr 2,49

1Chr 4,13: *Und die Söhne des Kenas: Othniel und Seraja. Und die Söhne Othniels: Hatat.*

15,18: Und es geschah, als sie einzog, da trieb sie ihn an, ein Feld von ihrem Vater zu fordern. Und sie sprang vom Esel herab. Und Kaleb sagte zu ihr: „Was hast du? sprang 1Mo 24,64; 1Sam 25,23

15,19: Und sie sagte: „Gib mir einen Segen; denn ein Land im Südland [Fn.: eigtl.: ein Land des Negev] hast du mir gegeben, so gib mir auch Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen Quellen und die unteren Quellen. Gib Mt 7,7-11; Joh 15,7; Segen 1Mo 49,8; 5Mo 33,1; Heb 6,7

Othni-el: „Der, der stark ist durch Gott“

Wie erquickend!

Sein Geheimnis: Eine gute Frau! Seine Geliebte: Achsa („Fußspange, Fußfessel“ – aber sie fesselte nicht seine Füße – wie Delila den Simson –, sondern motivierte ihn“).

In der Liebe zu Achsa fand er die Kraft zur Einnahme Kirjat Sephers.

→ Das ist eine gute Frau, die ihren Ehemann zum geistlichen Kampf motiviert.

Achsa, gute Frau: Gegensatz zu Delila von Simson) – sie spornte ihn an im Guten, zum Beten/Bitten! Sie trieb ihn an im guten Sinn (Gegensatz: Ri. 14,17; 16,16.19)

(Vgl Jaebez!: mehre meine Grenzen! 1.Chr. 4,9f)

Jeder Sieg hilft dir, den nächsten zu gewinnen.

Motiviert von Liebe - eroberte er eine Stadt und mit der Stadt eine Frau, und mit der Frau bekam er ein Erbe, und diese Frau spornte ihn an, und so erlangte er noch Wasserquellen dazu.

Wer hat, dem wird gegeben werden (Stadt, Frau, Erbe, Quellen), wer nicht hat, ihm wird auch das genommen, das er zu haben meinte.

Wenn du nicht Fortschritte machst, wirst du eines Tages merken, dass du Rückschritte gemacht hast. (Du wirst merken, dass du auch das verloren hast, was du meinstest zu haben. Mt. 25,29: und 13,12)

→ **Lektion:** Der einzige Schutz vor der Welt ist, den Einen zu lieben, der mich anspornt, das himmlische Erbe zu erlangen. Wer sein Herz an Christus verliert, wird die Welt überwinden. 1Joh 2,15ff; 5,4.

Die Städte Judas: Jos 15,20-63

15,20: Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Judas, nach ihren Familien. Judas 1Mo 49,8-12; 5Mo 33,7

15,21: Und die Städte am Ende des Stammes der Söhne Judas, gegen die Grenze Edoms hin im Süden, waren: Kabzeel und Eder und Jagur Kabzeel 2Sam 23,20

15,22: und Kina und Dimona und Adada Dimona Neh 11,25

15,23: und Kedesch und Hazor und Jitnan, Kedesch Jos 12,22; Hazor Jos 11,10; 19,37

15,24: Siph und Telem und Bealot Telem 1Sam 15,4; Bealot Jos 19,8

15,25: und Neu-Hazor und Kerijot-Hezron, das ist Hazor; Hazor-H. s. Jos 15,23

15,26: Amam und Schema und Molada Molada 1Chr 4,28

15,27: und Hazor-Gadda und Heschmon und Beth-Pelet Beth-Pe. Neh 11,26

15,28: und Hazar-Schual und Be-er-scheba und Bisjotja, Beersche. 1Mo 26,33

15,29: Baala und Ijim und Ezem Jos 15,9-11; 19,3

- 15,30: und El-Tolad und Kesil und Horma *Horma* Jos 19,4; 4Mo 14,45
- 15,31: und Ziklag und Madmanna und Sansanna *Ziklag* Jos 19,5; 1Sam 27,6
- 15,32: und Lebaot und Schilchim und Ajin und Rimmon: Alle Städte waren neunundzwanzig, und ihre Dörfer. *Rimmon* Jos 19,7; 1Chr 4,32; Neh 11,29; Zec 14,10
- 15,33: In der Niederung: Eschtaol und Zorha und Aschna Jos 19,41; 4Mo 13,23; Jdg 13,25
- 15,34: und Sanoach und En-Gannim, Tappuach und Enam, *En-Gan* . 1Mo 38,14; *Tappuach* Jos 12,17
- 15,35: Jarmut und Adullam, Soko und Aseka *Jarmut* Jos 10,3 .23; *Adullam* 1Sam 22,1; *Socho* 1Sam 17,1
- 15,36: und Schaaraim und Aditaim und Gederu und Gederotaim: vierzehn Städte und ihre Dörfer. *Saaraim* 1Sam 17,52
- 15,37: Zenan und Hadascha und Migdal-Gad _
- 15,38: und Dilhan und Mizpe und Jokteel, *Mizpe* Jdg 20,1; 1Sam 7,5 .6; 10,17
- 15,39: Lachisch und Bozkat und Eglon *Lachisch* Jos 10,3 .31; *Bozkat* 2Ki 22,1
- 15,40: und Kabbon und Lachmas und Kitlisch _
- 15,41: und Gederot, Beth-Dagon und Naama und Makkeda: sechzehn Städte und ihre Dörfer. *Makkeda* s . Jos 10,10
- 15,42: Libna und Eter und Aschan *Libna* Jos 10,29; *Asan* Jos 19,7
- 15,43: und Jiphtach und Aschna und Nezib _
- 15,44: und Kehila und Aksib und Marescha: neun Städte und ihre Dörfer. *Kehila* 1Sam 23,1; Neh 3,17
- 15,45: Ekron und seine Tochterstädte und seine Dörfer. Jos 15,11; 13,3; 1Sam 5,10
- 15,46: Von Ekron an und nach Westen, alle, die zur Seite von Asdod [lagen], und ihre Dörfer: _
- 15,47: Asdod, seine Tochterstädte und seine Dörfer; Gaza, seine Tochterstädte und seine Dörfer, bis an den Bach Ägyptens und das große Meer und die Küste. *Asdod* Jos 11,22; 1Sam 5,1; Amo 1,8; Zec 9,6; *Gaza* Jdg 1,18; 2Ki 18,8; Jer 47,1 .5
- 15,48: Und im Bergland: Schamir und Jattir und Soko *Socho* 1Sam 17,1; 2Chr 11,7
- 15,49: und Danna und Kirjat-Sanna, das ist Debir, *Debir* Jos 10,38
- 15,50: und Anab und Eschtemo und Anim *Anab* Jos 11,21; *Estemo* Jos 21,14
- 15,51: und Goschen und Holon und Gilo: elf Städte und ihre Dörfer. *Gosen* Jos 10,41; *Holon* Jos 21,15; *Gilo* 2Sam 15,12
- 15,52: Arab und Duma und Eschhan *Ruma* 2Ki 23,35
- 15,53: und Ja4Mo und Beth-Tappuach und Apheka *Beth-Ta* . 1Chr 2,43; *Apheka* 1Sam 4,1
- 15,54: und Humta und Kirjat-Arba, das ist Hebron, und Zior: neun Städte und ihre Dörfer. *Hebron* s . Jos 15,13
- 15,55: Maon, Karmel und Siph und Juta *Maon* 1Sam 25,2; *Karmel* Jos 19,26; 1Ki 18,19 .42; *Siph* 1Sam 23,14; *Juta* Jos 21,16
- 15,56: und Jisreel und Jokdeam und Sanoach, *Jesreel* 1Sam 25,43
- 15,57: Kajin, Gibeon und Timna: zehn Städte und ihre Dörfer. *Gibeon* Jos 24,33; 1Sam 11,4; *Timna* Jos 15,10
- 15,58: Halchul, Beth-Zur und Gedor *Beth-Zur* 2Chr 11,7; *Gedor* 1Chr 4,39
- 15,59: und Maarat und Beth-Anot und Eltekon: sechs Städte und ihre Dörfer. *Eltekon* Jos 19,44; 21,23
- 15,60: Kirjat-Baal, das ist Kirjat-Jearim, und Rabba: zwei Städte und ihre Dörfer. *Kirjat-Je* . Jos 15,9; 9,17; 18,14
- 15,61: In der Wüste: Beth-Araba, Middin und Sekaka *Beth-Ar* . Jos 15,6; 18,22
- 15,62: und Nibschan und Ir-Hammelach und En-Gedi: sechs Städte und ihre Dörfer. *En-Gedi* 1Sam 24,1 .2; 2Chr 20,2; Sol 1,14; Eze 47,10
- 15,63: Aber die Jebusiter, die Bewohner von Jerusalem – die Söhne Judas vermochten sie nicht zu vertreiben. Und die Jebusiter haben mit den Söhnen Judas in Jerusalem gewohnt bis auf diesen Tag. *Jebusiter* Jdg 1,8 .21; 2Sam 5,6

b. Josefs Erbteil: Jos 16

- 16,1 Und das Los kam heraus für die Söhne Josephs vom Jordan von Jericho an, beim Wasser von Jericho nach Osten: die Wüste, die von Jericho auf das Bergland von Bethel hinaufsteigt; *Josephs* Jos 14,4; 1Mo 41,50-52; 48,4 .5; *Jericho* 2Ki 2,18; *Bethel* Jos 18,13; 1Mo 28,19; Jdg 1,22 .23
- 16,2 und die Grenze lief von Bethel nach Lus und ging hinüber zur Grenze der Arkiter, nach Atarot, *Architer* 2Sam 15,32; *Atarot* s . Jos 16,5

16,3 und sie stieg nach Westen hinab zur Grenze der Japhletiter, bis an die Grenze von Unter-Beth-Horon und bis Geser. Und ihr Ende war zum Meer hin. *Beth-Ho* . Jos 10,10; 1Chr 7,24; 2Chr 8,5; *Geser* Jos 16,10; 10,33

16,4 So erhielten die Söhne Josephs, Manasse und Ephraim, ihr Erbteil. Jos 14,4; 17,14

16,5 Und es war die Grenze der Söhne Epharims, nach ihren Familien: Die Grenze ihres Erbteils nach Osten war Aterot-Addar bis Ober-Beth-Horon, *Atarot-A* . Jos 16,2; 18,13

16,6 und die Grenze lief nach Westen nach Mikmetat hin, nördlich. Und die Grenze wandte sich nach Osten nach Taanat-Silo und ging daran vorbei nach Osten nach Janocha, *Mikmetat* 17,7

16,7 und sie stieg von Janocha hinab nach Atarot und Naarat und stieß an Jericho und lief aus am Jordan, *Naarat* 1Chr 7,28; *Jericho* 4Mo 33,48

16,8 von Tappuach ging die Grenze nach Westen zum Bach Kana, und ihr Ende war zum Meer hin. Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Epharims nach ihren Familien, *Tappuach* 12,17; *Kana* 17,9; 19,28

16,9 mit den Städten, die für die Söhne Epharims abgedeutet wurden inmitten des Erbteils der Kinder Manasse: alle Städte und ihre Dörfer. *Städte* 17,9

16,10: Aber sie vertrieben die Kanaaniter nicht, die in Geser wohnten. Und die Kanaaniter haben inmitten von Ephraim gewohnt bis auf diesen Tag, und sie wurden fronpflichtig. *Kanaan* . Jdg 1,29; 1Ki 9,16 4Mo 27,1-11; Jdg 1,27-36 Jos 14,1-5; 4Mo 33,53

c. Halb-Manasses Erbteil: Jos 17

17,1 Und das Los kam heraus für den Stamm Manasse, denn er war der Erstgeborene Josephs – für Makir, den Erstgeborenen Manasses, den Vater Gileads; weil er ein Kriegsmann war, wurden ihm Gilead und Basan [zuteil]. *Manasse* 1Mo 41,51; *Machir* 1Mo 50,23; 4Mo 26,29; *Gilead* 4Mo 32,39; 5Mo 3,13 .15

17,2 Und es kam heraus für die übrigen Söhne Manasses, nach ihren Familien: für die Söhne Abiesers und für die Söhne Heleks und für die Söhne Asriels und für die Söhne Sichems und für die Söhne Hephers und für die Söhne Schemidas; das waren die Kinder Manasses, des Sohnes Josephs, die Männlichen, nach ihren Familien. *Abiesers* Jdg 6,11; 1Chr 7,18

17,3 Und Zelophchad, der Sohn Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Makirs, des Sohnes Manasses, hatte keine Söhne, sondern [nur] Töchter. Und diese sind die Namen seiner Töchter: Machla und Noa, Chogla, Milka und Tirza. 4Mo 26,33; 27,1 .2

17,3-6: Die Töchter Zelophchads

17,4 Und sie traten herzu vor Eleasar, den Priester, und vor Josua, den Sohn Nuns, und vor die Fürsten und sagten: „Jahweh hat Mose geboten, uns ein Erbteil unter unseren Brüdern zu geben. Und er gab ihnen nach dem Befehl Jahwehs ein Erbteil unter den Brüdern ihres Vaters. *Eleasar* Jos 14,1; *Erbteil* 4Mo 27,3-8; 36,1-12

17,5 Und so fielen Manasse zehn Anteile zu, außer dem Lande Gilead und Basan, das jenseits des Jordans [liegt]; Jos 17,2 .14; *außer* Jos 13,29 .31; 4Mo 32,39-42

17,6 denn die Töchter Manasses erhielten ein Erbteil unter seinen Söhnen. Das Land Gilead aber wurde den übrigen Söhnen Manasses [zuteil]. 4Mo 27,7

17,7 Und die Grenze Manasses war von Asser nach Mikmetat, das vor Schem [liegt]. Und die Grenze ging nach rechts zu den Bewohnern von En-Tappuach hin. *Mikmetat* Jos 16,6; *Sichem* Jos 20,7; 1Mo 12,6; 33,18

17,8 Manasse gehörte das Land Tappuach; aber Tappuach, an der Grenze Manasses, gehörte den Söhnen Epharims. *Tappuach* Jos 16,8

17,9 Und die Grenze stieg hinab zum Bach Kana, südlich vom Bach. Diese Städte gehörten Ephraim inmitten der Städte Manasses. Und das Gebiet Manasses war nördlich des Baches, und sein Ende war zum Meer hin. *Kana* Jos 16,8; *Städte* Jos 16,9

17,10: Nach Süden gehörte es Ephraim und nach Norden Manasse. Und das Meer war seine Grenze. Und nach Norden stießen die Manassiter an Asser und nach Osten an Issaschar. *Asser* Jos 17,7; *Issaschar* 1Mo 30,18

17,11: Und Manasse erhielt in Issaschar und in Asser: Beth-Schean und seine Tochterstädte, und Jibleam und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Dor und seine Tochterstädte, und die Bewohner von En-Dor und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Taanak und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Megiddo und seine Tochterstädte: das Dreihügelgebiet. *Beth-S.* 1Sam 31,10; 1Ki 4,12; 1Chr 7,29; *Jibleam* Jdg 1,27; 2Ki 9,27; *Dor* s. Jos 11,2; *En-Dor* 1Sam 28,7; Ps 83,11; *Taanach* Jos 12,21; Jdg 5,19

17,12: Aber die Kinder Manasse vermochten diese Städte nicht in Besitz zu nehmen, und die Kanaaniter wollten in diesem Lande bleiben. Jos 15,63; 16,10; Jdg 1,27

17,13: Und es geschah, als die Söhne Israels erstarkten, da machten sie die Kanaaniter fronpflichtig; aber sie vertrieben sie keineswegs. Jos 16,10; Jdg 1,28

17,14: Und die Kinder Joseph redeten zu Josua und sagten: „Warum hast du mir [nur] ein Los und eine Mess-Schnur als Erbteil gegeben, da ich doch ein zahlreiches Volk bin, soweit Jahweh mich bis jetzt gesegnet hat?“ 1Mo 48,20; 4Mo 26,34 .37; 26,52-56; 5Mo 33,13-17

17,14-18: Die Kinder Josefs

Unberechtigte Unzufriedenheit

Die Kinder Josefs (Manasse und Ephraim) beschwerten sich, weil ihrer Meinung nach ihr Erbteil zu klein war (17,14: – 18). Sie behaupteten „ein zahlreiches Volk“ zu sein (V.14). Josua antwortete ihnen, dass wenn sie wirklich so stark und zahlreich sind, sie in den Wald im Gebirge Ephraim hinaufgehen und die Kanaaniter von dort vertreiben sollten.

17,15: Und Josua sagte zu ihnen: „Wenn du ein zahlreiches Volk bist, so zieh in den Wald hinauf und rode dort im Lande der Perisiter und der Rephaim, wenn dir das Bergland Ephraim zu eng ist. 1Mo 15,20

17,16: Und die Kinder Joseph sagten: „Das Bergland reicht für uns nicht aus, und bei allen Kanaanitern, die im ebenen Land wohnen, sind eiserne Wagen: bei denen, die in Beth-Schean und seinen Tochterstädten, und bei denen, die im Tal Jisreel [wohnen]. *Kanaan* . Jdg 1,19; 4,3; *Jesreel* s. Jos 19,18; Jdg 6,33; 1Ki 18,45; 21,1

17,17: Und Josua sagte zum Haus Joseph, zu Ephraim und zu Manasse, und sagte: „Du bist ein zahlreiches Volk und hast eine große Kraft; nicht ein Los sollst du haben, *Los* s. Jos 17,14

17,18: sondern das Bergland soll dir [zuteil] werden. Da es ein Wald ist, so rode ihn, und seine Ausläufer sollen dir gehören; denn du wirst die Kanaaniter vertreiben, wenn sie auch eiserne Wagen haben [und] wenn sie auch stark sind. *mächtig* 1Mo 49,24; 4Mo 14,9; 5Mo 20,1; 33,17; Jes 41,14-16; Joe 4,10; Ps 56,4 .5; Heb 13,6

Was war ihr wirkliches Problem?

Er hätte schon können, aber er glaubte nicht, dass er kann, wenn der Herr mit ihm ist.

Mangelndes Vertrauen in die Kraft des Herrn. Juda war doch siegreich gewesen und wusste, was es heißt, wenn Gott Sieg verschafft.

→ Aber auch wir vergessen oft ...!

→ **Lektion:** Lass nicht die Siege der Vergangenheit in Vergessenheit geraten!

Wenn der Herr mit mir ist, KANN ich (über Mauern springen, Ps. 118); denn es ist der Herr, der es durch mich KANN.

Hast du je Feinde gehabt, von denen du dachtest, du würdest sie niemals vertreiben können? (Feinde in deinem Charakterentwicklung zur Christusähnlichkeit hin)?

17,17: Und Josua sagte zum Haus Joseph, zu Ephraim und zu Manasse, und sagte: „Du bist ein zahlreiches Volk und hast eine große Kraft; nicht (nur) ein Los sollst du haben, *Los* s. Jos 17,14

Thou shalt not have one lot only i.e. by dispossessing the Canaanites, thou shalt double the portion of land at thy disposal.

Indem du die Kanaaniter vertreibst, sollst/kannst du das Stück Land verdoppeln *at thy disposal*

17,18: sondern das Bergland soll dir [zuteil] werden. Da es ein Wald ist, so rode ihn, und seine Ausläufer sollen dir gehören; denn du wirst die Kanaaniter vertreiben, wenn sie auch eiserne Wagen haben [und] wenn sie auch stark sind. *mächtig* 1Mo 49,24; 4Mo 14,9; 5Mo 20,1; 33,17; Jes 41,14-16; Joe 4,10; Ps 56,4 .5; Heb 13,6

Dächsel:

Jos 17,16-18: ¹⁶ Und die Kinder Joseph sagten: Das Bergland reicht für uns nicht aus, und bei allen Kanaanitern, die im ebenen Land wohnen, sind eiserne Wagen: bei denen, die in Beth-Schean und seinen Tochterstädten, und bei denen, die im Tal Jisreel [wohnen]. ¹⁷: Und Josua sagte zum Haus Joseph, zu Ephraim und zu Manasse, und sagte: Du bist ja (wie du vorhin, V. 14, dich rühmtest) ein großes Volk und hast eine große Kraft (und weil du so groß bist), musst du nicht EIN Los (etwa bloss das Bergland Ephraim) haben, sondern (es ist schon dafür gesorgt, dass dein gemeinschaftliches Erbe so gut sei wie zwei, denn das Bergland soll (ebenfalls) dein sein, da der Wald ist (V. 15); den rode, so wird er deines Loses Ende/Ausläufer sein (und dieses dein Los sich bedeutend nach NW hin erweitern; es wird dasselbe aber auch nach NO hin Ausdehnung gewinnen), wenn du die Kanaaniter vertreibst, wenn sie auch eiserne Wagen haben [und] wenn sie auch stark sind.

Keil:

versehen (*Wilk. p. 342. 348*). — V. 17 f. Da die Antwort der Josephiden Feigheit und Mangel an Vertrauen auf den göttlichen Beistand verrieth, so begnügte sich Josua, seinen früheren Bescheid nur ausführlicher und in motivirter Weise zu wiederholen. „Du bist ein starkes Volk und hast große Kraft; nicht wird dir ein Los werden“ d. h. weil du ein zahlreiches und mit Kraft begabtes Volk bist, so soll dir nicht ein Los bleiben, d. h. so kanst und wirst du dein Erbteil erweitern. „Denn das Gebirge wird dir werden, denn es ist Wald, und du wirst ihn aushauen und seine Ausgänge werden dir zuteil werden.“ Das Gebirge ist nicht das den Ephraimiten durchs Los zugeteilte Gebirge Ephraim, sondern das v. 15 erwähnte Waldgebirge, welches die Josephiden aushauen und dadurch sich Ausgänge verschaffen sollen. *וְהָאֵלֶּיךָ* seine Ausgänge sind die an den Wald anstoßenden Gefilde und Ebenen. Denn die Canaaniter, die dort wohnen v. 15, werde das Haus Josephs vertreiben, eben weil (*כִּי*) sie eiserne Wagen haben und stark sind, daher nur ein so starker Stamm wie Joseph dieser Aufgabe gewachsen ist. *Nulla ex tribubus (Israeliticis) sufficiens est ut contra illum*

4. Das Zelt der Zusammenkunft kommt nach Silo; Zuweisung des Landes: Jos 18,1-10

18,1 Und die ganze Gemeinde der Söhne Israels versammelte sich nach Silo, und sie schlugen dort das Zelt der Begegnung [Fn.: o.: der Zusammenkunft] auf. Und das Land war vor ihnen unterjocht. Jos 19,51; Jdg 18,31; 21,19; 1Sam 1,3; 4,3 .4; Ps 78,60; Jer 7,12

Errichtung des Zeltes in Silo. Dort sollte es das Zentrum aller Anbetung und Aktivität des Volkes Gottes sein.

Das Ziel unserer Erlösung ist nichts anderes, als die herrliche Wohnung Gottes zu sehen.

Wie es herabkommt und das Zentrum all unseres Lebens und Dienstes zu werden - für immer. Weg mit allen Pseudozielen im Leben!

Die Leviten bekamen kein Erbe. Der Herr war ihr Erbe. Sie hatten das Vorrecht, Gott zu dienen.

Ziel erreicht. Das Zelt ist im Land errichtet.

Warum hat uns Gott gerettet, warum gibt er uns ein so herrliches Erbe? -

Das große Ziel aller Erlösung: nicht die Einnahme des Landes Kanaan, nicht das Reinkommen in den Himmel, sondern das Zelt Gottes ist bei den Menschen Offb. 21.

2Mo 19,4ff. *Ich habe euch zu mir selbst gebracht!*

Das ist das Ziel der Erlösung. Israel soll Gott ein Königreich von Priestern sein.

Das ist das Ziel. Sie *dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel.*

Während Mose am Berg war, um die Anordnungen für den Zeltbau zu erhalten, damit Gott unter dem Volk wohnen konnte, fiel Israel ab.

Aaron machte stellvertretende Ziele für Gottes Volk. Sie machten sich andere Götter.

Mose trat für das Volk Gottes ein - und obsiegte. Gott verschonte das Volk, aber er sagte, dass er nicht mitkommen werde.

Was wäre, wenn Gott zu uns sagen würde: Ok. Ihr könnt in meinen Himmel rein kommen, aber ich werde nicht da sein, wenn ihr ankommt. Würden wir in so einen Himmel wollen? Nein.

Mose: *Wenn deine Gegenwart nicht mit uns geht, wollen wir nicht in das Land ziehen.* - Gott sagte: ich werde mit euch gehen, unter euch wohnend - im Zelt der Begegnung.

Silo:

Psalm 78,60: Er gab die Wohnung zu Silo auf, das Zelt, in dem er unter den Menschen wohnte .

*Jer 7,12: Denn geht doch hin zu meinem <Anbetungs>ort, der in Silo war, wo ich früher meinen Namen wohnen ließ , und seht, was ich mit ihm getan habe **wegen der Bosheit** meines Volkes Israel!*

Jer 7,14: so werde ich mit diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, worauf ihr euch verlaßt, und mit dem Ort, den ich euch und euren Vätern gegeben, ebenso verfahren, wie ich mit Silo verfahren bin .

Jer 26,6: dann will ich <mit> diesem Haus wie <mit> Silo verfahren , und diese Stadt will ich zum Fluch machen für alle Nationen der Erde .

Warum hat Gott Silo als Ort verworfen? – wegen Sünde.

18,2 Und unter den Söhnen Israels blieben sieben Stämme übrig, deren Erbteil man noch nicht ausgeteilt hatte. _

18,3 Und Josua sagte zu den Söhnen Israels: Wie lange werdet ihr euch lässig zeigen, hinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das Jahweh, der Gott eurer Väter, euch gegeben hat? Jos 13,1; Jdg 18,9; Ecc 9,10; Phil 3,12-14; Heb 4,1 .2

Sie wollten nicht recht. Waren Nomadenleben gewohnt.

Der Kampf war noch nicht zu Ende. Es gibt noch viel Land einzunehmen.

Zweimal (in 13,1 und in 18,3) erinnerte Gott Sein Volk daran, dass sie die Verheißungen hinsichtlich des Landes noch nicht völlig ausgeschöpft hatten.

18,4 Nehmt euch drei Männer für den Stamm, und ich will sie aussenden. Und sie sollen sich aufmachen und das Land durchwandern und es ihrem Erbteil entsprechend aufschreiben und [dann] zu mir kommen. Männer Jos 3,13; 4,2; aufzeichnen Jos 18,6 .9

18,5 Und sie sollen es unter sich in sieben Teile verteilen. Juda soll auf seinem Gebiet bleiben im Süden, und das Haus Joseph soll auf seinem Gebiet bleiben im Norden. *Juda Jos 15,1; Joseph Jos 16,1 1Chr 4,24-33 1Mo 49,13; 5Mo 33,18 .19*

18,6 Ihr aber sollt das Land aufschreiben zu sieben Teilen und mir [das Verzeichnis] hierher bringen. Und ich werde euch das Los werfen, hier vor Jahweh, unserem Gott. *Los Jos 14,2; 4Mo 26,55 .56; 5Mo 32,8*

18,7 denn die Leviten haben kein Teil in eurer Mitte, denn das Priestertum Jahwehs ist ihr Erbteil. Und Gad und Ruben und der halbe Stamm Manasse haben jenseits des Jordans, im Osten, ihr Erbteil empfangen, das Mose, der Knecht Jahwehs, ihnen gegeben hat. *Leviten Jos 13,14 .33; Gad s . Jos 13,8*

18,8 Und die Männer machten sich auf und gingen hin. Und Josua gebot denen, die hingingen, um das Land aufzuschreiben, und sagte: „Geht hin und durchwandert das Land und schreibt es auf und kommt wieder zu mir. Und hier werde ich euch das Los werfen vor Jahweh, in Silo. *Geht 5Mo 8,6 .7; Jdg 18,5; Spr 3,5 .6; will Jos 18,6 .10; 13,7; 14,1 .2; Apg 1,24-26*

18,9 Und die Männer gingen hin und durchzogen das Land und schrieben es nach den Städten zu sieben Teilen auf in ein Buch. Und sie kamen zu Josua in das Lager nach Silo [zurück]. _

18,10: Da warf ihnen Josua das Los in Silo vor Jahweh.

= vor der Lade

Und Josua teilte dort das Land den Söhnen Israels aus nach ihren Abteilungen. *Los Spr 18,18; Eze 48,29; Herrn Ps 16,56; 61,5*

5. Das Los für die sieben übrigen Stämme: Jos 18,11-19,48

a. Benjamin Jos 18,11-28

18,11: Und es kam herauf das Los des Stammes der Söhne Benjamins nach ihren Familien. Und das Gebiet ihres Loses kam heraus zwischen den Söhnen Judas und den Kindern Joseph. *Benjam . Jos 18,20 .28*

18,12: Und ihre Grenze auf der Nordseite fing am Jordan an. Und die Grenze stieg hinauf zur Nordseite von Jericho und stieg auf das Bergland nach Westen, und ihr Ende war zur Wüste von Beth-Awen hin; *Bergland Jos 16,1; BethAwen Jos 7,2*

18,13: und von dort ging die Grenze hinüber nach Lus, zur Südseite von Lus, das ist Bethel. Und die Grenze stieg hinab nach Aterot-Addar, bei dem Berg, der südlich von Unter-Beth-Horon ist. – *Lus Jos 16,2; Beth-Horon Jos 21,22*

18,14: Und die Grenze zog sich herum und wandte sich zur Westseite, nach Süden von dem Berg, der vor Beth-Horon nach Süden [liegt], und ihr Ende war nach Kirjat-Baal hin, das ist Kirjat-Jearim, einer Stadt der Söhne Judas; das war die Westseite. *Kirjat-B . s . Jos 15,60*

18,15: Und die Südseite fing an am Ende von Kirjat-Jearim. Und die Grenze lief aus nach Westen hin, und sie lief zur Wasserquelle Nephtoach hin; *s . Jos 15,9; 1Sam 7,1 .2; 2Sam 6,2*

18,16: und die Grenze stieg hinab zum Ende des Berges, der vor dem Tal des Sohnes Hinnoms in der Talebene der Rephaim nach Norden [liegt]. Und sie stieg das Tal Hinnom hinab zur Südseite der Jebusiter, und sie stieg hinab nach En-Rogel, *Hinnom Jos 15,8; 2Ki 23,10; En-Rogel Jos 15,7; 2Sam 17,17*

18,17: und sie zog sich nordwärts herum und lief nach En-Semes, und sie lief nach Gelilot hin, das der Anhöhe Adummim gegenüber [liegt], und sie stieg hinab zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens, *M . Jos - Adu . Jos 15,7; Bohans Jos 15,6*

18,18: und ging hinüber zur Seite, die der Ebene nordwärts gegenüber [liegt], und stieg hinab zur Ebene; *Jos 15,6 .61*

18,19: und die Grenze ging hinüber zur Nordseite von Beth-Hogla, und das Ende der Grenze war zur nördlichen Zunge des Salzmeeres, zum südlichen Ende des Jordans hin. Das war die Südgrenze. *Beth-Ho . Jos 15,6; Salzmeeres Jos 15,5; 1Mo 14,3; 19,25; 4Mo 34,3*

18,20: Und der Jordan begrenzte es an der Ostseite. Das war das Erbteil der Söhne Benjamins, nach seinen Grenzen ringsum, nach ihren Familien. *Jos 18,11*

18,21: Und die Städte des Stammes der Söhne Benjamins, nach ihren Familien, waren: Jericho und Beth-Hogla und Emek-Keziz *Jericho Jos 2,1; 6,1 .26; Jdg 1,16; Beth-Ho . Jos 15,6*

18,22: und Beth-Araba und Zemaraim und Bethel *Beth-Ar . Jos 15,6; Zemaraim 2Chr 13,4; Bethel Jos 18,13; 1Ki 12,29 .32; 13,4 .11; 2Ki 2,23*

18,23: und Awim und Para und Ophra *Ophra 1Sam 13,17*

18,24: und Kephar-Ammoni und Ophni und Geba: zwölf Städte und ihre Dörfer. *Geba Jos 21,17; 1Ki 15,22; 2Ki 23,8*

18,25: Gibeon und Rama und Beerot *Gibeon Jos 9,17; 10,2; 2Sam 2,12 .13; 20,8; Rama Jdg 4,5; 1Sam 16,13; 19,18; 25,1; Beerot Jos 9,17*

18,26: und Mizpe und Kephira und Moza *Mizpe Jdg 20,1; 1Sam 7,5 .6; Kephira Jos 9,17*

18,27: und Rekem und Jirpeel und Tarala _

18,28: und Zela, Eleph und die Jebusiter, das ist Jerusalem, Gibeat, Kirjat: vierzehn Städte und ihre Dörfer. Das war das Erbteil der Söhne Benjamins nach ihren Familien. *Zela 2Sam 21,14; Jebusi Jos 15,8 .63; Gibeat Jdg 19,14 .15; 1Chr 12,3*

b. Simeon Jos 19,1-9

19,1 Und das zweite Los kam heraus für Simeon, für den Stamm der Kinder Simeon, nach ihren Familien. Und ihr Erbteil war mitten im Erbteil der Söhne Judas. *Simeon Jos 19,9; 1Mo 49,5-7*

19,2 Und ihnen wurde zum Erbteil: Be-er-scheba und Scheba und Molada *Beersche . Jos 15,28; 1Chr 4,28; Molada Jos 15,26*

19,3 und Hazar-Schual und Bala und Ezem *Hazar-S . Jos 15,28; Bala Jos 15,29*

19,4 und Eltolad und Bethul und Horma *Jos 15,30*

19,5 und Ziklag und Beth-Markabot und Hazar-Susa *Ziklag 15,31; 1Sam 27,6; 1Chr 4,30*

19,6 und Beth-Lebaot und Scharuchen: dreizehn Städte und ihre Dörfer. *Jos 15,32*

19,7 Ajin, Rimmon und Eter und Aschan: vier Städte und ihre Dörfer; *Rimmon Jos 15,31; Eter Jos 15,42*

19,8 und alle Dörfer, die rings um diese Städte [liegen], bis Baalat-Beer, [das ist] Süd-Ramat. Das war das Erbteil des Stammes der Kinder Simeon, nach ihren Familien. *Rama s . Jos 18,25*

19,9 Von der Mess-Schnur der Söhne Judas war das Erbteil der Kinder Simeon; denn das Teil der Söhne Judas war zu groß für sie, und so erhielten die Kinder Simeon ihr Erbteil mitten in ihrem Erbteil. *Jos 19,1*

c. Sebulon 19,10-16

19,10: Und das dritte Los kam herauf für die Kinder Sebulon, nach ihren Familien. Und die Grenze ihres Erbteils war bis Sarid; *Sebulons Jos 19,16; 1Mo 49,13; 5Mo 33,18 .19*

19,11: und ihre Grenze stieg nach Westen hinauf, und zwar nach Marhala, und stieß an Dabbeschet und stieß an den Bach, der vor Jokneam [fließt]; *1Ki 4,12 1Mo 49,14 .15; 5Mo 33,18 .19 1Mo 49,20; 5Mo 33,24 .25 5Mo 33,23 1Mo 49,16 .17; 5Mo 33,22*

19,12: und sie kehrte um von Sarid, ostwärts, gegen Sonnenaufgang, zur Grenze von Kislot-Tabor, und lief nach Daberat hin und stieg hinauf nach Japhija, *Kislot-T . Jos 19,18; Dabrat Jos 21,28*

19,13: und von dort ging sie hinüber ostwärts, gegen Sonnenaufgang, nach Gat-Hepher, nach Et-Kazin, und lief aus bei Rimmon, das sich nach Nea hin erstreckt. *Gat-He . 2Ki 14,25; Rimmon-M . 1Chr 6,77*

19,14: Und die Grenze wandte sich um dieses nördlich nach Hannaton, und ihr Ende war im Tal Jiphtach-El; *Jos 19,27*

19,15: und Kattat und Nahalal und Schimron und Jidala und Bethlehem: zwölf Städte und ihre Dörfer. *Nahalal Jdg 1,30; Simron Jos 11,1; Bethlehem Jdg 12,8; Rut 1,19; Mic 5,1; Mt 2,1; Luk 2,4*

19,16: Das war das Erbteil der Kinder Sebulon, nach ihren Familien, diese Städte und ihre Dörfer. *Jos 19,10*

d. Issaschar 19,17-23

19,17: Für Issaschar kam das vierte Los heraus, für die Kinder Issaschar, nach ihren Familien. *Issaschar 1Mo 30,18; 46,13; 5Mo 33,18*

19,18: Und ihr Gebiet war nach Jisreel hin, und Kesullot und Sunem *Jesreel 2Ki 8,29; Hos 1,4 .5; Schunem 1Sam 28,4; 1Ki 1,3 .15; 2Ki 4,8*

19,19: und Hapharaim und Schion und Anacharat _

19,20: und Rabbit und Kischjon und Ebez *Kisjon Jos 21,28*

19,21: und Remet und En-Gannim und En-Hadda und Beth-Pazez. *Remet 1Chr 6,73; En-Gan . Jos 21,29*

19,22: Und die Grenze stieß an Tabor und Schachazuma und Beth-Semes, und das Ende ihrer Grenze war am Jordan: sechzehn Städte und ihre Dörfer. *Tabor Jdg 4,6 .12; 8,18; 1Sam 10,3; 1Chr 6,77*

19,23: Das war das Erbteil des Stammes der Kinder Issaschar, nach ihren Familien, die Städte und ihre Dörfer. s . Jos 19,17

e. Asser 19,24-31

19,24: Und das fünfte Los kam heraus für den Stamm der Kinder Asser, nach ihren Familien. *Assers Jos 19,31; 1Mo 49,20; 5Mo 33,24 .25; 2Chr 30,11; Luk 2,36-38*

19,25: Und ihre Grenze war: Helkat und Hali und Beten und Akschaph *Helkat Jos 21,31; Achschaph Jos 12,20*

19,26: und Allammelek und Amhad und Mischeal. Und sie stieß an den Karmel, nach Westen, und an den Sichor-Libnat, *Miseal Jos 21,30; Karmel 1Ki 18,19; Jes 35,2*

19,27: und sie kehrte um gegen Sonnenaufgang nach Beth-Dagon und stieß an Sebulon und an das Tal Jiptach-El, nördlich von Beth-Emek und Nehiel, und sie lief nach Kabul hin zur Linken, *Beth-Dan . 1Sam 5,2; Jephtha-El Jos 19,14; Kabul 1Ki 9,13*

19,28: und Ebron und Rechob und Hammon und Kana, bis Sidon, der großen [Stadt]; *Rechob Jdg 1,31; Zidon Jdg 1,31; Eze 28,21; Mt 11,22*

19,29: und die Grenze kehrte um nach Rama und bis zur festen Stadt Tyrus. Und die Grenze kehrte um nach Hosa, und ihr Ende war am Meer von Hebel nach Aksib hin; *Tyrus 2Sam 5,11; 1Ki 5,1; Achsib Jdg 1,31*

19,30: und Umma und Aphek und Rechob: zweiundzwanzig Städte und ihre Dörfer. *Rechob Jdg 1,31*

19,31: Das war das Erbteil des Stammes der Kinder Asser, nach ihren Familien, diese Städte und ihre Dörfer. s . Jos 19,24

f. Naftali: 19,32-39

19,32: Für die Kinder Naphtali kam das sechste Los heraus, für die Kinder Naphtali, nach ihren Familien. *Naphtali Jos 19,39; 1Mo 49,21; 5Mo 33,23; Jes 8,23; Mt 4,15*

19,33: Und ihre Grenze war von Heleph, von der Terebinthe [Fn.: o.: Steineiche] in Zaananim, und Adami-Nekeb und Jabneel bis Lakum, und ihr Ende war am Jordan; *Jordan Ps 42,7*

19,34: und die Grenze kehrte um nach Westen nach Asnot-Tabor und lief von dort nach Hukkuk hin. Und so stieß sie an Sebulon im Süden, und an Asser stieß sie im Westen, und an Juda am Jordan im Osten. *Hukkuk 1Chr 6,75; Sebulon Jos 19,10*

19,35: Und die festen Städte waren: Ziddim, Zer und Hammat, Rakkat und Kinnereth *Hammat Jos 21,32; Kinneret Jos 11,2*

19,36: und Adama und Rama und Hazor *Hazor s . Jos 11,1*

19,37: und Kedes und Edrei und En-Hazor *Kedesch Jos 20,7*

19,38: und Jiron und Migdal-El, Horem und Beth-Anat und Beth-Semes: neunzehn Städte und ihre Dörfer. *Beth-An . Jdg 1,33; Beth-Sche . Jdg 1,33*

19,39: Das war das Erbteil des Stammes der Kinder Naphtali, nach ihren Familien, die Städte und ihre Dörfer. s . Jos 19,32

g. Dan 19,40-48

19,40: Für den Stamm der Kinder Dan, nach ihren Familien, kam das siebte Los heraus. *Dans s . Jos 19,48; 1Mo 49,16 .17; 5Mo 33,22; Jdg 1,34*

19,41: Und das Gebiet ihres Erbteils war: Zorha und Eschaol und Ir-Semes *Zorea Jos 15,33; Jdg 13,25; 18,2*

19,42: und Schaalabbin und Ajjalon und Jitla *Shaalab . Jdg 1,35; 2Sam 23,32; 1Ki 4,9; Ajalon s . Jos 10,12*

19,43: und Elon und Timnata und Ekron *Elon 1Ki 4,9; Timnata Jos 15,10 .57; Ekron Jos 15,45*

19,44: und Elteke und Gibbeton und Baalat *Elteke Jos 21,23; Baalat 1Ki 9,18*

19,45: und Jehud und Bne-Berak und Gat-Rimmon *Gat-Jdg . Jos 21,24; 2Sam 6,10 .11*

19,46: und Me-Jarkon und Rakkon, mit dem Gebiet gegenüber Japho. *Japho 2Chr 2,16; Eze 3,7; Jon 1,3; Apg 9,36*

19,47: Und die Grenze der Kinder Dan ging [später] weiter als diese; denn die Kinder Dan zogen hinauf und kämpften gegen Leschem und nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. Und sie nannten Leschem Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan. *Dans Jdg 18,27-29*

19,48: Das war das Erbteil des Stammes der Kinder Dan nach ihren Familien, diese Städte und ihre Dörfer. s. Jos 19,40

6. Ende der Aufteilung: Josuas Erbe: Jos 19,49.50

19,49: Und als sie die Verteilung des Landes nach seinen Grenzen vollendet hatten, gaben die Söhne Israels Josua, dem Sohn Nuns, ein Erbteil in ihrer Mitte. *Land Jos 13,7; 4Mo 34,12; Josua s. Jos 19,50*

19,50: Nach dem Befehl Jahwehs gaben sie ihm die Stadt, die er verlangte: Timnat-Serach im Bergland Ephraim. Und er baute die Stadt auf und wohnte darin. *Timn. -S. Jos 24,30; Jdg 2,9*

7. Ziel erreicht: Das Land ist verlost. Jos 19,51

19,51: Das sind die Erbteile, die Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Väter der Stämme der Söhne Israels durch das Los austeilten in Silo, vor Jahweh, am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft. Und so vollendeten sie die Verteilung des Landes. *Erbteile Jos 13,7; 14,1 .2; 23,4; Silo Jos 18,1*

B. Bestimmung von Sonderstädten: Jos 20.21

[Gottes Befehl an Josua und Israel: *Bezeichnet die Städte!*]

1. Zufluchtsstädte: Jos 20

20,1 Und Jahweh redete zu Josua und sagte: _

20,2 Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Bestimmt euch die Zufluchtsstädte, von denen ich durch Mose zu euch geredet habe, 2Mo 21,13; 4Mo 35,6 .11 .13; 5Mo 19,2 .9

20,3 dass dahin fliehe ein Totschläger, der jemanden aus Versehen, unabsichtlich, erschlagen hat. Und sie seien euch zur Zuflucht vor dem Bluträcher. *Zuflucht 4Mo 35,12*

20,4 Und er soll in eine von diesen Städten fliehen und am Eingang des Stadtttores stehen und vor den Ohren der Ältesten jener Stadt seine Sache vorbringen. Und sie sollen ihn zu sich in die Stadt aufnehmen und ihm einen Ort geben, damit er bei ihnen wohne. *Ältesten Rut 4,1 .2*

20,5 Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, so sollen sie den Totschläger nicht in seine Hand ausliefern; denn er hat seinen Nächsten unabsichtlich erschlagen, und er hasste ihn vorher nicht. 4Mo 35,12 .25; 5Mo 19,6 .12

20,6 Und er soll in jener Stadt wohnen, bis er vor der Gemeinde zu Gericht gestanden hat, bis zum Tod des Hohenpriesters, der in jenen Tagen sein wird; dann mag der Totschläger zurückkehren und in seine Stadt und in sein Haus kommen, in die Stadt, aus der er geflohen ist. 4Mo 35,12; 35,22-28

20,7 Und sie heiligten **Kedes** in Galiläa, im Bergland Naphtali, und **Sichem** im Bergland Ephraim, und **Kirjat-Arba, das ist Hebron**, im Bergland Juda. *Kedesch Jos 12,22; 21,32; Sichem s. Jos 17,7; 21,21; Jdg 9,1; 2Chr 10,1; Hebron Jos 14,15; 15,13; 21,11 .13; 2Sam 2,3; 5,5*

20,8 Und jenseits des Jordans von Jericho, im Osten, bestimmten sie **Bezer** in der Wüste, in der Ebene, vom Stamm Ruben. Und **Ramot** in Gilead, vom Stamm Gad. Und **Golan** in Basan, vom Stamm Manasse. *Bezer Jos 21,36; 5Mo 4,43; 1Chr 7,37; Ramot Jos 21,38; 5Mo 4,43; 1Ki 22,3 .4; 2Ki 8,28; 9,1-4; Golan Jos 21,27; 5Mo 4,43; 1Chr 6,71*

20,9 Das waren die bestimmten Städte für alle Söhne Israels und für den Fremden, der in ihrer Mitte weilte, damit jeder dahin fliehe, der jemanden aus Versehen erschlagen würde, damit er nicht durch die Hand des Bluträchers sterbe, bis er vor der Gemeinde gestanden habe. *Versehen 3Mo 4,2; 5Mo 19,4; Gemeinde 2Mo 21,13 4Mo 35,9-34; 5Mo 19,1-13; ? 1Chr 6,50-60 .66-81; 5Mo 33,8-11*

Kedes - in Naphtali
Sichem - in Ephraim Kanaan
Hebron - in Juda
Bezer - in Ruben Ostjordanland
Ramothe - in Gad
Golan - in Manasse

Kedesch – „Heiligtum“
Sichem – „Schulter“
Hebron – „Gemeinschaft“
Bezer – „Golderz“ (Silbererz)
Ramothe – „Höhen“
Golan – „Exil; Auswanderung“

Kedesch: Heiligtum Ps 27,4: *Eines erbat ich von Jahweh, nach dem trachte ich: zu wohnen im Hause Jahwehs alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Lieblichkeit Jahwehs und nachzuforschen in seinem herrlichen Haus;*

Eph 2,21.22: *in dem der ganze Bau, <während er> zusammengefügt <wird>, wächst zu einem heiligen Tempelheiligtum im Herrn, ²² in dem auch ihr mitgebaut werdet zu einer Wohnstätte Gottes im Geist.*

Jes 57,15: – *denn so sagt der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum*

Sichem: 5Mo 33,12: *Der Liebling Jahwehs! In Sicherheit wird er bei ihm wohnen; er beschirmt ihn den ganzen Tag, und zwischen seinen Schultern wohnt er.*

Jes 49,22;

2Mo 28,12;

Lk 15,5

Hebron: 1Kor 1,9: *Treu ist Gott, von dem ihr gerufen wurdet in die Gemeinschaft seines Sohnes.*

Ps 32,7: *Du bist ein Bergungsort für mich. Vor Bedrängnis behütetest du mich. Mit Jubel der Befreiung umgibst du mich.–*

63,8: *denn du bist meine Hilfe, und im Schatten deiner Flügel werde ich jubeln.*

Bezer: Hi 22,24-26: *Wirf in den Staub das Golderz ..., ²⁵ so wird der Allmächtige dir dein Golderz und erlesenes Silber sein. Dann wirst du am Allmächtigen deine Lust haben.*

1Petr 2,7: *Euch also, den Glaubenden, [ist er] die Kostbarkeit. Aber den im Unglauben Ungehorsamen wurde dieser Stein, den die Bauenden verwarfen, zu einem Haupt[stein] der Ecke,*

Ramothe: Ps 18,3: *Jahweh, .. meine hohe Feste! 17 Er streckte seine Hand aus von der Höhe. 18 Er ...zog mich aus großen Wassern. Er befreite mich von meinem starken Feinde.*

Jes 57,15

Golan: Exil; Auswanderung:

Heb 11,13-16: *Als Menschen <des Glaubens> starben diese alle: Sie hatten die Verheißungen nicht empfangen, sondern sie aus der Ferne gesehen und waren überzeugt worden und hatten sie begrüßt und hatten bekannt, dass sie Fremde auf der Erde waren und solche, die sich vorübergehend aufhalten, ¹⁴ denn die, die solches sagen, machen offenbar, dass sie [das] Vaterland suchen. ¹⁵ Und wenn sie [dabei] an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, hätten sie Zeit <und Gelegenheit> gehabt umzukehren. ¹⁶ Nun haben sie sich*

aber nach einem besseren ausgestreckt, das heißt, nach einem himmlischen, weshalb Gott sich ihrer nicht schämt, ihr Gott genannt zu werden, denn er bereitete ihnen eine Stadt.

Ps 146,9: Jahweh bewahrt die Fremdlinge. Die Waise und die Witwe richtet er auf. Aber den Weg der Ehrfurchtslosen krümmt er.

Zufluchtsstädte: Bild für Evangelium

Die Mörder Jesu waren Totschläger. Lk 23,34; Apg 3,17:

Laufe zum Zufluchtsort namens *Jesus*

Gott kann uns nicht hintragen, aber den Weg bereiten, die Wegweiser aufstellen. Wenn er nicht unsere Zuflucht wird, wird er unser Rächer.

Hebr: Rächer = Erlöser. Hebr: ga'al

Rut 4,1: Boas aber war zum Tor hinaufgegangen und hatte sich dort hingesetzt. Und siehe, der Löser kam vorbei, von dem Boas geredet hatte. Da sagte er: Komm herüber, setze dich hierher, du Soundso! Und er kam herüber und setzte sich.

Psalm 19,15: Lass die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Psalm 78,35: Und sie dachten daran, dass Gott ihr Fels sei und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.

Spr 23,11: Denn ihr Erlöser ist stark; er selbst wird ihren Rechtsstreit gegen dich führen.

Jes 41,14: Fürchte dich nicht, du Wurm Jakob, du Häuflein Israel! Ich, ich helfe dir, spricht Jahweh, und dein Erlöser ist der Heilige Israels.

2. Levitenstädte: Jos 21

21,1 Und die Häupter der Väter der Leviten traten zu Eleasar, dem Priester, und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Häuptionern der Väter der Stämme der Söhne Israels Jos 14,1 .6; 17,4

21,2 und redeten zu ihnen in Silo, im Lande Kanaan, und sagten: „Jahweh hat durch Mose geboten, uns Städte zum Wohnen zu geben und deren Bezirke für unser Vieh. Silo s. Jos 18,1; Städte 4Mo 35,2-5

21,3 Und die Söhne Israels gaben den Leviten von ihrem Erbteil diese Städte und ihre Bezirke nach dem Befehl Jahwehs: 1Chr 6,54-81

21,4 Und das Los kam heraus für die Familien der Kehatiter. Und die Söhne Aarons, des Priesters, aus den Leviten, erhielten vom Stamm Juda und vom Stamm der Simeoniter und vom Stamm Benjamin durch das Los dreizehn Städte; Kahatiter 2Mo 6,16 .18; Aarons Jos 21,10-19; 2Mo 6,20 .23 .25

21,5 und die übrigen Söhne Kehats [erhielten] von den Familien des Stammes Ephraim und vom Stamm Dan und vom halben Stamm Manasse durch das Los zehn Städte. Jos 21,20-26; 4Mo 3,27; 1Chr 6,66-70

21,6 Und die Söhne Gersons [erhielten] von den Familien des Stammes Issaschar und vom Stamm Asser und vom Stamm Naphtali und vom halben Stamm Manasse in Basan durch das Los dreizehn Städte; Jos 21,27-33; 1Chr 6,71-76 _

21,7 die Söhne Meraris, nach ihren Familien, vom Stamm Ruben und vom Stamm Gad und vom Stamm Sebulon zwölf Städte. Jos 21,34-40; 1Chr 6,77-81 _

21,8 Und so gaben die Söhne Israels den Leviten diese Städte und ihre Bezirke durch das Los, so wie Jahweh durch Mose geboten hatte. Jos 21,41; Spr 18,18

21,9 Und sie gaben vom Stamm der Söhne Judas und vom Stamm der Kinder Simeon folgende Städte, die man mit Namen nannte; Jos 21,13-18; 1Chr 6,64 .65 _

21,10: und sie wurden den Söhnen Aarons, von den Familien der Kehatiter, aus den Kindern Levi, [zuteil] (denn für sie war das erste Los). s. Jos 21,4

21,11: Und sie gaben ihnen die Stadt Arbas, des Vaters Enaks, das ist Hebron, im Bergland Juda, und ihre Bezirke rings um sie her. s. Jos 14,13-15; 20,7

21,12: **Aber das Feld der Stadt und ihre Dörfer gaben sie Kaleb, dem Sohn Jephunnes, als sein Eigentum.** s . Jos 21,11

21,13: **Und sie gaben den Söhnen Aarons, des Priesters, die Zufluchtsstadt für den Totschläger, Hebron und seine Bezirke, und Libna und seine Bezirke,** *Hebron* Jos 20,7; *Zuflucht* . Jos 20,1; *Libna* Jos 10,29

21,14: **und Jattir und seine Bezirke, und Eschemoa und seine Bezirke,** *Jattir* Jos 15,48; *Estemoa* Jos 15,50; 1Sam 30,28

21,15: **und Holon und seine Bezirke, und Debir und seine Bezirke,** *Holon* Jos 15,50; *Debir* Jos 10,38; 1Chr 6,59

21,16: **und Ajin und seine Bezirke, und Jutta und seine Bezirke, [und] Beth-Semes und seine Bezirke: neun Städte von diesen beiden Stämmen.** *Ain* Jos 15,32; 1Chr 4,32; *Jutta* Jos 15,55; *BethSche* . Jos 15,10

21,17: **Und vom Stamm Benjamin: Gibeon und seine Bezirke, Geba und seine Bezirke,** *Benjam* . Jos 21,4; *Gibeon* 2Chr 1,3; *Geba* s . Jos 18,24; 1Sam 14,5; Jes 10,29

21,18: **Anatot und seine Bezirke, und Almon und seine Bezirke: vier Städte.** *Anatot* 1Ki 2,26; Jer 1,1

21,19: **Alle Städte der Söhne Aarons, der Priester: dreizehn Städte und ihre Bezirke.** Jos 21,3

21,20: **Und was die Familien der Söhne Kehats, der Leviten, die übrigen von den Söhnen Kehats, betrifft, so waren die Städte ihres Loses vom Stamm Ephraim.** Jos 21,5

21,21: **Und sie gaben ihnen die Zufluchtsstadt für den Totschläger, Sichem und seine Bezirke im Bergland Ephraim, und Geser und seine Bezirke,** *Sichem* s . Jos 20,7; *Geser* s . Jos 10,33

21,22: **und Kibzaim und seine Bezirke, und Beth-Horon und seine Bezirke: vier Städte.** *Beth-Ho* . Jos 10,1

21,23: **Und vom Stamm Dan: Elteke und seine Bezirke, Gibbeton und seine Bezirke,** *Dan* Jos 21,5; *Elteke* Jos 19,44; *Gibbeton* 1Ki 15,27

21,24: **Ajjalon und seine Bezirke, Gat-Rimmon und seine Bezirke: vier Städte.** *Ajalon* s . Jos 10,12; *GatRimm* . Jos 19,45; 1Chr 6,69

21,25: **Und von der Hälfte des Stammes Manasse: Taanak und seine Bezirke, und Gat-Rimmon und seine Bezirke: zwei Städte.** *Manasse* Jos 21,5; *Taanach* s . Jos 12,21; *GatRimm* . Jos 19,45; 1Chr 6,69

21,26: **Alle Städte waren zehn, und ihre Bezirke für die Familien der übrigen Söhne Kehats.** *Kahats* Jos 21,5

21,27: **Und den Söhnen Gersons, aus den Familien der Leviten, [gaben sie] vom halben Stamm Manasse: die Zufluchtsstadt für den Totschläger, Golan in Basan und seine Bezirke und Beeschtera und seine Bezirke: zwei Städte.** *Manasse* Jos 21,6; *Golan* Jos 20,8; 5Mo 4,43; 1Chr 6,71

21,28: **Und vom Stamm Issaschar: Kischjon und seine Bezirke, Daberat und seine Bezirke,** *Issaschar* Jos 21,6; *Kisjon* Jos 19,20; *Daberat* 1Chr 6,72

21,29: **Jarmut und seine Bezirke, En-Gannim und seine Bezirke: vier Städte.** *En-Gan* . Jos 19,21

21,30: **Und vom Stamm Asser: Mischeal und seine Bezirke, Abdon und seine Bezirke,** *Asser* Jos 21,6; *Miseal* Jos 19,26; *Abdon* 1Chr 6,74

21,31: **Helkat und seine Bezirke, und Rechob und seine Bezirke: vier Städte.** *Helkat* Jos 19,25; *Rechob* Jdg 1,31; 1Chr 6,75

21,32: **Und vom Stamm Naphtali: die Zufluchtsstadt für den Totschläger, Kedes in Galiläa und seine Bezirke, und Hammot-Dor und seine Bezirke, und Kartan und seine Bezirke: drei Städte.** *Naphtali* Jos 21,6; *Kedesch* s . Jos 20,7; Jdg 4,6; *Hammot-D* . Jos 19,35; *Kartan* 1Chr 6,76

21,33: **Alle Städte der Gersoniter, nach ihren Familien: dreizehn Städte und ihre Bezirke.** *13 Städte* Jos 21,6 1Mo 15,18-21; Neh 9,8 .22-25; Ps 105,8-11 .42-45

21,34: **Und den Familien der Söhne Meraris, den übrigen Leviten, [gaben sie] vom Stamm Sebulon: Jokneam und seine Bezirke, Karta und seine Bezirke,** *Sebulon* Jos 21,7; *Jokneam* Jos 19,11; *Karta* Jos 19,15

21,35: **Dimna und seine Bezirke, Nahalal und seine Bezirke: vier Städte.** *Nahalal* Jos 19,15

21,36: **Und vom Stamm Ruben: Bezer und seine Bezirke, und Jahza und seine Bezirke,** *Ruben* Jos 21,7; *Bezer* Jos 20,8; 1Chr 6,78; *Jahza* Jos 13,18; 4Mo 21,23

21,37: **Kedemot und seine Bezirke, und Mephaat und seine Bezirke: vier Städte.** Jos 13,18

21,38: **Und vom Stamm Gad: die Zufluchtsstadt für den Totschläger, Ramot in Gilead und seine Bezirke und Machanaim und seine Bezirke,** *Gad* Jos 21,7; *Ramot* Jos 20,8; *Mahanajim* Jos 13,26 .30

21,39: **Heschbon und seine Bezirke, Jaser und seine Bezirke, alle Städte waren vier.** *Heschbon* Jos 13,26; 4Mo 21,25-28; *Jaeser* 4Mo 32,3

21,40: Alle Städte der Söhne Meraris nach ihren Familien, der übrigen von den Familien der Leviten: Ihr Los war zwölf Städte. Jos 21,7

21,41: Alle Städte der Leviten inmitten des Eigentums der Söhne Israels: achtundvierzig Städte und ihre Bezirke. 4Mo 35,7

21,42: Diese Städte hatten, Stadt für Stadt, ihre Bezirke rings um sich her: So war es bei all diesen Städten. _

Die Leviten waren abhängig von dem geistlichen Zustand des Volkes. Wenn der schlecht war, mussten sie hungern.

Für die Leviten trifft Gott eine besondere Vorkehrung. Da sie durch ihren Dienst an dem Heiligen Zelt keine Zeit für die normale tägliche Arbeit haben würden, schenkte Er ihnen innerhalb der verschiedenen Erbteile 48 Städte, wo sie ohne zusätzliche Mühe wohnen und ihr Vieh weiden lassen konnten (siehe 4Mo 35).

Aufgabe der Leviten: Mal 2,4ff.

Das bedeutet neutestamentlich (denn wir alle sind Leviten):

Eph 4,29: *Kein faules Wort gehe aus eurem Mund hervor, nur eines, das gut ist zur Erbauung nach Bedarf, damit es den Hörern Gnade gebe.*

1Petr 4,11: *und wobei [ihr], jeder so, wie er eine Gnadengabe empfangt, euch damit dient – wie edle Hausverwalter der mannigfaltigen Gnade Gottes: ¹¹ wenn jemand redet, [tue er es] als [einer, der] Worte Gottes [spricht], wenn jemand dient, [sei es] als [einer, der es] aus der Stärkung [tut], die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem in <alle> Ewigkeit die Herrlichkeit und die Macht <gebühren>. Amen.*

3. Ziel erreicht: Erfüllung des Auftrags und der Verheißungen: Jos 21,43-45

Das Ziel ist erreicht: Das Land ist aufgeteilt und organisiert.

Abschlussverse: Der Auftrag ist vollendet, die Verheißungen sind erfüllt. Jos 21,43-45

a. Jahweh gab Israel das Land. Jos 21,43

21,43: Und so gab Jahweh Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. Jos 1,2-4; 1Mo 12,7; 28,4 .13; 5Mo 11,31

Gott tat etwas und sie taten etwas. Zusammenarbeit.

b. Jahweh verschaffte ihnen Ruhe. Jos 21,44

21,44: Und Jahweh verschaffte ihnen Ruhe ringsumher nach allem, was er ihren Vätern geschworen hatte. Und keiner von allen ihren Feinden hielt vor ihnen stand: Alle ihre Feinde gab Jahweh in ihre Hand. Ruhe Jos 11,23; gab Jos 1,6; 5Mo 7,24

Zwar waren noch nicht alle ausgerottet, aber die übriggebliebenen waren so machtlos geworden, dass sie gegen Israel nichts ausrichten konnten.

c. Gott erfüllte alle guten Worte. Jos 21,45

21,45: Kein Wort fiel dahin von all den guten Worten, die Jahweh zum Haus Israel geredet hatte; alles traf ein. Jos 23,14; 4Mo 23,19; 1Ki 8,56; Ps 33,9; Jes 55,11

= Unterpfand für die Erfüllung aller weiteren Verheißungen.

Die Verheißung war erfüllt, denn Gott hatte ja nicht die sofortige gänzliche Ausrottung der Kanaaniter zugesagt, sondern die allmähliche.

2Mo 23,29.30: ...

5Mo 7,22:

Israel hat nie Tyrus und Sidon erobert. 4Mo 36
Dadurch aber wurde die Verheißung nicht beeinträchtigt.
denn die völlige Erfüllung der Verheißung war an die Treue Israels geknüpft.

Israel verwarf den Messias. Aber dennoch geht Israel weiter: Röm 9-11. Und das Israel in Christus bekommt tatsächlich alle ewigen Verheißungen – und wirklich in alle Ewigkeit: 1Petr 1,3ff;

C. Aufruf Jahweh zu dienen und nur ihn zu lieben: Jos 22-24

[Josuas Befehl an Israel: *Dienet dem Herrn allein!*]

An die 2 ½ Stämme vom Ostjordanland: Dienet dem Herrn und hanget ihm an!

An die 9 ½ Stämme vom Westjordanland: Dienet dem Herrn und hanget ihm an!

An die Ältesten: Dienet dem Herrn

1. Die Rückkehr der 2 ½ Stämme: Dient Jahwe allein! Jos 22,1-34

a. Aufruf zum Dienen Jahwehs an die 2 ½ Stämme: Jos 22,1-6

22,1 **Damals rief Josua die Rubeniter und die Gaditer und den halben Stamm Manasse,** Jos 1,12

22,2 **und er sagte zu ihnen: „Ihr habt alles gehalten, was Mose, der Knecht Jahwehs, euch geboten hat, und habt meiner Stimme gehorcht in allem, was ich euch geboten habe.** *geboten* 4Mo 32,20-29; 5Mo 3,18-20; *gehört* Jos 1,12-17; Röm 16,19; Phil 2,12

22,3 **Ihr habt eure Brüder nicht verlassen diese lange Zeit bis auf diesen Tag und habt das Gebot Jahwehs, eures Gottes, gehalten.**

22,4 **Und nun hat Jahweh, euer Gott, euren Brüdern Ruhe verschafft, wie er zu ihnen geredet hat. Und nun wendet euch und zieht zu euren Zelten, in das Land eures Eigentums, das Mose, der Knecht Jahwehs, euch jenseits des Jordans gegeben hat.** *Ruhe* Jos 21,44; *Land* 4Mo 32,33; 5Mo 3,12-17

22,5 **Nur achtet sehr darauf, das Gebot und die Weisung zu tun, das Mose, der Knecht Jahwehs, euch geboten hat:**

Jahweh, euren Gott, zu lieben

und auf allen seinen Wegen zu wandeln

und seine Gebote zu halten und

ihm anzuhängen und ihm in Verehrung zu dienen¹ mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele. s. 5Mo 6,5 .6; 30,19 .20; 1Sam 12,20 .24; 1Chr 28,7; Mt 22,36; 22,39; Joh 14,15 .21; Apg 11,23

22,6 **Und Josua segnete sie und entließ sie. Und sie zogen zu ihren Zelten.** Jos 14,13; 1Mo 14,19; 47,7; 2Mo 39,43; 2Sam 6,18: .20; Luk 24,50; Gal 3,8 .9

b. Rückkehr der 2 ½ Stämme jenseits des Jordan: Jos 22,7-34

22,7 **Und der [einen] Hälfte des Stammes Manasse hatte Mose in Basan [ein Erbteil] gegeben; aber seiner [anderen] Hälfte hatte Josua mit ihren Brüdern diesseits des Jordans, im Westen, [ihr Erbteil] gegeben. Und als Josua sie zu ihren Zelten entließ, da segnete er auch sie,** *Manasse* Jos 17,5

22,8 **und er sagte zu ihnen: „Kehrt zu euren Zelten zurück mit vielen Reichtümern und mit sehr vielem Vieh, mit Silber und mit Gold und mit Kupfer und mit Eisen und mit Kleidern in großer Menge; teilt die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern.** *segnete* s. Jos 22,6; *Gut* Jos 8,27; 11,14; *teilt* 4Mo 31,26 .27; 1Sam 30,24; 2Ki 8,13-15 _

22,9 **So kehrten die Kinder Ruben und die Kinder Gad und der halbe Stamm Manasse zurück und sie zogen weg von den Söhnen Israels, von Silo, das im Lande Kanaan ist, um in das Land Gilead zu**

¹o.:

ziehen, in das Land ihres Eigentums, in dem sie sich ansässig gemacht hatten nach dem Befehl Jahwehs durch Mose. *Gilead* Jos 13,11 .25 .31; 5Mo 3,15 .16; Ps 60,9

22,10: Und als sie in die Bezirke des Jordans kamen, die im Lande Kanaan sind, bauten die Kinder Ruben und die Kinder Gad und der halbe Stamm Manasse dort einen Altar am Jordan, einen Altar, groß von Ansehen. *Altar* Jos 22,26-28; 8,30

22,11: Und die Söhne Israels hörten sagen: „Siehe, die Kinder Ruben und die Kinder Gad und der halbe Stamm Manasse haben einen Altar gebaut, angesichts des Landes Kanaan, in den Bezirken des Jordans, den Söhnen Israels gegenüber. 5Mo 12,11-14; 13,12-18

22,12: Und als die Söhne Israels es hörten, da versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israels nach Silo, um gegen sie hinaufzuziehen zum Krieg. Jdg 20,1 .2

22,13: Und die Söhne Israels sandten zu den Kindern Ruben und zu den Kindern Gad und zum halben Stamm Manasse, in das Land Gilead, Pinchas, den Sohn Eleasars, des Priesters, *Gesandte* Luk 7,10; 19,32; Apg 15,22; Eph 5,15; *Pinchas* 2Mo 6,25; 4Mo 25,11-13

22,14: und zehn Fürsten mit ihm, je einen Fürsten für ein Vaterhaus, von allen Stämmen Israels. Und sie waren jeder das Haupt ihres Vaterhauses unter den Tausenden Israels. 4Mo 1,4

22,15: Und sie kamen zu den Kindern Ruben und zu den Kindern Gad und zum halben Stamm Manasse, in das Land Gilead, und redeten mit ihnen und sagten: Mal 3,16 K .23 – 24 5Mo 11,1 .28; 30,15-20; 1Chr 28,8

22,16: So sagt die ganze Gemeinde Jahwehs: Was ist das für eine Treulosigkeit, die ihr gegen den Gott Israels begangen habt, dass ihr euch heute abwendet von der Nachfolge Jahwehs, indem ihr euch einen Altar baut, um euch heute gegen Jahweh zu aufzulehnen? 3Mo 17,8 .9; 5Mo 12,11-14

22,17: Ist es uns zu wenig an der Ungerechtigkeit Peors, von der wir uns [noch] nicht gereinigt haben bis auf diesen Tag, und doch kam die Plage über die Gemeinde Jahwehs?

4Mo 25,3-9; 5Mo 4,3

22,18: Und *ihr* wendet euch heute ab von der Nachfolge Jahwehs! Und es wird geschehen, lehnt ihr euch heute gegen Jahweh auf, so wird er morgen über die ganze Gemeinde Israels erzürnen. s. Jos 7,1; 4Mo 16,22; Ezr 9,13 .14; Gal 6,7

22,19: Jedoch wenn das Land eures Eigentums unrein sein sollte, kommt herüber in das Land des Eigentums Jahwehs, wo die Wohnung Jahwehs weilt, und macht euch ansässig in unserer Mitte, aber lehnt euch nicht gegen Jahweh auf und lehnt euch nicht gegen uns auf, indem ihr euch einen Altar baut außer dem Altar Jahwehs, unseres Gottes. *unrein* Ezr 9,11; Jes 52,1; *Mitte* Jos 18,1; 2Mo 25,8

22,20: Hat nicht Achan, der Sohn Serachs, Untreue an dem Verbannten begangen? Und ein Zorn kam über die ganze Gemeinde Israels. Und er kam in seiner Ungerechtigkeit nicht als Einzelner um. Jos 7,11 .19; 7,24 .25

22,21: Und die Kinder Ruben und die Kinder Gad und der halbe Stamm Manasse antworteten und sagten zu den Häuption der Tausende Israels: Jos 22,15

22,22: ((Der Gott² der Götter, Jahweh, der Gott³ der Götter, Jahweh)) // **der Mächtige, Gott, Jahweh, der Mächtige, Gott, Jahweh**

Vgl. Ps 50,1.

² hebr.: El; d. i.: der Mächtige

³ hebr.: El; d. i.: der Mächtige

er weiß es, und Israel soll es wissen: Wenn [es] aus Auflehnung und wenn [es] aus Treulosigkeit gegen Jahweh [geschehen ist] – so mögest du uns nicht retten an diesem Tag! –, Gott 5Mo 10,17; Ps 50,1; Jes 63,17; weiß 1Sam 2,3; 1Ki 8,39; Job 10,7; Ps 94,10 .11; 139,1-4; Joh 2,25; 21,17; 2Co 11,11 .31; wissen Ps 37,5 .6; Auflehnung 4Mo 14,9 .18; 17,10; 5Mo 31,27
22,23: dass wir uns einen Altar gebaut haben, um uns von der Nachfolge Jahwehs abzuwenden, und wenn [es geschehen ist], um Brandopfer und Speisopfer darauf zu opfern, und wenn, um Friedensopfer darauf zu opfern, so möge Jahweh es fordern! 5Mo 18,19; 1Sam 20,16; 2Chr 24,22

22,24: Und wenn wir nicht aus Besorgnis vor einer Sache dieses getan haben, indem wir sagten: „Künftig werden eure Kinder zu unseren Kindern sprechen und sagen: Was geht euch Jahweh, der Gott Israels, an? Morgen Jos 4,6; 1Mo 31,44-55; 2Mo 13,11-14

22,25: Jahweh hat ja eine Grenze, den Jordan, zwischen uns und euch gesetzt, ihr Kinder Ruben und ihr Kinder Gad; ihr habt kein Teil an Jahweh! Und so würden eure Kinder machen, dass unsere Kinder aufhörten, Jahweh zu fürchten. Anteil Neh 2,20; Apg 8,21; bewirken 1Ki 12,27-30

22,26: Und so sagten wir: Wir wollen uns doch daran machen, den Altar zu bauen, nicht für Brandopfer und nicht für Schlachtopfer; Jos 22,10

22,27: sondern ein Zeuge soll er sein zwischen uns und euch und zwischen unseren Geschlechtern nach uns, damit wir den Dienst Jahwehs vor ihm verrichten mit unseren Brandopfern und mit unseren Schlachtopfern und mit unseren Friedensopfern und damit nicht eure Kinder künftig zu unseren Kindern sagen: Ihr habt kein Teil an Jahweh! Zeuge Jos 22,34; 24,27; 1Mo 31,48 .52; Jes 19,19 .20

22,28: Und wir sagten: „Geschieht es, dass sie künftig zu uns oder zu unseren Geschlechtern [so] sprechen, so werden wir sagen: Seht das Abbild des Altars Jahwehs, das unsere Väter gemacht haben, nicht für Brandopfer und nicht für Schlachtopfer, sondern ein Zeuge [sollte] er [sein] zwischen uns und euch! Abbild 2Mo 25,40; 2Ki 16,10; Heb 8,5

22,29: Fern sei es von uns, dass wir uns gegen Jahweh auflehnen und uns heute von der Nachfolge Jahwehs abwenden, indem wir einen Altar bauen für Brandopfer, für Speisopfer und für Schlachtopfer, außer dem Altar Jahwehs, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung ist! auflehn . Jos 24,16; 5Mo 12,11-14; Ps 2,2; Dan 8,25

22,30: Und als Pinchas, der Priester, und die Fürsten der Gemeinde und die Häupter der Tausende Israels, die bei ihm waren, die Worte hörten, die die Kinder Ruben und die Kinder Gad und die Kinder Manasse redeten, war es gut in ihren Augen. Worte Spr 15,23; 25,11; 1Thes 1,5 .6; Offb 12,11

22,31: Und Pinchas, der Sohn Eleasars, des Priesters, sagte zu den Kindern Ruben und zu den Kindern Gad und zu den Kindern Manasse: Heute erkennen wir, dass Jahweh in unserer Mitte ist, weil ihr diese Treulosigkeit nicht gegen Jahweh begangen habt. Jetzt habt ihr die Söhne Israels von der Hand Jahwehs gerettet. Mitte 1Mo 26,28; 3Mo 26,11

22,32: Und Pinchas, der Sohn Eleasars, des Priesters, und die Fürsten kehrten zurück von den Kindern Ruben und von den Kindern Gad, aus dem Lande Gilead in das Land Kanaan, zu den Söhnen Israels, und brachten ihnen Antwort. Spr 25,13; Joh 7,46; Apg 5,22

22,33: Und die Sache war gut in den Augen der Söhne Israels. Und die Söhne Israels priesen Gott und sagten nicht mehr davon, gegen sie hinaufzuziehen zum Krieg, um das Land zu verderben, in dem die Kinder Ruben und die Kinder Gad wohnten. 1Sam 25,32; 1Chr 29,20; Neh 8,6

22,34: Und die Kinder Ruben und die Kinder Gad nannten den Altar [Zeuge]: denn er ist ein Zeuge zwischen uns, dass Jahweh [der] Gott ist. Zeuge Jos 24,27; 1Mo 31,48; Jes 43,10; Gott 3Mo 11,44; 19,3 .10; 1Ki 18,39; Ps 83,19; 100,3; Joh 12,13; 14,6; 20,28

2. Josuas abschließende Worte: Dient Jahwe allein! Jos 23,1-16

23 - 24 zwei Schwerpunkte

K 23 legt Josua die Betonung auf Absonderung von den Völkern.

K 24 legt der Diener Gottes die Betonung auf Liebe zu Jahweh, ihm dienen.

- 23,1 Und es geschah nach vielen Tagen, nachdem Jahweh Israel Ruhe verschafft hatte vor allen seinen Feinden ringsum, als Josua alt geworden war, hochbetagt, *Ruhe* Jos 21,44; *Josua* Jos 13,1; 24,29
- 23,2 da rief Josua ganz Israel: seine Ältesten und seine Häupter und seine Richter und seine Vorsteher. Und er sagte zu ihnen: „Ich bin alt geworden, hochbetagt; Jos 24,1; 1Chr 28,1
- 23,3 und *ihr* habt alles gesehen, was Jahweh, euer Gott, all diesen Völkern euretwegen getan hat; denn **Jahweh, euer Gott, er ist es, der für euch gekämpft hat.** *getan* 5Mo 7,17-24; *gekämpft* Jos 23,10; 10,14 .42; 1Sam 17,47; 1Jo 4,4 Neh 9,7-15; 5Mo 4,32-40; 32,7-14
- 23,4 Seht, ich habe euch diese übrigen Völkern durch das Los als Erbteil zufallen lassen, nach euren Stämmen, vom Jordan an (sowie alle Völker, die ich ausgerottet [Fn.: o.: abgeschnitten] habe) bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang. Jos 12,7 .8; 18,10
- 23,5 Und Jahweh, euer Gott, er selbst wird sie vor euch ausstoßen und sie vor euch vertreiben. Und ihr werdet ihr Land in Besitz nehmen, so wie Jahweh, euer Gott, zu euch geredet hat. 2Mo 23,27-31; 34,11; 4Mo 33,53; 5Mo 11,23 .24
- 23,6 So haltet denn sehr fest daran, alles zu beachten und zu tun, was im Buch der Weisung Moses geschrieben ist, damit ihr weder zur Rechten noch zur Linken davon abweicht, s . Jos 1,7; 5Mo 5,32; Col 1,23; 2Petr 1,10
- 23,7 damit ihr nicht unter diese Völker kommt, diese, die bei euch übrig geblieben sind, und den Namen ihrer Götter nicht erwähnt und nicht bei ihnen schwört und ihnen nicht dient, <sie nicht verehrt>, und euch vor ihnen nicht niederwerft! *vermischt* 5Mo 7,24; Ps 101,4 .7; Spr 4,14; Eph 5,11; 1Co 15,33; *Namen* 2Mo 23,13; 1Ki 18,24; *schwört* Jer 5,7; *Zep* 1,4-6; *dient* s . 2Mo 20,5; 5Mo 7,16; Ps 97,7
- 23,8 Sondern **Jahweh, eurem Gott, sollt ihr anhängen**, so wie ihr getan habt bis auf diesen Tag. s . Jos 22,5; 5Mo 10,20; Col 2,6 .7
- 23,9: Und Jahweh hat große und starke Völker vor euch vertrieben. Und ihr – niemand hat vor euch standgehalten bis auf diesen Tag: *Völker* 5Mo 1,28
- 23,10: *Ein* Mann von euch jagt tausend; denn Jahweh, euer Gott, er ist es, der für euch kämpft, so wie er zu euch geredet hat. *jagt* 3Mo 26,8; 5Mo 32,30; *kämpft* 2Mo 23,27; 5Mo 3,22
- 23,11: Darum behütet eure Seelen wohl <habt Acht auf eure Seelen>, dass ihr Jahweh, euren Gott, **liebt!** *acht* 5Mo 4,15; Spr 4,4 .23; Apg 20,28; Heb 13,17; *liebhabt* s . Jos 22,5 Joh 14,15
- 23,12: denn wenn ihr euch irgend abwendet und euch an den Rest dieser Völker hängt, an die, die bei euch übrig geblieben sind, und ihr euch mit ihnen verschwägert und unter sie kommt und sie unter **euch:** *abwend* . Ps 125,5; Zep 1,6; Heb 10,38; 2Petr 2,20-22; *vermischt* 2Mo 34,15 .16; 2Kor 6,14-18
- 23,13: So wisst bestimmt, dass Jahweh, euer Gott, nicht fortfahren wird, diese Völker vor euch zu vertreiben.
Und sie werden euch zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zur Geißel in euren Seiten und zu Dornen in euren Augen, bis ihr umkommt aus diesem guten Land, das Jahweh, euer Gott, euch gegeben hat. *vertreib* . Jdg 2,3 .21; *Schlinge* 2Mo 23,33; 4Mo 33,55; 1Ki 11,1-6; *vertilgt* 4Mo 16,21; Ps 92,8; 94,23
- 23,14: Und – siehe – ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr sollt erkennen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass nicht ein Wort gefehlt hat von all den guten Worten, die Jahweh, euer Gott, über euch gesagt hat. Alle sind sie für euch gekommen [Fn.: d. h.: eingetroffen]. Nicht ein Wort davon fiel <dahin> [Fn.: d. h.: ist ausgeblieben]. *Weg* 1Ki 2,2; Job 30,23; Heb 9,27; *Wort* s . Jos 21,45; Mt 5,17; Luk 21,33
- 23,15: Aber es wird geschehen, so wie jedes gute Wort über euch gekommen ist, das Jahweh, euer Gott, zu euch gesagt hat, so wird Jahweh jedes böse Wort über euch kommen lassen, bis er euch aus diesem

guten Lande ausgerottet [Fn.: o.: abgeschnitten] hat, das Jahweh, euer Gott, euch gegeben hat. 3Mo 26,14-39; 5Mo 28,15-68; Heb 6,7 .8

23,16: Wenn ihr den Bund Jahwehs, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hinget und anderen Göttern dient (und sie verehrt) und euch vor ihnen niederwerft, so wird der Zorn Jahwehs gegen euch entbrennen, und ihr werdet schnell umkommen aus dem guten Land, das er euch gegeben hat. 5Mo 4,26; Jer 5,15-18; Mt 24,5-35

3. Josuas Bundesschluss in Sichem: Erwählt, wem ihr dienen wollt: Jos 24,1-28

In Jos 24 legt der Diener Gottes die Betonung auf die Liebe zu Jahweh, ihm zu dienen.

Sichem, wo sie Segen und Fluch vorlesen hatten! Jos K. 8

Sichem, wo Abraham die Bundesverheißung erhielt. 1Mo 12,6.7. Dieser Ort war für Gott geweiht. Dort wurde ein Heiligtum errichtet.

1Mo 12,6-7: *Abram durchzog das Land bis zu dem Ort Sichem, bis zur Terebinthe More [Fn.: d. h.: Steineiche des Lehrers]. Und die Kanaaniter waren damals im Lande. ⁷ Und Jahweh erschien dem Abram und sagte: Deinem Samen werde ich dieses Land geben. Und er baute dort Jahweh, der ihm erschienen war, einen Altar.* Sichem, wo Jakob dem Götzendienst entsagte.

1Mo 35,2: Tut die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, und reinigt euch und wechselt eure Kleider. → V. 23

Dieser Ort war der richtige für eine feierliche eine Entsagung dem Götzendienst. V. 26.

Die Rede: V. 2-15

1) V. 2-13: Die Gnadenerweisungen Gottes an Israel von Abraham an.

2) V. 14.15: Der Aufruf, Jahweh zu dienen.

Die ANTWORT des Volkes: V. 16-18

24,1 Und Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem, und er rief die Ältesten von Israel und seine Häupter und seine Richter und seine Vorsteher. Und sie stellten sich vor Gott. *versamm . Jos 23,2; Sichem Jos 24,32; 17,7; 20,7; rief Jos 24,23; 5Mo 29,10; Jdg 20,26; 1Sam 10,19; Apg 10,33*

a. Die Rede: Jos 24,2-15

Die Gnadenerweisungen Gottes an Israel von Abraham an. Jos 24,2-13

24,2 Und Josua sagte zum ganzen Volk: „So spricht Jahweh, der Gott Israels: Eure Väter wohnten vor alters jenseits des Stromes, Tarah, der Vater Abrahams und der Vater Nahors, und sie dienten (und verehrten) anderen Göttern. *Stromes 1Mo 12,1-3; 5Mo 1,7 .8; Apg 7,14; dienten Jos 24,15; 2Mo 23,25; 5Mo 7,16; Mt 4,10; Terach 1Mo 11,31*

24,3 Und ich nahm Abraham, euren Vater, von jenseits des Stromes und ließ ihn durch das ganze Land Kanaan wandern, und ich vermehrte seinen Samen und gab ihm Isaak. *Abraham 1Mo 12,19; Neh 9,7; Apg 7,24; Isaak 1Mo 21,2 .3*

24,4 Und Isaak gab ich Jakob und Esau. Und Esau gab ich das Bergland Seir, es zu besitzen. Und Jakob und seine Söhne zogen nach Ägypten hinab. *Jakob 1Mo 25,24-26; Ps 127,3; Seir 1Mo 36,8; 5Mo 2,4 .5; Ägypten 1Mo 46,1-7*

24,5 Und ich sandte Mose und Aaron und schlug Ägypten, so wie ich in seiner Mitte getan habe. Und danach führte ich euch heraus *Mo 2Mo 3,10; Ps 105,26; schlug 2Mo 7-12*

24,6 Und ich führte eure Väter aus Ägypten heraus, und ihr kamt an das Meer. Und die Ägypter jagten euren Vätern nach mit Wagen und mit Reitern [bis] an das Schilfmeer. *Ägypten 2Mo 14,15; weg 2Mo 12,41; Ps 136,11; Apg 13,17; Meer 2Mo 15,1; Neh 9,11; Ps 77,16-21; Apg 7,36; Heb 11,29*

24,7 Da schrien sie zu Jahweh, und er setzte Finsternis zwischen euch und die Ägypter und führte das Meer über sie und bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe.

Und ihr wohntet in der Wüste eine lange Zeit. *Finsternis* 2Mo 14,19 .20; *Wüste* Jos 5,6; 4Mo 14,33 .34; Ps 95,911; Apg 13,18; Heb 3,17

24,8 Und ich brachte euch in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordans wohnten, und sie kämpften gegen euch. Und ich gab sie in eure Hand, und ihr nahmt ihr Land in Besitz, und ich ausgetilgt sie vor euch. s. 4Mo 21,21-35; Neh 9,22

24,9 Da stand Balak auf, der Sohn Zippors, der König von Moab, und kämpfte gegen Israel. Und er sandte hin und ließ Bileam, den Sohn Beors, rufen, um euch zu verfluchen. *Bileam* Jos 13,22; 4Mo 22,5 .6; 5Mo 23,4 .5; Mic 6,5; Jud 1,11; Offb 2,14

24,10: Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, und er segnete euch vielmehr. Und ich rettete euch aus seiner Hand. *segnen* 4Mo 22,6; 23,19 .20; 24,9; 5Mo 23,5; 1Chr 17,27; Jes 54,17

24,11: Und ihr zogt über den Jordan und kamt nach Jericho. Und die Bürger von Jericho [und] die Amoriter und die Perisiter und die Kanaaniter und die Hethiter und die Girgasiter und die Hewiter und die Jebusiter kämpften gegen euch, und ich gab sie in eure Hand. *Jordan* Jos 3,14-17; 4,10 .11; 4,23; *Hand* Jos K. 6-11; Neh 9,24 .25; Ps 78,55; Apg 7,45; 13,19

24,12: Und ich sandte die Hornissen vor euch her, und sie vertrieben sie vor euch, die beiden Könige der Amoriter; nicht mit deinem Schwert und nicht mit deinem Bogen. *Horniss* . 2Mo 23,28; 5Mo 7,20; *Schwert* Ps 44,4-8; Zec 4,6

24,13: Und ich habe euch ein Land gegeben, um das du dich nicht gemüht hast, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, und ihr wohnt darin; von Weinbergen und Olivenbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt, esst ihr. *Land* Jos 21,43-45; *Städte* Jos 11,13 .14; 5Mo 6,10-12; 8,7

Der Aufruf, Jahweh zu dienen. Jos 24,14.15

24,14: Und nun fürchtet Jahweh und dient ihm in Vollkommenheit und in Wahrheit. Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stromes und in Ägypten gedient haben, und dient Jahweh. *fürchtet* 5Mo 10,12; 1Sam 12,24; *tut* Jos 24,2 .23; Eze 20,7 .8

24,15: Und wenn es übel ist in euren Augen, Jahweh in Verehrung zu dienen⁵, so erwählt euch heute, wem ihr in Verehrung dienen wollt, ob den Göttern, denen eure Väter gedient haben, die jenseits des Stromes [wohnten], oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen Jahweh in Verehrung dienen!“ *erwählt* 1Ki 18,21; Eze 20,39; Joh 6,67; *Göttern* Jos 24,2 .14; 2Mo 23,24 .32 .33; *Haus* 1Mo 18,19; Ps 101,2; Apg 16,31

b. Die Antwort des Volkes: Jos 24,16-18

24,16: Und das Volk antwortete und sagte: „Fern sei es von uns, Jahweh zu verlassen, um anderen Göttern zu dienen! *Rut* 1,16; Ps 119,106 .113

24,17: denn Jahweh, unser Gott, ist es, der uns und unsere Väter aus dem Lande Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, heraufgeführt hat und der vor unseren Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet hat auf dem ganzen Weg, auf dem wir gegangen sind, und unter all den Völkern, durch deren Mitte wir gezogen sind. 5Mo 5,6; 32,9-12

24,18: Und Jahweh hat alle Völker und die Amoriter, die Bewohner des Landes, vor uns vertrieben. Auch wir wollen Jahweh in Verehrung dienen, denn er ist unser Gott! 5Mo 10,21; Luk 1,73-75 _

24,19: Und Josua sagte zum Volk: Ihr könnt Jahweh nicht dienen⁶; denn er ist ein heiliger Gott, er ist ein eifersüchtiger Gott⁷; er wird eure Übertretung und eure Sünden nicht vergeben. *heiliger* 3Mo 19,2; 1Sam 2,2; Ps 99,3 .9; Jes 6,3; *eifersüchtig* . 2Mo 20,5; 5Mo 4,24; *dulden* 2Mo 23,21; Nah 1,2

24,20: Wenn ihr Jahweh verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich wenden und euch Übles tun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat. 1Sam 12,25; 1Chr 28,9; Eze 8,22; Eze 18,24

24,21: Und das Volk sagte zu Josua: Nein, sondern Jahweh wollen wir dienen! 2Mo 24,3 .7

⁴ o.: erweist ihm den (schuldigen,) verehrenden Dienst

⁵ o.: den (schuldigen,) verehrenden Dienst erweisen; so a. i. Folg.

⁶ o.: den (schuldigen,) verehrenden Dienst erweisen

⁷ hebr.: El; d. i.: der Mächtige

- 24,22:** Und Josua sagte zum Volk: **Ihr seid Zeugen gegen euch, dass ihr selbst euch Jahweh erwählt habt, um ihm in Verehrung zu dienen.“ Und sie sagten: „Wir sind Zeugen! – 5Mo 26,17**
- 24,23:** So tut nun die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, und neigt euer Herz zu Jahweh, dem Gott Israels. 1Mo 35,2-4; 1Sam 7,3 .4; Spr 23,26
- 24,24:** Und das Volk sagte zu Josua: **Jahweh, unserem Gott, wollen wir in Verehrung dienen und auf seine Stimme hören!** Jos 24,19; 5Mo 5,27 .28; 2Ki 3,5
- 24,25:** Und Josua schloss einen Bund mit dem Volk an jenem Tage und gab ihm Satzung und Recht in Sichern. *Bund* 5Mo 29,12; Neh 9,38; *Satzungen* 2Mo 15,26
- 24,26:** Und Josua schrieb diese Worte in das Buch der Weisung Gottes. Und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe [Fn.: o.: Steineiche], die beim Heiligtum Jahwehs [steht]. *schrrieb* 5Mo 31,24; *Stein* 1Mo 28,18; *Terebinthe* 1Mo 35,4; Jdg 9,6
- 24,27:** Und Josua sagte zum ganzen Volk: „Siehe, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein, denn er hat alle Worte Jahwehs gehört, die er mit uns geredet hat. Und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr euren Gott nicht verleugnet. *Zeuge* Jos 22,27 .34; *Worte* 5Mo 32,1; *verleugnet* Jos 24,22; Job 31,28; Spr 30,7-9; Jer 5,12; Mt 10,32 .33; 2Petr 2,1; Jud 1,4
- 24,28:** Und Josua entließ das Volk, jeden in sein Erbteil. Jdg 2,6

4. Tod und Begräbnis Josuas; Begräbnis der Gebeine Josefs; Tod und Begräbnis Eleasars: Jos 24,29-33

- 24,29:** Und es geschah nach diesen Dingen, da starb Josua, der Sohn Nuns, der Knecht Jahwehs, 110 Jahre alt; Jdg 2,8; 1Mo 50,24-26
- 24,30:** und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils in Timnat-Serach auf dem Bergland Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch. Jdg 2,9
- 24,31:** Und Israel **diente** Jahweh alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die Josua überlebten und die das ganze Werk Jahwehs kannten, das er für Israel getan hatte. Jdg 2,7; 5Mo 11,2-9
- 24,32:** Und die Gebeine Josefs, die die Söhne Israels aus Ägypten heraufgebracht hatten, begruben sie in Sichern auf dem Stück Feld, das Jakob von den Söhnen Hemors, des Vaters Sichems, für hundert Kesita gekauft hatte. Und sie wurden den Kindern Joseph zum Erbteil. *Gebeine* 1Mo 50,25; 2Mo 13,19; Heb 11,22; *Land* 1Mo 33,19; *Erbteil* 1Mo 48,22
- 24,33:** Und Eleasar, der Sohn Aarons, starb. Und sie begruben ihn auf dem Hügel seines Sohnes Pinchas, der ihm gegeben worden war auf dem Bergland Ephraim. *Eleasar* 4Mo 20,28; *Pinehas* Jos 22,13; Jdg 20,28